

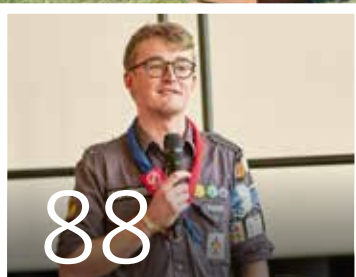
# *muron*

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald  
Ausgabe 134 / Mai 2026*



# Inhalt

- 04–47 **Verwaltung**
- 48–65 **Kultur & Bildung**
- 66–82 **Leben in der Gemeinde**
- 83–105 **Vereine**
- 106–112 **Pfarrei**
- 113–114 **Kalender**



## Impressum

**Herausgeber** Gemeinde Mauren | **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Peter Frick | **Redaktion** Gemeindevorsteherung, Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und weiteren Autorinnen und Autoren | **Konzept / Grafik** Medienbuero AG | **Fotos** Paul Trummer, Pamela Bühler, Jürgen Posch, Daniel Ospelt, Georg Jäger, ZVG und Fotodienste | **Druck** Matt Druck AG, Mauren | **Auflage** 2600 Exemplare | **Erscheinung** Mai 2026

**Titelbild:** Frühlingsimpressionen  
**Foto:** Pamela Bühler



Sehr geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren und Schaanwald, liebe Leserinnen und Leser!

Es läuft etwas in Mauren-Schaanwald! Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir in der ganzen Gemeinde über die vielfältigen Angebote bei Mauren attraktiv staunen und kurz darauf bei der Waldmesse die frisch renovierte Paula-Hütte auf 1008 m. ü. M. festlich einweihen! Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer, ihr habt Grossartiges geleistet.

Das laufende Jahr bringt uns auch weitere Fortschritte in der Behebung des Investitionsstaus im Tiefbau. Sowohl die Rennhofstrasse als auch die Entwässerungsleitung in der Birka machen grosse Fortschritte, die Arbeiten in der Veterangasse sind abgeschlossen und eine Lösung für die Hochwasserproblematik im Gebiet Brata wurde dem Gemeinderat bereits vorgestellt. Ebenso freut mich der Abschluss der Arbeiten im Sportpark Eschen-Mauren. Bis auf das frisch angesäte Hauptspielfeld wird der Betrieb in diesen Wochen wieder aufgenommen.

Dass Mauren eine besonders sportliche Gemeinde ist, hat sich auch beim Bretschalaufring wieder gezeigt – der Siegerpokal für die erfolgreichen Mannschaften darf ein weiteres Jahr unser Peter-Kaiser-Gemeinderatszimmer zieren. Vielen Dank für euren Einsatz!

Nun freue ich mich zusammen mit euch auf einen herrlichen Sommer mit vielen Attraktionen im Dorf für die Daheimgebliebenen. Ihnen und allen Reisenden wünsche ich eine erholsame und friedliche Ferienzeit!

Euer  
Peter Frick  
Gemeindevorsteher  
Mauren-Schaanwald

# Rechnung 2025 mit Gewinn von CHF 3.9 Millionen

## Ergebnis der laufenden Rechnung (Erfolgsrechnung)

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 3.9 Millionen in der laufenden Rechnung ab. Dieser Gewinn liegt um CHF 3.1 Millionen über dem budgetierten Wert für das Jahr 2025. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Zunahme des Jahresgewinns um CHF 1.6 Millionen. Diese Veränderung kann hauptsächlich auf betriebliche Mehrerträge von CHF 1.5 Millionen, insgesamt gleichbleibende betriebliche Aufwände sowie Mehrerträge aus der Finanzierungstätigkeit von CHF 0.02 Millionen zurückgeführt werden.

Nachstehend ist das Jahresergebnis zusammengefasst:

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Betrieblicher Ertrag	28'182'708	27'785'700	29'689'007
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	22'053'763	22'672'791	21'946'091
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (vor Abschreibungen)</b>	<b>6'128'945</b>	<b>5'112'909</b>	<b>7'742'916</b>
Abschreibungen	3'765'463	4'226'797	3'872'485
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2'363'482</b>	<b>886'112</b>	<b>3'870'431</b>
Finanzertrag	24'765	15'300	30'639
Finanzaufwand	205'543	86'000	6'594
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-180'778</b>	<b>-70'700</b>	<b>24'045</b>
Ausserordentliches Ergebnis	136'432	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2'319'136</b>	<b>815'412</b>	<b>3'894'476</b>

## Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 4.3 Millionen ab. Gegenüber dem budgetierten Wert ergibt sich aus der Gesamtrechnung ein um CHF 4.3 Millio-

nen höheres Ergebnis. Der Gesamtertrag liegt hauptsächlich aufgrund der höher ausgefallenen Steuereinnahmen aus der Vermögens- & Erwerbssteuer sowie der Ertragssteuer über dem Budget 2025. Der Gesamtaufwand unterschreitet den budgetierten Wert, was hauptsächlich auf nicht ausgeschöpfte Mittel in der Investitionsrechnung zurückzuführen ist. Die gesetzlich zwingend zu entrichtenden Beitragsleistungen haben mit CHF 8.4 Millionen den grössten Anteil am Gesamtaufwand der laufenden Rechnung.

## Jahresrechnung 2025

Die detaillierte Version der Jahresrechnung 2025 kann auf der Gemeindeforum heruntergeladen werden: [www.mauren.li](http://www.mauren.li)

Gesamtrechnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Ertrag	28'343'904	27'801'000	29'719'646
Einnahmen Investitionsrechnung	0	0	0
<b>Gesamtertrag</b>	<b>28'343'904</b>	<b>27'801'000</b>	<b>29'719'646</b>
Aufwand	22'745'193	22'900'107	22'118'106
Bruttoinvestitionen	1'789'555	4'940'600	3'332'719
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>24'534'748</b>	<b>27'840'707</b>	<b>25'450'825</b>
<b>Ergebnis der Gesamtrechnung</b>	<b>3'809'156</b>	<b>-39'707</b>	<b>4'268'821</b>

### Die Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Finanzvermögen	53'153'907	58'514'650
Verwaltungsvermögen	56'387'313	55'435'890
<b>Total Aktiven</b>	<b>109'541'220</b>	<b>113'950'540</b>

Passiven	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Fremdkapital	4'752'781	5'267'625
Eigenkapital	104'788'439	108'682'915
<b>Passiven</b>	<b>109'541'220</b>	<b>113'950'540</b>

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresgewinns von CHF 3.89 Millionen auf CHF 108.68 Millionen.

## Kernaussagen zur Jahresrechnung

- Die Gemeindeforum schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 3.89 Millionen ab. Dieser Wert überschreitet den budgetierten Jahresgewinn um CHF 3.07 Millionen.
- Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich mit CHF 3.0 Millionen die grössten Mehreinnahmen im Bereich der Steuereinnahmen.
- Der betriebliche Aufwand konnte teilweise aufgrund der neu geschaffenen Finanzrichtlinien auf dem Vorjahresniveau gehalten bzw. sogar unterschritten werden.
- Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 4.3 Millionen ab.
- Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 3.3 Millionen getätigt. Gegenüber dem budgetierten Wert stellt dies einen Minderbetrag von CHF 1.6 Millionen dar. Dies ist vor allem dem geschuldet, dass diverse Projekte aus unterschiedlichsten Gründen nicht realisiert werden konnten und grösstenteils auf künftige Rechnungsperioden verschoben werden mussten, was in der Finanzplanung künftiger Jahre berücksichtigt werden muss.



## «Unser Miteinander ist ein Alleinstellungsmerkmal»

Gemeindevorsteher Peter Frick hat dem Miteinander bereits zu Beginn seiner Amtszeit grosse Bedeutung beigemessen. Er lebt es nun seit Mai 2023 zusammen mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Bevölkerung – immer mit dem Ziel vor Augen, das Wohl von Mauren-Schaanwald und seiner Bevölkerung zu fördern.

**Herr Gemeindevorsteher, Sie sind fast auf den Tag genau seit drei Jahren im Amt. Was ist Ihnen aus dieser Zeit am positivsten in Erinnerung?**

*Peter Frick:* Wenn ich daran zurückdenke, dann war das Wahlergebnis ein

überwältigender Vertrauensbeweis. Ab dem ersten Tag spürte ich den Puls der Leute und bin bis heute dankbar für die grosse Ehrlichkeit und konstruktive Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung. Als besonders schöne Erlebnisse kommen mir die Familien-

tage, Konzerte und Sommerabende im Weiherring mit der ganzen Bevölkerung in den Sinn – und, gerade frisch, die Messfeier mit Einsegnung auf der Paula-Hütte. Dieses Mit- und Füreinander ist ein Alleinstellungsmerkmal, das Mauren hat, und das geniesse ich sehr.

### **Welche übergeordneten Ziele hatten Sie persönlich sich zum Amtsantritt gesetzt?**

Die Thema Transparenz und Miteinander hatten meine oberste Priorität. Darauf folgten gleich die Finanzen, und da habe ich mir in den ersten Wochen einen Überblick verschafft, gefolgt dann von einem Workshop mit dem Gemeinderat und der Verabschiedung einer Finanzstrategie, vom Finanzleitbild und von einem Budgetleitfaden für die Verwaltung. Ebenso an erster Stelle war und bleiben die Förderung des Unternehmertums, die dringenden Sanierungsarbeiten im Tiefbau und dass wir auch weiterhin eine dienstleistungsorientierte, bürgernahe Verwaltung haben. Dafür spreche ich allen Beteiligten an dieser Stelle grossen Dank aus und winde ihnen ein Kränzchen.

### **Wie lautet Ihr Zwischenfazit?**

Neben der finanziellen Gesundheit und besseren Finanzplanung freue ich mich vor allem, dass wir wichtige Projekte im Tiefbau wie die Birkaleitung, die Veterangasse und die Rennhofstrasse in Angriff genommen und teilweise bereits umgesetzt haben. Als aktuelles Projekt kann ich den Speicherkanal für den Ortsteil Brata nennen. Damit erhoffen wir uns eine wichtige Entspannung für die leidgeprüften Anwohner. Viele positive Rückmeldungen erhalte ich auch für den Familientreff «ene-mene-Mura». Mit ihm haben wir definitiv einen Nerv getroffen. Stolz bin ich auf das rege Vereinsleben, die Jugend- und Seniorenarbeit und besonders dankbar hervorheben möchte ich an dieser Stelle einmal mehr die unschätzbar wich-

tige ehrenamtliche Tätigkeit von vielen Jungen und Älteren in den verschiedensten Funktionen in der Gemeinde. Das klingt nach einer positiven Bilanz, aber auch einer fruchtbaren Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Im Gemeinderat begegnen wir uns in einem guten, sachlichen und konstruktiven Miteinander. Die Diskussionen sind durchaus auch einmal angeregt, und die Sichtweisen unterscheiden sich manchmal nicht nur in Details. In der Summe entstehen daraus aber breit abgestimmte, durchdachte und gute Entscheide zum Wohl der Gemeinde. Ich darf jeder und jedem Interessierten mit gutem Gewissen und einiger Freude nur von Herzen empfehlen, sich dieser Aufgabe mit einem Gemeinderatsmandat einmal zu stellen. Es ist eine wundervolle Tätigkeit.

### **Ein Thema in den Finanzausgleichsgemeinden wie Mauren ist immer auch der Gemeindehaushalt, den Sie thematisch bereits angeschnitten haben. Wie ist es um diesen bestellt und wie kommt es, dass der Steuerzuschlag schneller gesenkt werden konnte als ursprünglich geplant?**

Bereits im Herbst 2024 wurde unsere schon angesprochene Finanzstrategie im Gemeindesaal Mauren vorgestellt. Ziel war und ist die nachhaltige Gesundheit der Gemeindefinanzen unter der Prämisse der Herabsetzung des Gemeindesteuerzuschlags auf 150 Prozent. Aus der Bevölkerung wurde in der Folge immer wieder die vermeintliche Inländerdiskriminierung betont. Nachdem sich dann bei uns im Jahr 2025 grössere Tiefbauinvestitionen

verzögert haben, nutzt der gesamte Gemeinderat die Gelegenheit, für das Steuerjahr 2025 einen Zwischenschritt mit der Herabsetzung auf 160 Prozent vorzunehmen. Wir erachten das im aktuellen Umfeld als eine vertretbare Lösung, gerade auch im Hinblick auf die ungebrochene Attraktivität als Wohn-gemeinde.

### **Welche konkreten Projekte stehen bis zum Ende der Legislaturperiode sowie darüber hinaus noch an?**

Nach der Verabschiedung der Wirtschaftsstrategie werden die ersten Schritte implementiert, ebenso arbeiten wir an einem Vorprojekt für das Wohnen im Alter. Dieses soll dem Gemeinderat noch im Herbst zum Entschcheid vorgelegt werden können. Und auch das Einkaufen in Mauren ist ein brandaktuelles Thema. Diesbezüglich arbeiten wir ebenfalls mit Hochdruck an einer Lösung, wobei auch hier das Ziel verfolgt wird, ein eventuelles Vorprojekt noch in diesem Jahr vorzulegen.

### **Das alles tönt sehr positiv und optimistisch. Möchten Sie die angesprochenen Projekte auch über den April 2027 betreuen? Oder direkter gefragt: Werden Sie bei den Gemeindewahlen im kommenden Jahr nochmals antreten?**

Selbstverständlich! Ich habe von Anfang an nie einen Hehl daraus gemacht, dass ich eine zweite Amtsperiode anstreben werde. Deshalb freue ich mich schon jetzt auf die Jahresversammlung der VU im Juni, auf die offizielle Nomination und die Kandidatensuche für ein starkes Team.

## Bürgerabstimmung am Sonntag, 15. März 2026

# Gratulation den vier neuen Bürgerinnen und Bürgern

Am Sonntag, 15. März 2026, fand eine Abstimmung über vier Einbürgerungsgesuche statt. Von den insgesamt 1'345 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Mauren gingen 700 an die Urne, dies entsprach einer Stimmbeteiligung von 52 Prozent. 98.1 Prozent machten von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch, und so frönte lediglich ein Minianteil von 1.9 Prozent dem persönlichen – einst traditionellen – Gang zur Abstimmungsurne.

Der Bürgerverband Mauren hat sich mit den erfolgreichen Abstimmungsergebnissen um vier Personen erweitert. Katharina Bierreth-Hartung von Hartungen wurde mit 489, Robert Galehr mit 427, Bogdan Rügner mit 503 und Tetyana Rügner mit 493 Ja-Stimmen in den Bürgerverband aufgenommen.

Die Gemeinde Mauren gratuliert den Neubürgerinnen und Neubürgern ganz herzlich und entbietet ihnen die besten Glückwünsche.

## Bürgerabstimmung

Zahl der Stimmberechtigten	1'345
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	700
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	687
Anteil der brieflich abgegebenen Stimmkarten	98.1 %
Stimmbeteiligung	52.0 %



**Katharina Bierreth-  
Hartung von Hartungen**  
489 Ja-Stimmen (71.18 %)



**Robert Galehr**  
503 Ja-Stimmen (62.7 %)



**Bogdan Rügner**  
503 Ja-Stimmen (73.3 %)



**Tetyana Rügner**  
493 Ja-Stimmen (71.66 %)

# MAUREN DENKT SEINE

# WIRTSCHAFT NEU

Die Gemeinde Mauren-Schaanwald hat mit der neuen Wirtschaftsstrategie 2026 – 2030 einen klaren Fahrplan für die zukünftige Entwicklung unseres Standortes definiert. Ziel ist es, wirtschaftliches Wachstum, hohe Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung miteinander in Einklang zu bringen. Im Interview sprechen wir mit dem Verfasser der Strategie, Gemeinderat Dominik Matt, sowie mit Gemeindevorsteher Peter Frick über Hintergründe, Ziele und konkrete Auswirkungen für die Gemeinde.



## **Dominik Matt, was waren die Beweggründe eine Wirtschaftsstrategie zu entwickeln?**

*Dominik Matt:* Die Grundlage unserer Bestrebungen bildete die Bevölkerungsumfrage 2021, aus der zentrale Handlungsfelder für die Gemeinde abgeleitet wurden – darunter auch eine Wirtschaftsstrategie. Eine Projektgruppe entwickelte erste Ansätze, die Wirtschaftskommission erarbeitete daraus im Auftrag des Gemeinderats ein Strategiepapier. Dieses wurde im Februar 2026 verabschiedet und schafft nun eine ganzheitliche Basis für die Standortentwicklung.

## **Peter Frick, welche Bedeutung hat die Wirtschaftsstrategie für die politische Arbeit und die Zukunft der Gemeinde Mauren-Schaanwald?**

*Peter Frick:* Die Wirtschaftsstrategie unterstreicht das klare Bekenntnis der Gemeinde zum Gewerbe und Unternehmertum. Damit wird deutlich, dass wir den wirtschaftlichen Standort nicht nur anerkennen, sondern aktiv fördern und unterstützen. Als treibende Kraft konnte so zusammen mit dem Vorsitzenden der Wirtschaftskommission, Dominik Matt, sowie der gesamten Wirtschaftskommission ein Werk entstehen und umgesetzt werden, das schon lange in der Pipeline war.

## **Weshalb braucht es eine Wirtschaftsstrategie?**

*Dominik Matt:* Ziel ist die Sicherung der hohen Lebensqualität, die eng mit der Finanzkraft der Gemeinde und einer starken Wirtschaft verbunden ist. Die Standortentwicklung soll aktiv und strukturiert erfolgen. Mit der Strategie positioniert sich die Gemeinde als verlässlicher, moderner und zukunftsorientierter Standort mit klaren Leitlinien und langfristigem Fokus.

## **Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten konkreten Massnahmen, die kurzfristig spürbar werden?**

*Peter Frick:* Die Wirtschaftsstrategie steigert die Attraktivität, ein Unternehmen oder Geschäft in Mauren anzusiedeln. Sie bietet Stütz- und Leitplanken und vermittelt zugleich das klare Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Mauren-Schaanwald, was potenziellen Unternehmen Orientierung und Sicherheit gibt.

## **Wie ist die Wirtschaftsstrategie entstanden?**

*Dominik Matt:* Zunächst wurde eine Ist-Analyse durchgeführt, basierend auf Gesprächen mit lokalen Unternehmen und Experten. Darauf aufbauend erarbeitete die Wirtschaftskommission konkrete Handlungsempfehlungen. Das nun vorliegende Papier wurde mit externer Unterstützung finalisiert, mit besonderem Fokus auf künftiges Monitoring und Controlling.



**«Ziel ist die Sicherung der hohen Lebensqualität, die eng mit der Finanzkraft der Gemeinde und einer starken Wirtschaft verbunden ist»**

Dominik Matt

### Was macht die Strategie so speziell?

*Dominik Matt:* Die Strategie ist eine individuell auf Mauren-Schaanwald zugeschnittene Lösung. Besonders hervorzuheben ist der enge Einbezug lokaler Akteure, der für grosse Resonanz sorgte und die Umsetzung künftig erleichtern wird.

### Wie profitieren die Einwohnerinnen und Einwohner ganz konkret von dieser Strategie?

*Peter Frick:* Der konkrete Nutzen für die Einwohnerinnen und Einwohner liegt in der Balance, die wir schaffen. Mauren ist einerseits sehr beliebt als Familien- und Wohngemeinde, andererseits zeigen wir klar, dass wir Gewerbe und Industrie mit an Bord haben wollen und diese gezielt fördern. Das sorgt für eine ausgewogene Entwicklung, von der alle profitieren.

### Wie sieht der Fahrplan aus? Wurden schon erste Massnahmen gesetzt?

*Dominik Matt:* Mit der Einführung von Muron-Coupons, neuen Austausch- und Kommunikationsplattformen, Veranstaltungen wie dem Unternehmer-Stammtisch, Flohmärkten sowie verschiedenen Initiativen wie der Verpflegungsstation im Weiherring hat sich im Wirtschaftsbereich doch schon einiges bewegt. Künftig konzentriert sich die Arbeit im Wirtschaftsbereich auf sechs Handlungsfelder mit 23 flexibel umsetzbaren Massnahmen.

### Welche Rolle spielt die Gemeinde selbst – eher als Gestalterin, Ermöglicherin oder Partnerin der Wirtschaft?

*Peter Frick:* Mauren übernimmt eindeutig Verantwortung und wird zum Unterstützer, Gestalter, Ermöglicher und Partner der Wirtschaft. Wir sehen uns nicht nur als Verwaltung, sondern als aktiven Motor für die wirtschaftliche Entwicklung.



**«Mit der Wirtschaftsstrategie wird deutlich, dass wir den wirtschaftlichen Standort nicht nur anerkennen, sondern aktiv fördern und unterstützen»**

Peter Frick

**Wer kümmert sich um die Umsetzung der Strategie?**

*Dominik Matt:* Ein hierzu eingesetzter Steuerungsausschuss koordiniert die Umsetzung und überwacht den Fortschritt. Der Gemeinderat wird regelmässig informiert. Die Strategie wird laufend überprüft und weiterentwickelt.

**Wie soll es mit der Strategie nach Ablauf der jetzigen Mandatsdauer weitergehen?**

*Dominik Matt:* Die Strategie ist langfristig bis 2030 ausgelegt und bewusst unabhängig von der Mandatsperiode konzipiert. Sie dient als Leitfaden für kommende Gemeinderäte und soll eine kontinuierliche wirtschaftliche Entwicklung sicherstellen.

**Wie sehen Sie die wirtschaftliche Entwicklung von Mauren-Schaanwald in den nächsten fünf Jahren?**

*Peter Frick:* Mauren-Schaanwald wird aktuell mit einem stetig positiven Trend als lebens- und liebenswerte Gemeinde wahrgenommen. Unser Bekenntnis zur Wirtschaft betont, dass der Wirtschaftsstandort ein integraler und willkommen geheissener Teil unserer Gemeinde ist. Diese Kombination aus hoher Lebensqualität und attraktiver Wirtschaft wird Mauren-Schaanwald in den nächsten Jahren zu einer wunderbaren Gemeinde mit starkem Profil machen.

DAS STEHT IN DER WIRTSCHAFTS-STRATEGIE MAUREN-SCHAANWALD

Die Strategie zielt darauf ab, den Wirtschaftsstandort Mauren-Schaanwald ganzheitlich und nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum, in dem Wohnen, Arbeiten und Wirtschaften im Einklang stehen. Gleichzeitig sollen das lokale Unternehmertum gefördert und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Sicherstellung der Grundversorgung sowie auf der Verbesserung der Rahmenbedingungen, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Infrastruktur und Mobilität. Die Standortentwicklung erfolgt gezielt mit Blick auf Qualität und nachhaltiges Wachstum, ergänzt durch aktives Standortmarketing und die Förderung von Innovation zur Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit. Die Strategie basiert auf fundierten Analysen und Umfragen und ist dynamisch angelegt, sodass sie laufend überprüft und weiterentwickelt werden kann.



# AKTIVE UNTERSTÜTZUNG ANSÄSSIGER UNTERNEHMEN

A

Die Gemeinde pflegt und stärkt den bestehenden Unternehmensbestand und die Entwicklung der einzelnen Unternehmen durch eine partnerschaftliche, serviceorientierte Verwaltung und einen regelmässigen Dialog auf Augenhöhe. Dabei werden die Sichtbarkeit und die Vernetzung der lokalen Betriebe aktiv gefördert und der lokale Einkauf und Konsum sowie die Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen unterstützt. Aufträge und Vergaben von Seiten der Gemeinde sollen, soweit rechtlich zulässig, vorrangig an ortsansässige Unternehmen gehen, um Wertschöpfung vor Ort zu halten. Hierdurch sollen Beschäftigungen gesichert sowie die Grundlage für neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.

## MASSNAHMENPAKETE

Aufbau und Führen verwaltungsinterner Datenbanken als Grundlage für aktive Wirtschaftspolitik

Anbieten einer breiten Palette an Werbeplattformen für das ortsansässige Unternehmertum («Erhöhung Sichtbarkeit»)

Förderung des lokalen Absatzes durch Muron-Coupons, Einkauf und Konsum im Dorf, Unterstützung bei der Vermarktung

Gezielte Nutzung des Vergabewesens, um Wertschöpfung vor Ort zu halten («Zukunftssicherung»)

Förderung unternehmerischer Vernetzung, die als zentraler Erfolgsfaktor hinsichtlich Innovation und Effizienzsteigerung gilt

Pflege und Ausbau des Kontakts zum Unternehmertum (Dialog im Sinne von «offenem Ohr» bzw. «helfender Hand»)

Wahrnehmung von Interessensvertretung im Standortwettbewerb (Intensivierung bestehender Kooperationen, Etablierung neuer Netzwerke und Partnerschaften)

# NACHHALTIGE SICHERSTELLUNG DER GRUND- VERSORGUNG



## B

Die Gemeinde stärkt die wohngebietsintegrierte Grundversorgung und Einkaufsmöglichkeiten durch Förderung von lokalem Einkauf und Konsum im Dorf. Darüber hinaus betreibt sie vorausschauende Ortsplanung und schafft dabei zukunftsgerichtet investorenfreundliche Rahmenbedingungen. Im partnerschaftlichen Dialog mit der Bevölkerung, Eigentümern und Anbietern strebt sie nach ergänzenden zentrums- und verbrauchernahen, fussläufig erreichbaren sowie multifunktionalen Angeboten des täglichen Bedarfs. Dies insbesondere im Hinblick auf die demografischen Entwicklungen und die wachsende Wohngemeinde. Oberstes Ziel ist eine nachhaltig stabile, kundengerechte, möglichst barrierefreie Versorgung sowie eine vitale Ortsmitte.



## MASSNAHMEN

### Bereits abgeschlossen:

Bedarfsermittlung im Rahmen von Umfragen aus 2021 und 2024

Festlegung konkreter Vorstellungen: zentrums-, verbrauchernahe, wohngebietsintegrierte und fussläufig erreichbare, ergänzende Lösung mit Nähe zum Altersheim (keine Zergliederung), kunden- und bedarfsgerechtes, grössenverträgliches Einkaufsangebot

Prüfung möglicher Standorte

### Weiters angedacht:

Erarbeitung eines ausgewogenen Konzepts für eine ergänzende Lösung unter Einbezug bzw. Abholung der bisherigen Dienstleister (Versorgungslücken schliessen, Lebensqualität der Bevölkerung langfristig sichern)

Bedarfsprüfung für Schaanwald im Rahmen eines weitsichtigen Gesamtentwicklungskonzepts

# UNTERNEHMER- FREUNDLICHE BEDINGUNGEN

C

Die Gemeinde schafft moderne, attraktive und konkurrenzfähige Rahmenbedingungen für das Unternehmertum sowie zur Umsetzung allfälliger Investitions- und Innovationsvorhaben. Dies im Sinne einer stetigen Optimierung des Standortes sowie als Basis für gesundes wirtschaftliches Wachstum und hochwertige Ansiedlungen. Überaus wichtig sind die Gewährleistung einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur und eines funktionierenden e-Governments, klare, verlässliche Regeln ohne Überregulierung sowie intelligente Mobilitätslösungen und eine vorausschauende Raumplanung sowie eine zukunftsfitte Sozialinfrastruktur. Wohnen, Leben (Konsum/ Freizeit), Arbeiten und Wirtschaften sollen sich Balance halten, um Work-Life-Balance vor Ort zu stärken und um Fachkräfte anzusiedeln und zu binden. Die Gemeinde agiert dabei als «Strukturgeberin» und «Gestalterin»: zukunftsorientiert, strategisch denkend und mit ganzheitlichem Blick.



## MASSNAHMENPAKETE

Gewährleistung einer leistungsstarken Digital-Infrastruktur sowie eines funktionierenden e-Governments als Grundlagen für einen modernen und wettbewerbsfähigen Standort

Deregulierungspotenziale identifizieren und nutzen, ohne ökologische Standards oder Lebensqualität zu gefährden

Mitberücksichtigung der beruflichen Mobilität als Standortfaktor bei der (gemeindeübergreifenden) Entwicklung effizienter Verkehrslösungen

Erhalt und nachhaltige Stärkung der Attraktivität des Wohnorts, die als einzigartiger Standortvorteil und «Wirtschaftsmotor» bezeichnet werden kann

Sicherstellung eines nachvollziehbaren und lösungsorientierten Verwaltungshandelns mit gelebter Dienstleistungsbereitschaft

Stetige Überprüfung bestehender interner Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung sowie Sicherstellung einer zukunftsgerichteten Ausgestaltung interner Prozesse und Verfahren

# WEITERENTWICKLUNG ARBEITSZONE UND NEUANSIEDLUNG


 D

Die Gemeinde aktiviert freie Potenzialflächen in Koordination mit Eigentümern, nutzt ihre Bodenbank-Instrumente und sorgt für moderne, bedarfsgerechte Infrastruktur sowie gute Erreichbarkeit. Als «Leuchtturm-Projekt» verfolgt die Gemeinde die Vision einer Bahnhaltestelle nahe der Arbeitszone. Besondere Möglichkeiten ergeben sich durch die Lage der Arbeitszone inmitten des Naherholungsgebiets Maurer Riet, direkt angrenzend an den Sportpark Eschen-Mauren sowie durch ihre unmittelbare Nähe zur Industrie Eschen und

deren Direktverbindung zur Schweizer Autobahn. Durch Bereitstellen von Informationen sollen interessierten Investoren ihre Investitionsentscheide erleichtert werden, während private Initiativen begleitend unterstützt werden sollen. Bei Ansiedlungen gelten die Maximen «Qualität vor Quantität» und «Sicherstellung eines ausgewogenen Branchenmixes bei optimaler räumlicher Nutzung». Dies soll zu einem gesunden, nachhaltigen und wertschöpfenden Wachstum beitragen.

## MASSNAHMENPAKETE

Prüfung der Möglichkeiten zur Einführung eines professionellen Flächen- und Leerstandmanagements für die Arbeitszone unter Einbezug der betroffenen Eigentümer

Engagement für eine Verbesserung der ÖV-Erreichbarkeit: Vision einer Bahnhaltestelle nahe der Arbeitszone als «Leuchtturm-Projekt», Konzeptentwicklung für den Ausbau der Sportfeldstrasse als direkter Zubringer zur Schweizer Autobahn

Regelmässige Eruierung allfälliger Optimierungspotenziale und von allfälligem Investitionsbedarf, um die Qualität der Arbeitszone als «wirtschaftliches Zentrum» der Gemeinde langfristig zu sichern

Bedarfsprüfung hinsichtlich der Einführung eines professionellen Ansiedlungsmanagements mit einem klaren Konzept, um ausgewogenes und nachhaltiges Wachstum für die Zukunft aktiv zu steuern

# STANDORT- MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Die Gemeinde positioniert sich klar als attraktive Wohnge-  
meinde mit leistungsfähigem Wirtschafts- und Investitions-  
standort und entwickelt ein prägnantes Standortprofil mit  
authentischer Marke. Die Bewusstseinsbildung bei den An-  
spruchsgruppen soll durch kontinuierliche, systematische und  
zielgruppengerechte Kommunikation erfolgen. Dabei wahrt  
die Gemeinde einen Auftritt mit Augenmass – präsent und  
nahbar, aber nicht aufdringlich. Die Gemeinde wirbt beson-  
ders mit den Stärken und Potenzialen des Standorts und baut  
Multiplikatoren-Netzwerke auf. Basierend auf einem geeigne-  
ten, ganzheitlichen Marketingkonzept sollen Akzeptanz und  
ein «Wir-Gefühl» bei gleichzeitiger unternehmerfreundlicher  
«Willkommenskultur» gefördert werden.



## MASSNAHMENPAKETE

Verständnis in der Bevölkerung för-  
dern, dass eine starke Wirtschaft ent-  
scheidend für die nachhaltige Sicher-  
stellung des künftigen Wohlstands der  
Gemeinde ist – Schaffung einer über-  
wiegend positiven Grundstimmung im  
Sinne einer «Willkommenskultur»

Stärkung der ansässigen Betriebe in  
ihrer Identifikation mit dem Standort  
und ihrem Vertrauen in die Gemeinde –  
Bewirken einer emotionalen Bindung  
im Sinne eines «Wir-Gefühls»

Hervorhebung der Potenziale des  
Standorts in der öffentlichen Wahrneh-  
mung durch professionelle Entwicklung  
eines Standortprofils mit Wiedererken-  
nungseffekt (wettbewerbsfähige, mar-  
kante und unverwechselbare Marke)

# INNOVATION UND ZUKUNFTS- VISIONEN

Die Gemeinde zeigt sich vorausschauend und zukunftsgestaltend. Trends und aktuelle Entwicklungen in Bereichen der Demografie, des Klimawandels, der Technologietransformation und im Regulierungsbereich werden aktiv verfolgt. Die gegenständliche Strategie und die darauf basierenden Massnahmen werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Ein innovationsfreundliches Klima fördert Eigeninitiativen der Wirtschaft und schafft Raum für neue Ansätze und Wege. Zukunftsbilder werden partizipativ mit Bevölkerung und Unternehmertum entwickelt, während Kooperationen und Netzwerke mit Nachbarn, Verbänden und Forschung gezielt ausgebaut werden. Als Strukturgeberin und Gestalterin agiert die Gemeinde zukunftsgerichtet, strategisch denkend und mit ganzheitlichem Ansatz. So entstehen Lern- und Anpassungsschleifen, die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts langfristig stärken.



F

## MASSNAHMENPAKETE

Aktive Beschäftigung mit Zukunftsthemen und Trends (wie klimafreundliche Gewerbeimmobilien, New-Work-Modelle, betriebliches Gesundheitsmanagement etc.)

Analyse hinsichtlich Vermarktung vorhandener Potenziale in Bereichen wie Erlebnis, Event, Sport, Natur, Gesundheit, Tourismus, Kultur, Brauchtum, Erholung, Wellness etc.

Verstärkter Bezug von Unternehmergruppen zu spezifischen Themen («mitmachen, mitdenken, mitgestalten, mittragen»), Initiierung von Pilotprojekten, partizipatives Gestalten im Rahmen von Umfragen oder Ideensammlungen («miteinander das Morgen der Gemeinde gestalten»)

Anstösse zu neuen, innovativen Veranstaltungen mit Wirtschaftsbezug, Übernahme von Patronaten, Schaffung von Angeboten für spezifische Schulungen bzw. Kurse («ein Dorf macht Zukunft»)



## Wunderbarer Gemeinschaftsanlass: Messfeier und Einweihung der Paula-Hütte bei Kaiserwetter

Es war am Sonntag, 26. April 2026, bei sonnig warmem Frühlingwetter ein überwältigender Gemeinschaftsanlass auf der Paula-Hütte, bei dem die Messfeier und die Einweihung des kürzlich renovierten Gebäudes durch Pater Anto Poonoly im Mittelpunkt standen. Vorsteher Peter Frick zeigte

sich begeistert vom Interesse und dem Mitwirken so vieler, die aus dem Tal auf das wunderbare Aussichtsplateau hoch über Mauren gewandert waren, und wünschte ihnen erlebnisreiche Momente in der idyllischen Waldlandschaft. Förster Peter Jäger erzählte viel Interessantes über die Relevanz

des Waldes, Adolf Marxer unterhielt die Gäste mit Handorgelmusik, und das kulinarische Angebot mit Essen vom Grill und Getränken war exzellent. Jung und Alt waren bestens gelaunt, es gab viele gute Gespräche, und die Begeisterung war den Menschen in die Gesichter geschrieben.



## Liechtensteiner Behinderten- Verband tagte in Mauren

Der Liechtensteiner Behinderten-Verband (LBV) führte am Sonntag, 29. März 2026, im Gemeindesaal Mauren seine Generalversammlung durch. Präsident Martin Batliner und Geschäftsführerin Christine Schädler legten auf eindruckliche Weise dar, welche Vielzahl von Aktivitäten auf diversen Ebenen im Jahre 2025 im Mittelpunkt standen. Das Ziel des LBV sei dabei stets eine Gesellschaft, an der alle Menschen gleichberechtigt und möglichst selbstbestimmt teilhaben können.

Vorsteher Peter Frick würdigte in seinen Begrüßungsworten die grossartigen Leistungen, die der Vorstand sowie die vielen Mitarbeitenden des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes jahrein jahraus erbringen, indem sie sich für die Bedürfnisse und Anliegen der behinderten Mitmenschen mit grossem Engagement und spürbarer Herzlichkeit einsetzen. Dafür dankte Peter Frick allen Anwesenden. Er wünschte dem LBV für dessen Jahresversammlung gutes Gelingen und

in Zukunft weiterhin den nötigen Elan, um an den Brücken für eine inklusive Gesellschaft zu bauen.



## Gemeinsame Schulung für Gemeindepersonal

Demenz betrifft immer mehr Menschen. In Liechtenstein leben aktuell rund 660 Personen mit einer Demenzerkrankung. Viele von ihnen sind noch selbstständig unterwegs: beim Einkaufen, am Schalter, im Werkhof, beim Fahren oder in der Kirche. Dabei kann es zu Situationen kommen, die für sie plötzlich schwierig werden.

Zusammen mit Demenz Liechtenstein und der Seniorenkoordinationsstelle RUGASCH ermöglichte die Seniorenkoordination Mauren den Mitarbeitenden der Unterländer Gemeinden einen Einblick in eine vielfach verdrängte Krankheit und darin, wie sich Demenz bemerkbar macht, was Betroffene brauchen und wie kleine Gesten einen grossen Unterschied machen können. In der anschliessenden Diskussions- und Fragerunde zeigte sich, wie sehr das Thema betroffen macht und jedem im Alltag jederzeit begegnen kann.



V. l. Vorsteher Peter Frick, Matthias Brüstle und Jordan Falk (beide Demenz Liechtenstein), Andrea Maurer und Josef Thaler (beide Seniorenkoordination Mauren) Ann Näff-Oehri (Seniorenkoordination RuGaSch) und der Gampriner Vorsteher Johannes Hasler.

## Neuzuzügertag

# Herzlich willkommen in Mauren-Schaanwald



Der Gemeinde Mauren ist es ein besonderes Anliegen, neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner herzlich in ihrer neuen Heimat willkommen zu heissen. Aus diesem Grund organisierte die Kommission Gesellschaft unter der Leitung von Gemeinderätin Lorin Oehri-Hoop einen Willkommensbrunch im Gemeindesaal.



Rund 60 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, ihre neue Wohngemeinde besser kennenzulernen. Vorsteher Peter Frick gab den Gästen einen interessanten Einblick in die Themen, welche die Gemeinde aktuell beschäftigen, und die Kommission Gesellschaft unterstrich ihr Bestreben, dass sich die Bevölkerung in Mauren-Schaanwald wohlfühlen soll.

Bei einem reichhaltigen Buffet kamen die Gäste miteinander ins Gespräch und konnten bei einem Film erste Eindrücke vom Leben in der Gemeinde gewinnen. Für einen regen Austausch sorgte auch die Anwesenheit verschiedener Vereinsvertreterinnen und -vertreter, die den Teilnehmenden einen Einblick in das vielfältige Vereinsleben gaben und Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme aufzeigten.



Eine besondere Note erhielt der Anlass in diesem Jahr durch die Zusammenlegung mit dem öffentlichen Rundgang des Gemeindeschutzes. Direkt im Anschluss an den Brunch wurden die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von den Verantwortlichen des Gemeindeschutzes abgeholt und in deren wichtige und interessante Arbeit eingeführt. Die Nutzung der Synergien aus diesen beiden Anlässen erwies sich als besonders wertvoll, da die neuen Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit erhielten, weitere Kontakte zu knüpfen, während der Gemeindeschutz auf diese Weise womöglich weitere interessierte Personen für ein Engagement gewinnen konnte. Die Anwesenden freuten sich über die besondere Wertschätzung, die ihnen die Gemeinde mit diesem Anlass entgegengebracht hat.



## Traditioneller Jahresendspurt im Maurer Riet

Es war ein kalter, aber klarer und windstiller Abend zwischen den Jahren, an dem der Weg bis zum Egelsee mit fast 400 Kerzen beleuchtet war. An jenem Abend folgten zahlreiche Gäste der Einladung der Kommission Gesellschaft zum traditionellen Jahresendspurt ins Maurer Riet.

Der Rundweg, der an diesem Abend in eine besondere Stimmung getaucht war, konnte individuell und im eigenen Tempo begangen werden und bot Gelegenheit, das vergangene Jahr besinnlich ausklingen zu lassen. Besonders die kleinen Gäste hatten ihre Freude daran, den Weg mit einer Fackel in der Hand zu beschreiten.

Im Anschluss an den Rundgang versammelten sich die vielen Gäste im Vogelparadies, um den Abend gemütlich bei warmer Verpflegung ausklingen zu lassen. Auch die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen auf ihre Kosten: Mit Schlangebrot und Marshmallows, die sie fleissig über dem Feuer grillten, wurden sie für ihre Ausdauer belohnt.



## Grosse Beteiligung an der Umweltpotzete

Am Samstag, 28. März 2026, fand die diesjährige Umweltpotzete mit Gemeindevorsteher Peter Frick, dem Werkhof mit seinem stellvertretenden Leiter Armin Tanner sowie der Kommission Natur und Umwelt statt.

In fünf Gruppen sammelten die rund drei Dutzend Teilnehmer Abfälle im Industriegebiet Schaanwald, entlang der Esche und der Rietstrasse sowie der gesamten Vorarlbergerstrasse.

Von defekten Gartenstühlen über Kunststoffpalisaden bis hin zu Styroporboxen war alles mit dabei. Gesamthaft kamen 100 Kilo Abfall zusammen.

Abschliessend waren alle Helferinnen und Helfer zu einem feinen Mittagessen im Vogelparadies eingeladen.



## Besuch vom Bauhof der Stadt Feldkirch

Am Freitag, 17. April 2026, begrüßten die Bau-, Tiefbau- und die Liegenschaftsverwaltung Mauren recht herzlich eine grössere Delegation des Bauhofs der Stadt Feldkirch im Werkhof der Gemeinde Mauren. Das erstmalige Treffen ermöglichte neben dem gegenseitigen Kennenlernen den Austausch über den Projektstand bei den grenzüberschreitend wichtigen Werken Binzaweiher, Egelsee und Grenzgraben. Im Herbst soll ein Gegenbesuch stattfinden.







## Birka-Entwässerungsprojekt vor Abschluss – Kinderspielplatz im Vogelparadies bereits geöffnet

Die zweite Etappe des Birka-Entwässerungsprojekts wird bis im Sommer abgeschlossen sein. Auf der Höhe des hpz-Wohnheims bis zum Ende des Kinderspielplatzes beim Vogelparadies wurden die Entwässerungsleitungen auf einer Länge von rund 120 Metern mit einer deutlich höheren Leistungskapazität ausgestattet. Dies ist für den Hochwasserschutz im gesamten angrenzenden Gebiet von grosser Bedeutung.

Aufgrund dieser Totalerneuerung der Kanalisationsinfrastruktur war auch der Kinderspielplatz beim Vogelparadies in den Baustellenperimeter einbezogen und konnte somit von den Familien nur eingeschränkt benutzt werden. Es ist eine freudige Nachricht für alle Kinder und Gäste des Vogelparadieses, dass das beliebte Kindereldorado und Ausflugsziel bald wieder in gewohnter Grösse in Betrieb ist.





## Start der Komplettsanierung der Rennhofstrasse

In den nächsten anderthalb Jahren steht die Sanierung der Rennhofstrasse an. In einer ersten Etappe wird das grosse «S» im Fokus stehen, wobei sämtliche Werkleitungen in diesem stark frequentierten Baugebiet komplett erneuert werden. Damit die Baustelle gut organisiert und die Tiefbauarbeiten effizient ausgeführt werden können, wird eine provisorische Zufahrtsstrasse vom Einlenker Rennhofstrasse/Klosterwingert in Richtung Tils eingerichtet.

## Sanierung der Veterangasse fertiggestellt

Die Sanierung der Veterangasse bestand aus einem öffentlichen sowie einem privaten Teil. Bei der Einfahrt von der Peter-Kaiser-Strasse wurden die Werkleitungen erneuert. Dies war ein Gemeindebauprojekt. Die Sanierung der weiteren Strassenfortführung lag im Bereich der privaten Grundstückseigentümer. Die Parkflächen werden für eine gewisse Zeit beibehalten, da sie als Abstellmöglichkeiten für die künftige Baustelle an der Fürst-Franz-Josef-Strasse dienen werden.



## Grüner Gürtel rahmt das Deponiegelände ein

Die Deponie Langmahd bewegt sich in der Ausführung allmählich der Endphase zu. Derzeit sind noch diverse Rekultivierungsarbeiten in Umsetzung.

Auf der östlichen Seite – von der Langmahdstrasse her – und entlang der Rietstrasse wird ein grüner Gürtel das Deponiegelände naturnah einrahmen.

## Neugestaltung des Einlenkers beim Josef-Murr-Weg

Der Josef-Murr-Weg führt vom Ziel/Rietstrasse in Richtung Egelsee. Er ist ein beliebter Freizeitweg für Radfahrer und auch Fussgänger.

Sein Einlenker beim hpz-Wohnheim und dem Vogelpardies wird gleichzeitig mit dem Neubau der Entwässerungsleitung Birka anders gestaltet.



## Sportpark Eschen/Mauren mit grosser Attraktivitätssteigerung

Die Sanierungsarbeiten der zweiten Etappe beim Sportpark Eschen/Mauren sind weitgehend abgeschlossen, wobei sich diverse Arbeiten am Finetuning in den Sommer hineinziehen. Der Hauptakzent lag auf dem Hauptspielfeld, welches aufgrund seines Alters neu aufgebaut und angesät wurde. Es kann deshalb erst im Frühjahr 2027 dem Spielbetrieb übergeben werden, sodass die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten auch erst dann geplant sind.

Neben dem Hauptspielfeld, das bereits angesät ist und nun behutsam gepflegt und stabilisiert wird, sind in der zweiten Etappe des Sanierungsprojektes eine Reihe weiterer Erneuerungen vorgenommen worden. Ein weiteres Rasenspielfeld vis-à-vis dem Kinderspielfeld ist fertig erstellt und wird in der zweiten Jahreshälfte für die Nutzung geöffnet.

Die Leichtathletikanlage zeigt sich ebenfalls in einem neuen Gewand und ist für die Sportlerinnen und Sportler bereits benutzbar. Neu konzipiert wurde die Finnenbahn, die eine veränderte Linienführung einnimmt. Bevor sie

freigegeben wird, ist abzuwarten, bis die angrenzenden Rasenflächen und Rabatten angewachsen sind. Dies wird nach der Sommerpause der Fall sein.

Die Sportanlage wird zudem mit zahlreichen Grünpartien und Rabatten bereichert, so beispielsweise zwischen dem Tribünengebäude und der Kunstrasenspielfläche. Auf die Biodiversität wurde beim gesamten Sanierungsprojekt ein grosses Augenmerk gelegt. Frei zugänglich ist der Kinderspielfeld, der ebenfalls an Attraktivität gewonnen hat und für die Kinder und Familien ein wunderbarer Treffpunkt sein wird.





## Gebührenanpassungen «Wasser und Abwasser» in den Unterländer Gemeinden

# Steigerung des Kostendeckungsgrads

Die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes nehmen per 1. Januar 2027 im Bereich des «Wassers und Abwassers» Gebührenanpassungen vor, um dem Verursacherprinzip besser gerecht zu werden. Auch künftig ist der Kostendeckungsgrad bei weitem nicht erfüllt, doch haben die Gemeinderäte von Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg nach vielen Jahren einen ersten Schritt dazu genommen.

Das Gewässerschutzgesetz aus dem Jahr 2003 legt fest, dass die Gemeinden kostendeckende und verursachergerechte Gebühren für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung erheben müssen. Dennoch ist es so, dass die gemeinsame Wasserversorgung der Unterländer Gemeinden (WLU) derzeit lediglich einen Kostendeckungsgrad von knapp über 50 Prozent erreicht. Werterhalt und Betrieb der Wasserinfrastruktur kosten jährlich CHF 6,3 Millionen, während die aktuellen Gebühreneinnahmen bei rund 3,3 Millionen liegen.

Beim Abwasser ist das Missverhältnis zwischen Aufwand und Gebühreneinnahmen noch grösser; für den Werterhalt und Betrieb der Abwasserinfrastrukturen muss mit jährlichen Kosten von CHF 8.9 Millionen gerechnet werden. Mit den aktuellen Gebühreneinnahmen von ca. CHF 2.1 Millionen

resultiert ein Fehlbetrag von CHF 6.8 Millionen, was einem Kostendeckungsgrad von 23 Prozent mit einer Streuung von 16 – 29 Prozent in den einzelnen Gemeinden entspricht.

Sowohl das gesetzlich vorgeschriebene Verursacher- als auch dem Kostendeckungsprinzip verlangt, dass die Gebühren in einem vernünftigen Verhältnis zur erbrachten Versorgungsleistung liegen müssen. Um das momentan bestehende Missverhältnis auszugleichen, veranlassten die Gemeinderäte der Unterländer Gemeinden eine Gebührenanpassung ins Auge zu fassen und die bestehenden Beschlussfassungen vorzunehmen. Diese fehlenden knapp zehn Millionen Franken für das Wasser und Abwasser, welche derzeit nicht von den Verbrauchern getragen werden, müssen sonst mit Steuergeldern finanziert beziehungsweise gedeckt werden.

### Ziel: Deckungsgrad von 70 bzw. 50 Prozent

Die Gemeinderäte der fünf Unterländer Gemeinden haben sich in den vergangenen Wochen mit der Angelegenheit befasst und sind zum Schluss gekommen, die einmaligen Abgaben an die Gemeinden bei Neubauten pro Kubikmeter umbauten Raumes und für Sprinkleranlagen zu erhöhen. Die einmalige Anschlussgebühr für das Wasser als auch für das Abwasser betragen neu je CHF 10 pro Kubikmeter umbauten Raumes. Weiters wurde beschlossen, ebenfalls die Schmutzwassergebühr für das Abwasser auf CHF 1.65 pro Kubikmeter anzupassen als auch die Grundgebühren anzuheben.

Die Generalversammlung der WLU wiederum, die für die Grund- und Verbrauchsgebühren für das Trinkwasser verantwortlich ist, hat beschlossen, die jährlichen Grundgebühren für das Wasser zu erhöhen. Die Verbrauchsgebühren pro Kubikmeter für das Trinkwasser bleiben unverändert.

Somit wird eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades beim Wasser auf 65 bis 70 Prozent sowie beim Abwasser auf 50 Prozent erreicht.

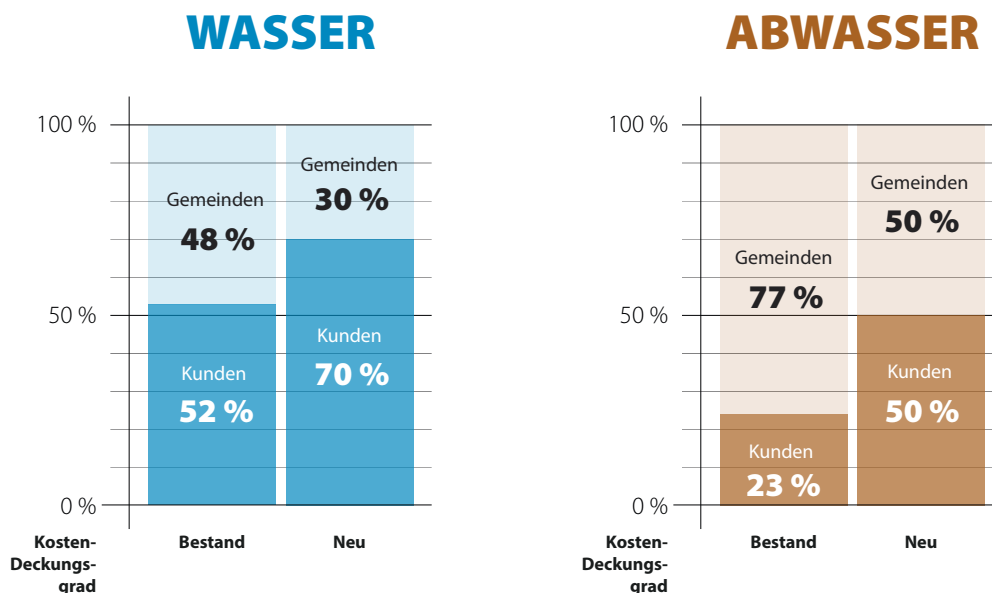
Die neuen Gebühren, die in allen Unterländer Gemeinden dieselben sind, gelten ab dem 1. Januar 2027. Für einen Dreipersonenhaushalt mit einem Verbrauch von 150 Kubikmetern Wasser bedeutet dies künftig totale Kosten für Wasser und Abwasser in Höhe von rund CHF 875 pro Jahr. Dies sind CHF 413 mehr als bisher. Die Gemeindevorsteher wie auch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind sich bewusst, dass dies eine deutliche Erhöhung ist. Doch eine Erhöhung des Kostendeckungsgrades ist unumgänglich, um

den heutigen Qualitätsstandard dieser beiden wichtigen Infrastrukturen auch in Zukunft zu gewährleisten. Wichtig ist ausserdem zu betonen, dass Wasser und Abwasser bisher überaus günstig waren angesichts der Leistungen, welche die Gemeinden als auch die WLU in diesen zentralen Grundversorgungen erbringen. Im Kontext mit diesen Gebührenerhöhungen ist anzumerken, dass die Steuerzahler den Differenzbetrag zwischen Aufwand und Ertrag bereits bisher bezahlt haben, wenn auch indirekt eben über ihre Steuern.

### Pionierin der modernen Wasserversorgung

Einen Differenzbetrag werden die Gemeinden auch künftig über allgemeine Steuermittel ausgleichen müssen. Mit dem erhöhten Deckungsgrad von 70 beziehungsweise 50 Prozent kommen die Unterländer Gemeinden dem gesetzlichen Auftrag deutlich besser nach und können sicherer planen.

Der Geschäftsführer der WLU, Georg Matt, verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die WLU selbst stets auf die nachhaltige Nutzung des Lebensmittels Wasser bedacht ist. In den vergangenen 30 Jahren ist es ihr beispielsweise gelungen, die Netzverluste durch zukunftsgerichtete Investitionen schrittweise von über 30 Prozent auf unter 2 Prozent zu senken. «Mit unseren fernauslesbaren Wasserzählern kann eine Software auswerten, in welcher von den zehn Versorgungszonen die Bilanzierung zwischen Einspeisung und Abgabe auffällig ist. Somit können allfällige Leckstellen im öffentlichen Netz früh erkannt und die nötigen Massnahmen eingeleitet werden. Mit solchen Massnahmen gilt die WLU als Pionierin in der modernen Wasserversorgung. Diese hohe Qualität will die WLU auch in Zukunft gewährleisten.





# Mit Tatkraft für Menschen und Gebäude

Seit Dezember 2022 ist Alexandra Marxer Teil des Teams der Gemeindeverwaltung Mauren – und damit auch beruflich genau dort angekommen, wo sie immer sein wollte: in ihrer Heimat. Der Weg dorthin war geprägt von Engagement, Neugier und einer klaren Vorstellung davon, was sie beruflich erfüllen würde.

Ihre berufliche Laufbahn begann Alexandra Marxer mit einer Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung. Diese schloss sie nicht nur erfolgreich ab, sondern mit so herausragenden Leistungen, dass sie sich ins Goldene Buch eintragen durfte. Nach dem Abschluss blieb sie der Landesverwaltung noch rund ein Jahr treu, bevor sie den nächsten Schritt wagte. Voller Tatendrang begann sie die Ausbildung zur Hauswartin und besuchte dafür zweimal wöchentlich abends die Schule – eine intensive Zeit, die sie mit viel Disziplin meisterte.

Der entscheidende Impuls für ihren Wechsel zur Maurer Gemeindeverwaltung kam aus der Familie: Ihre Mutter machte sie auf eine Stellenausschreibung aufmerksam. Für Alexandra ging damit ein kleiner Traum in Erfüllung. «Ich liebe Mauren», sagt sie mit einem strahlenden Lächeln, wenn sie über ihre Arbeit spricht. Für sie ist ihre Stelle weit mehr als nur ein Arbeitsplatz – es ist die Möglichkeit, aktiv zum Leben in ihrer Heimatgemeinde beizutragen.

## «Ich sehe den Löwenzahn wachsen»

Ganz ohne kleine Herausforderungen ist ihr Job jedoch nicht. Mit einem Augenzwinkern gibt sie zu: «Ich darf einfach

nicht an meinen Wirkungsstätten vorbeifahren, sonst sehe ich die Arbeit und beispielsweise den Löwenzahn wachsen.» Doch wer Alexandra erlebt, merkt schnell, dass genau diese Aufmerksamkeit für Details Teil ihrer Stärke ist.

Was sie an ihrer Arbeit besonders schätzt, ist die Vielseitigkeit. Neben dem Unterhalt der Gemeindeverwaltung ist sie auch als stellvertretende Hauswartin in der Schule tätig. Ihr Aufgabenbereich reicht vom Blumengiessen über den Winterdienst bis hin zu organisatorischen Tätigkeiten wie der Autobewirtschaftung der gemeindeeigenen Fahrzeuge, der wöchentlichen Abfallentsorgung und zur Koordination von Reinigungspersonal. Auch das Thema Sicherheit gewinnt zunehmend an Bedeutung: Sie sorgt dafür, dass alle Vorschriften in den Gebäuden eingehalten werden.

## In regem Kontakt mit Mitarbeitenden und Bevölkerung

Die Begeisterung für ihren Beruf wurde in Alexandra Marxer schon früh geweckt – nicht zuletzt durch ihren Cousin, der ebenfalls in diesem Bereich arbeitet. Während ihrer Schulzeit in Eschen interessierte sich Alexandra noch für ganz unterschiedliche Berufe, etwa Floristin, Friseurin oder eine Tätigkeit Detailhandel. Doch die Vielseitigkeit, von der ihr Cou-

sin berichtete, überzeugte sie. Nach einer Schnupperlehre war für sie klar: Das ist ihr Weg. Ihr Interesse zeigt sich auch heute noch in ihrer Bereitschaft zur Weiterbildung. Ob Schulungen im Umgang mit der Hebebühne oder Kurse zur Spielplatzkontrolle: Alexandra bleibt neugierig und entwickelt sich stetig weiter.

Besonders schätzt sie auch die Zusammenarbeit im Team. Kreative Lösungen zu finden, etwa gemeinsam mit Hauswart Michael Biedermann Konstruktionen zu entwickeln, die Arbeitsprozesse erleichtern, bereitet ihr grosse Freude. Diese Kreativität lebt sie auch privat aus. Beim Basteln oder Lesen findet sie Ausgleich zum Arbeitsalltag. Was Alexandra jedoch am meisten an ihrem Beruf erfüllt, sind die Menschen. «Mir ist das Zwischenmenschliche ausserordentlich wichtig», sagt sie. Der Kontakt mit unterschiedlichsten Personen mache jeden Tag einzigartig – sei es das Lachen mit Schulkindern auf dem Pausenhof oder ein spontanes Gespräch mit älteren Einwohnerinnen und Einwohnern von Mauren bei der Gartenarbeit. Alexandra hat ihren Traumjob gefunden, einen Beruf, der nicht nur von Instandhaltung und Werterhaltung geprägt ist, sondern vor allem von Engagement, Herz und echter Verbundenheit zur eigenen Gemeinde.

## Bewilligte Baugesuche

1. Dezember 2025 bis 30. April 2026

Bauprojekt	Standort	Bauprojekt	Standort
Erweiterung Photovoltaikanlage	Rosenstrasse 2, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Gampgasse 5, Mauren
Erweiterung Photovoltaikanlage	Gampgasse 14, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Bannriet 18, Mauren
Neubau EFH	Felbenweg 6 Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Auf Berg 63, Mauren
Neubau EFH	Vorarlberger-Strasse 89, Schaanwald	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Neudorfstrasse 8, Mauren
Neubau Einfamilienhaus	Neudorfstrasse 21, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Weile 1, Mauren
Neubau Einfamilienhaus	Steinbösstrasse 48b, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Rosenstrasse 56 und Peter-Kaiser-Strasse 40 Mauren
Neuinstallation Luftwärmepumpe	Fallsgass 32b, Mauren	Parkplatzerweiterung	Herrenwingert 22, Mauren
Neuinstallation Luftwärmepumpe	Fallsgass 32a, Mauren	Provisorischer Lagerplatz mit Container	Popers 30, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Auf Berg 63, Mauren	Sanierung EFH, Neubau Carport und Pergola	Ottobeurenweg 3, Mauren
Neuinstallation Luftwärmepumpe	Garlanga 10, Mauren	Umnutzung EFH in zwei Wohnungen	Heiligwies Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Töbeleweg 4, Mauren	Provisorischer Lagerplatz mit Container	Industriestrasse Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Bannriet 11c, Mauren	Sanierung EFH, Neubau Carport und Pergola	Heiligwies 34, Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Hof 11, Mauren	Umnutzung EFH in zwei Wohnungen	Weiherring 14, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Auf Berg 65, Mauren		

## Arbeitsvergaben

1. Dezember 2025 bis 30. April 2026

Objekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten/Kosten
Anschaffung Kastenwagen für die Liegenschaftsverwaltung	Anschaffung eines Kastenwagens für die Liegenschaftsverwaltung	Firma Garage Zech AG, Schaanwald	CHF 32'014.95
Neugestaltung Friedhof Mauren: Genehmigung 1. Bauetappe	Detailplanung und Bauleitung der Urnengräber	Peter Vogt Landschaftsarchitektur PVLA AG	CHF 54'000
Sanierung Rennhofstrasse, Mauren: Arbeitsvergabe	Sanierung Rennhofstrasse	Wilhelm Büchel AG, Mauren	CHF 1'345'307.90
Speicherkanal Brata	Ingenieurarbeiten	Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt, Eschen	CHF 66'900
Sportpark Eschen-Mauren Sanierung Aussenanlage: Arbeitsvergabe	Gärtnerarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Mauren	CHF 57'540.50

# «Mir gefällt es, einen Mehrwert für die Gemeinde zu generieren und aktiv mitzugestalten»

Im Rahmen der Gemeinderatsporträts gibt Lorin Oehri-Hoop im nachstehenden Interview einen informativen und interessanten Einblick in ihr gemeinderätliches Wirken und insbesondere in die Arbeit der Kommission Gesellschaft, in der sie den Vorsitz innehat.

**Lorin, es geht nun in das vierte Jahr der Gemeinderatslegislatur. Wie erlebst du die Aufgabe als Gemeinderätin?**

*Lorin Oehri-Hoop:* Ich erlebe die Aufgabe als Gemeinderätin als sehr bereichernd und verantwortungsvoll. Nach einer Einarbeitungsphase bin ich inzwischen gut mit den Themen vertraut. Den konstruktiven Austausch im Gemeinderat sowie die Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven und Interessen schätze ich sehr, da sie zu ausgewogenen Entscheidungen beitragen. Im letzten Jahr der Legislaturperiode blicke ich dankbar auf die bisherigen Erfahrungen zurück und möchte die verbleibende Zeit gezielt nutzen, um Projekte weiter voranzubringen, abzuschliessen und neue Impulse für die Gemeinde zu setzen.

**Welche Themen stehen allgemein für den Gemeinderat in diesem Jahr zuoberst auf der Agenda?**

In diesem Jahr wird sich der Gemeinderat im Rahmen eines Workshops intensiv mit den gemeindeeigenen Liegenschaften befassen, mit dem Ziel, eine umfassende Liegenschaftsstrategie zu erarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema «Wohnen und Leben im Alter». Hierzu beschäftigt sich derzeit eine

Arbeitsgruppe, in der ich Einsitz habe, mit entsprechenden Fragestellungen. Sie wird dem Gemeinderat in naher Zukunft konkrete Ergebnisse präsentieren. Zudem setzt sich die Wirtschaftskommission unter dem Vorsitz von Dominik Matt aktuell mit dem Thema «Einkaufen in Mauren» auseinander. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dem Gemeinderat ebenfalls präsentiert.

**Du bist die Vorsitzende der Kommission Gesellschaft. Ihr seid für sehr lebendige Treffpunkt-Events besorgt und bringt die Menschen so immer wieder zusammen. Welches sind die Hauptziele deiner Kommission?**

Ganz allgemein besteht das Ziel der Kommission darin, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dazu werden verschiedene Anlässe organisiert, die den Austausch und die Begegnung innerhalb der Gemeinde fördern. Ein Beispiel dafür ist der im März durchgeführte Neuzuzügertag, der auf grosses Interesse gestossen ist, einen lebendigen Austausch unter den Teilnehmenden ermöglicht und dafür gesorgt hat, sich in Mauren willkommen zu fühlen. Einen besonderen Fokus richtet die Kommission darauf, alle Generationen einzubeziehen und den Austausch zwischen ihnen zu fördern.



### Welche Aktivitäten bilden im Jahresablauf die Highlights?

Im Juni starten die Sommerabende im Weiherring. An drei Abenden wird ein abwechslungsreiches Programm für verschiedene Altersgruppen geboten. Im Mittelpunkt stehen die Belegung des Weiherrings und die Geselligkeit. Zu den diesjährigen Höhepunkten zählen das Musikbingo, ein Auftritt der Band Folks mit irischer Musik sowie – nach den vielen positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr – ein weiterer Auftritt der Band Caffélatte. Weitere Highlights im Jahresverlauf sind das Lebkuchenverziern mit den Kindergarten- und Schulkindern, ein Spiele- und Musiknachmittag im LAK-Haus St. Peter und Paul sowie der Jahresendspurt im Riet in Mauren.

### Wie präsentiert sich das gesellschaftliche Leben in Mauren? Nimmt die Einwohnerschaft rege daran teil? Können auch die jungen Generationen dazu animiert werden?

Grundsätzlich habe ich den Eindruck, dass die Einwohnerschaft die angebotenen Anlässe gerne besucht und diese schätzt. Es zeigt sich, dass sich auch die Kinder und die Jugendlichen gut dafür gewinnen lassen. Mit unserem Zentrum – dem Weiherring –

sowie dem Jugendtreff bestehen in Mauren sehr gute Voraussetzungen, damit sich insbesondere Jugendliche unkompliziert begegnen können. Bei den Anlässen der Kommission Gesellschaft haben sich das Skimboard, Bubble Soccer sowie das Bocciaturnier bewährt. Gleichzeitig gibt es Einwohnerinnen und Einwohner, die wenig Interesse an einer aktiven Teilnahme am Gemeindeleben haben, was es zu respektieren gilt. Dennoch ist es wichtig, mögliche Hürden für eine Teilnahme regelmässig zu prüfen und gezielt zu überlegen, wie diese weiter abgebaut werden können.

### Welche weiteren Themen sind für dich als Gemeinderätin von Mauren-Schaanwald wichtig?

Im vergangenen Jahr wurde die Arbeitsgruppe «Wohnen und Leben im Alter» gegründet, die sich mit altersgerechten Wohnformen für Seniorinnen und Senioren in Mauren beschäftigt. Der zunehmende Bedarf zeigt sich sowohl in der Altersstrategie der Regierung als auch in unseren Erfahrungen. Dank der interdisziplinären Zusammensetzung der Arbeitsgruppe schreitet die Arbeit gut voran und nimmt bereits konkrete Formen an.

Zu Beginn der Mandatsperiode habe ich

zudem den Vorsitz des Projekts «Zemmaläba» übernommen, dessen Fokus auf der Stärkung des sozialen Zusammenhalts innerhalb einer sich verändernden Gesellschaft liegt. Auf Basis einer Analyse wurden drei konkret umsetzbare Massnahmen entwickelt: ein übersichtlicher Veranstaltungskalender, ein Leitfaden für Kommissionsvorsitzende zur Unterstützung bei der Durchführung von Anlässen und ein Runder Tisch, der zweimal jährlich Vertreterinnen und Vertreter von Verwaltung und Gemeinderat zum Austausch und zur Lösungsfindung bei anstehenden sozialen Herausforderungen zusammenbringt.

### Was gefällt dir an der verantwortungsvollen Aufgabe, als Gemeinderätin am Gedeihen und der Entwicklung der Gemeinde Mauren-Schaanwald mitwirken zu können?

Mir persönlich gefällt die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen besonders, weil es dabei darum geht, einen Mehrwert für die Gemeinde zu schaffen und aktiv mitzugestalten. Die kreativen Denkprozesse, die in einer Gruppe entstehen, schätze ich besonders. Ausserdem mag ich die lebendige Atmosphäre in meiner Kommission und die Freiheit, die uns bei der Umsetzung unserer Ideen entgegenkommt.

# Personelles

## Dienstjubiläen

*20 Jahre*



**Daniel Frick**

Sachbearbeiter Liegenschaften

seit 1. Mai 2006

*25 Jahre*



**Pater Anto Poonoly**

Pfarradministrator

seit 1. Februar 2001

*25 Jahre*



**Stefan Schuler**

Leiter Bauverwaltung und Hochbau

seit 1. Januar 2001

## Eintritt



**Sven Kick**

Mitarbeiter Sportpark Eschen/Mauren

seit 2. März 2026



**Manfred Frick**

Mitarbeiter Werkhof

seit 1. Mai 2026

## Austritt



**Luca Lotzer**

Mitarbeiter Werkhof

bis 30. April 2026

*Herzliche Gratulation*

## Klaudia Marock

Sachbearbeiterin Gemeindesekretariat

Seit 2022 ist Klaudia Marock Teil des vierköpfigen Teams am Empfang – der zentralen Anlaufstelle der Gemeindeverwaltung. Dort laufen viele Fäden zusammen, und genau das macht ihre Arbeit so abwechslungsreich. Innerhalb des Teams hat jede Person eigene Schwerpunkte, die selbstständig geplant, organisiert und umgesetzt werden. Kludias Verantwortungsbereich umfasst unter anderem die Einwohnerkontrolle, die Koordination von Jubiläen und Geburtstagen, die Betreuung von Kommissionen sowie die Organisation interner Anlässe.

Besonders am Herzen liegen Klaudia Marock die Besuche des Gemeindevorstehers bei runden Geburtstagen und Hochzeitsjubiläen. Diese Momente zu planen und mitzugestalten, bereitet ihr grosse Freude. Überhaupt schätzt

sie den Kontakt mit den Menschen sehr – sei es am Schalter oder am Telefon. Gerade Gespräche mit älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sind für sie bereichernd: «Ich kann mich gut in sie und ihre Anliegen hinein fühlen», sagt sie, und nimmt sich gerne Zeit für ein kurzes Gespräch. Kludias Arbeitsalltag ist klar strukturiert und geprägt von einer laufenden Abfolge unterschiedlicher Aufgaben. Genau diese Mischung macht für sie den Reiz aus und sorgt für willkommene Abwechslung.

Auch privat ist Klaudia gerne aktiv: Ob mit dem Rennrad, beim Laufen oder Wandern – Bewegung gehört für sie ebenso dazu wie das Reisen. Und doch gibt es etwas, das ihr fast noch lieber ist: der Montag. Denn dieser Tag gehört ganz ihrem Enkelkind.

# Aktionstage 2026

Unter dem Motto «Digitale Welt im Alltag – entdecken, ausprobieren, verstehen» fanden die diesjährigen Aktionstage 2026 der Seniorenkoordination statt. In mehreren Veranstaltungen erhielten gut 200 Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit, moderne Technologien kennenzulernen, auszuprobieren und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.

Im Zuschg-Saal erklärten Fachleute die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und zeigten die Möglichkeiten der Virtual Reality auf. Ein Forschungsteam der Hochschule Kempten präsentierte aktuelle Robotiklösungen für Menschen im höheren Alter und lud zum Ausprobieren verschiedener Modelle ein.

Beim Besuch einer Musterwohnung in Kempten erhielten die Teilnehmenden ausserdem praktische Einblicke

in technische Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Zum Abschluss förderte das Digitalcafé im Gemeindehaus Mauren den Austausch zwischen Jugendlichen und älteren Menschen rund um die Themen Smartphone, Tablet und Internet – begleitet von Kaffee, Kuchen und vielen anregenden Gesprächen.



Vortrag KI



*Virtuelle Reise mit der VR Brille*



*Musterwohnung Hochschule Kempten*



*Digitalcafé mit Jugendlichen des Gymnasiums Vaduz*



*Welt der Roboter*



### Fit und aktiv im besten Alter – die Bewegungsgruppen für Senioren

Immer mehr aktive Menschen im besten Alter entdecken die Freude an Bewegung. Die vier Bewegungsgruppen der Maurer Seniorenkoordination zeigen, wie vielseitig und bereichernd Aktivität sein kann – ganz ohne Leistungsdruck, aber mit spürbaren Erfolgen im Alltag.

**QiGong** begeistert durch seine sanften Abläufe, die wirklich jeder ausführen kann. Viele Teilnehmende berichten von besserer Beweglichkeit und mehr Stabilität – ein Gewinn, der im Alter besonders wertvoll ist. Eine besondere Bewegungsmöglichkeit bietet zudem das **Seniorenturnen in Schaanwald**. Es richtet sich an Menschen, die sich im Stehen nicht mehr ganz sicher fühlen. Die Übungen finden im Sitzen statt und stärken dennoch Beweglichkeit, Koordination und Wohlbefinden. Ebenso beliebt ist die **Trainingsgruppe «Männer 60plus»**, in der Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer im Mittelpunkt stehen. Was klein begonnen hat, ist heute ein lebendiger Treffpunkt für all jene, die gemeinsam fit bleiben möchten. Für alle, die Musik und Schwung lieben, bietet **Zumba Gold** die passende Mischung: rhythmische Bewegung, gute Laune und ein Tempo, das ideal auf Menschen im besten Alter abgestimmt ist.

#### Neugierig geworden?

Dann schau doch einfach zu einer Schnupperstunde vorbei – wir freuen uns auf dich!



### Fasnachtshock in der Räbabar

Die Stimmung bei der Fasnachtsparty in der Räbabar war ausgelassen. Es wurde gelacht, getanzt und gefeiert. Prosecco, feine Krapfen, Wienerle und lustige Spiele mit kleinen Preisen sorgten für den richtigen Schwung. Doch im Mittelpunkt standen eindeutig die gute Musik und die fantastische Laune aller Gäste.

Die Tanzfläche blieb bis zuletzt gut gefüllt, und die fröhliche Energie hat den Anlass zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ein närrischer, herzlicher und unvergesslicher Fasnachtshock – genau, wie man es sich wünscht. Leider ist die Fasnacht schon wieder vorbei. Aber die nächste kommt bestimmt ...



**Ü-60 Party**  
 Hits der 70er und 80er

**FREITAG, 25. SEPT 2026 19:00**  
**ETHNO-BAR SCHAANWALD**  
 15.00 CHF EINTRITT INKL. SNACKS

ANMELDUNG BIS  
 17. SEPT 2026 BEI:  
 SENIORENKOORDINATION  
 MAUREN  
 WHATSAPP: 792 22 43  
 TELEFON: 377 10 35

MIT  
 DJ ANDY  
 EXUS

**Damit sich alle wohlfühlen  
 ist der Anlass rauchfrei.**  
 Eure Seniorenkoordination Mauren

## Die Ü60-Party – legendär wie eh und je!

Auch im Januar wurde an der bereits legendären Ü60-Party wieder ausgelassen getanzt. Die Stimmung? Einfach grandios! Die aktiven Seniorinnen und Senioren haben einmal mehr gezeigt, dass das Alter keine Grenzen setzt – und beim Tanzen schon gar nicht.

Es wurde gefeiert, geschwitzt, gelacht und selbstverständlich bis spät in die Nacht getanzt. Jede Minute war pure Lebensfreude – ein echtes Highlight für alle, die dabei waren. Das schreit förmlich nach einer Wiederholung. Am 25. September 2026 geht es daher wieder rund! Dann findet der Anlass in der Ethno-Bar in Schaanwald statt.



## Ein ruhiger Start ins neue Jahr mit Blick nach vorn

Nach einem lebendigen Jahresabschluss ist es in der Jugendkoordination Mauren in den vergangenen Monaten etwas ruhiger geworden, was jedoch keineswegs Stillstand bedeutet. Vielmehr wurde die Zeit genutzt, um durchzuatmen, zu planen und neue Ideen für die kommenden Monate zu sammeln.

Ein besonderer Höhepunkt zum Abschluss des vergangenen Jahres war das alljährliche Weihnachts-Kekse-Backen Mitte Dezember. In besinnlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gebacken, gelacht und genascht. Die Veranstaltung war wie jedes Jahr etwas ganz Besonderes und bot eine wunderbare Gelegenheit, das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Direkt im Anschluss verabschiedete sich das Team des Jugendraums in die wohlverdiente Weihnachtspause.

Das erste grössere Event im neuen Jahr war die Fasnachtsumzug-Afterparty. Nach dem traditionellen Fasnachtsumzug öffnete der Jugendraum seine Türen für die Jüngerer. Viele Jugendliche nutzten die Gelegenheit, den Fasnachtsmontag ge-

meinsam ausklingen zu lassen – ein schöner Moment der Begegnung und Gemeinschaft.

Am 13. Februar 2026 durften das Team dankenswerterweise mit seiner Popcornmaschine, Zuckerwatte, Cocktails und Freundschaftsbuttons bei der Schülerfasnacht in der Primarschule Mauren dabei sein.

Aktuell liegt der Fokus nun vor allem auf der Weiterentwicklung des Angebots sowie der Vorbereitung kommender Aktivitäten. Dabei ist es den Jugendarbeitenden ein grosses Anliegen, den Jugendraum weiterhin als offenen Treffpunkt für alle jungen Menschen in Mauren zu gestalten.

«Wir freuen uns darauf, euch an den

neuen Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen! Kommt vorbei, bringt eure Ideen mit und gestaltet den Jugendraum aktiv mit, denn wir arbeiten bereits wieder an spannenden Projekten und Aktionen für das Jahr 2026», schreiben die Jugendarbeitenden.

### **Ausblick: Der Frühling bringt frischen Schwung in den Jugendraum**

Nach der ruhigeren Winterzeit freuen die Jugendarbeitenden sich ganz besonders, gemeinsam mit den Jugendlichen in einen lebendigen und kreativen Frühling zu starten. In den kommenden Wochen warten abwechslungsreiche Angebote auf die Besucherinnen und Besucher – mit viel Raum für Kreativität, Teamgeist und natürlich jeder Menge Spass.



## Neue Öffnungszeiten im Jugendraum

### ab 10 Jahren:

Mittwoch: 14 – 20 Uhr

Donnerstag: 16 – 20 Uhr

Freitag: 15 – 18 Uhr

### ab 12 Jahren:

Freitag: 18 – 20 Uhr



Den Auftakt machte am Samstag, 28. März 2026, der Anlass «Ostervibes im Jugendraum». Passend zur Jahreszeit wurde gebastelt, dekoriert und gestaltet, was das Zeug hielt. «Ob bunte Osterdekorationen, kleine Geschenke oder kreative Eigenkreationen – alle konnten sich frei entfalten und eure Ideen umsetzen. Nebenbei blieb natürlich genügend Zeit zum Chillen, Musik hören und Zusammensein», halten die Jugendarbeitenden fest.

Weiter ging es am Samstag, den 4. Ap-

ril 2026, mit einem ganz besonderen Highlight: Unter dem Motto «Wer sucht, der findet» verwandelte sich der Jugendraum in einen spannenden Escape Room. In kleinen Gruppen galt es, knifflige Rätsel zu lösen, Hinweise zu kombinieren und gemeinsam den richtigen Weg zu finden. Teamwork, Köpfchen und ein wenig Spürsinn waren gefragt – ein Erlebnis, das garantiert für Spannung und gute Laune sorgte.

Am Freitag, den 8. Mai 2026, wurde es dann wieder kreativ und gleichzei-

tig persönlich: Beim Muttertagsbasteln unter dem Motto «Made with Love» hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, ihren Mamas eine ganz besondere Freude zu bereiten. Mit viel Herz und eigenen Ideen entstanden individuelle Geschenke, die von Herzen kamen und garantiert gut angekommen sind.

Wir freuten uns sehr darauf, diese Anlässe gemeinsam mit euch zu erleben.



## Lebenslanges Lernen – ein Geschenk an sich selbst

**Bildung kennt kein Alter, und es ist nie zu spät, etwas Neues zu lernen.  
Für Seniorinnen und Senioren in Liechtenstein eröffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten, sich weiterzubilden, neue Interessen zu entdecken und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.**

«Lebenslanges Lernen bedeutet weit mehr als das bloße Erlernen neuer Fakten oder Fertigkeiten», sagt Sabine Frei-Wille, Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung. Sie ergänzt: «Es stärkt das Selbstvertrauen, hält den Geist beweglich und eröffnet Horizonte, die man vielleicht gar nicht erwartet hätte. Ob ein Computerkurs, das Erlernen einer Fremdsprache oder kreative Workshops: Jede neue Erfahrung bereichert das Leben.»

«Bildung ist auch ein Mittel, den Alltag lebendig zu gestalten und soziale Kontakte zu pflegen», betont Frei-Wille. «Kurse und Veranstaltungen bieten Gelegenheit, Gleichge-

sinnte zu treffen, sich auszutauschen und Freundschaften zu schliessen. Lernen wird so zu einem sozialen Erlebnis, das Freude bereitet und inspiriert.»

Die Stiftung Erwachsenenbildung unterstützt Seniorinnen und Senioren in Liechtenstein dabei, neugierig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Einen besonderen Platz nimmt dabei das Senioren-Kolleg ein, das seit vielen Jahren Teil des Angebots ist. Es lädt alle ein, die Lust haben, ihren Horizont zu erweitern, Neues auszuprobieren und gemeinsam inspirierende Erfahrungen zu machen.

Einige Beispiele aus dem Programm des Senioren-Kollegs:

### **Unsere Berge: Die Geschichte vergangener Meere und verschwundener Kontinente;**

Referent Dr. Daniel Miescher

### **Besessenheit und Exorzismus vom Mittelalter bis heute: Das Böse ist immer und überall;**

Referent ao. Univ.-Prof. iR DDR. Gerhard Ammerer

### **Das Geld – lässt es uns im Stich?**

Referent Prof. em. Dr. Urs Birchler

Neu dazugekommen ist der Seniorenbund, der kürzlich ebenfalls als akkreditierter Bildungsanbieter anerkannt wurde und nun auch von der Stiftung Erwachsenenbildung finanziell unterstützt wird. Er bietet eigenständige Programme wie praxisnahe Workshops, Themenabende und kreative Kurse, die sowohl Wissen vermitteln als auch den sozialen Austausch fördern.

Einige Beispiele aus dem Programm des Seniorenbundes:

### **Kochklub 60+**

Einmal im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam einfache, saisonale Gerichte zuzubereiten. Dabei werden nicht nur Kochtechniken ausgetauscht, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und Erfahrungen geteilt.

### **Sprach-Café**

Alle zwei Wochen treffen sich Teilnehmende bei einer Tasse Kaffee, um in entspannter Atmosphäre Englisch zu sprechen. Es ist kein Sprachkurs, sondern ein offenes Gesprächsangebot, bei dem auch Fragen zu Vokabeln gestellt werden können.

### **Kursreihe «Unterstützung im Alter»**

Diese Reihe richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die sich über wichtige Themen rund ums Älterwerden informieren möchten, etwa zu Pflege, Vorsorge und sozialer Unterstützung. Die Veranstaltungen bieten praxisnahe Informationen und Gelegenheit zum Austausch.

Zusammen mit dem Senioren-Kolleg steht so in Liechtenstein ein starkes Netzwerk an Möglichkeiten bereit, um neugierig zu bleiben, neue Fähigkeiten zu entdecken und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

«Lernen ist ein Geschenk, das uns ein Leben lang begleitet», sagt Sabine Frei-Wille. «Bildung schenkt Freiheit, Selbstbestimmung und die Möglichkeit, die Welt aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Für Seniorinnen und Senioren bedeutet lebenslanges Lernen nicht nur Wissen, sondern vor allem Lebensqualität.»

Wer neugierig geworden ist und selbst in die vielfältigen Bildungsangebote eintauchen möchte, findet weitere Informationen bequem über die Webseiten der Institutionen. «Entdecken Sie, wie lebendiges Lernen im Alter aussieht und werden Sie selbst Teil dieser aktiven Gemeinschaft», sagt die Geschäftsführerin.

Ab 2026 können auch Seniorinnen und Senioren den Weiterbildungsgutschein einlösen. Damit wird es noch einfacher, Neues auszuprobieren und die vielfältigen Angebote von Senioren-Kolleg und Seniorenbund zu nutzen.



[www.erwachsenenbildung.li](http://www.erwachsenenbildung.li)



[www.senioren-kolleg.li](http://www.senioren-kolleg.li)



[www.seniorenbund.li](http://www.seniorenbund.li)



Aus «Zeitpolster» wird neu «Zeitvorsorge»

## Helfende in Mauren werden dringend gesucht

Seit 2020 hat der Verein Zeitvorsorge Liechtenstein rund 25'000 Stunden Hilfe mit «Zeitpolster» geleistet. Nach fünf Jahren haben die Verantwortlichen Bilanz gezogen und sich entschieden, unter dem Vereinsnamen «Zeitvorsorge» in die Zukunft zu gehen. Die Gemeindeverantwortliche von Mauren, Marina Kieber, gibt im Interview einen Einblick in die Neuausrichtung.

### Wie viele Helfende und Unterstützte hat es in Mauren-Schaanwald?

*Mariana Kieber:* Aktuell sind in Mauren 13 Helfende und drei in Schaanwald sowie 20 Unterstützte in Mauren und neun in Schaanwald registriert. Wir bräuchten also dringend Helfende in Mauren-Schaanwald.

### Der Verein tritt neu nicht mehr unter dem Namen «Zeitpolster», sondern unter dem Namen «Zeitvorsorge Liechtenstein» auf. Was bedeutet dieser Schritt?

Der neue Name stärkt die lokale Verankerung deutlich. Für uns ist wichtig, dass das Angebot noch stärker auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort



Marina Kieber

ausgerichtet wird und wir weiterhin nahe bei den Nutzerinnen und Nutzern bleiben.

### Ändert sich für die Bevölkerung durch den Namenswechsel etwas im Alltag?

Nein, in der Praxis bleibt vieles gleich. Die bestehenden Unterstützungsangebote laufen weiter wie bisher. Die Helferinnen und Helfer sowie die unterstützten Personen können sich auf einen nahtlosen Übergang verlassen.

### Welche Rolle spielen die Gemeindeverantwortlichen weiterhin?

Wir bleiben zentrale Ansprechpersonen in den Gemeinden. Unsere Aufgabe ist es, Hilfen zu koordinieren, Kontakte zu vermitteln und sicherzustellen, dass Unterstützungsleistungen dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

**Ihr habt eine neue Website und Datenbank. Was sind die Vorteile gegenüber der bisherigen Lösung?**

Die Plattform vereinfacht die Anmeldung und die Organisation der Einsätze. Dadurch wird die Nutzung für alle Beteiligten übersichtlicher und effizienter.

**Wie wichtig ist die Sicherheit der angesparten Zeitguthaben?**

Sie ist zentral. Es war uns wichtig, dass alle bestehenden Zeitguthaben vollständig erhalten bleiben. Die automatische Übertragung ins neue System sorgt für Vertrauen und Kontinuität.

**Welche Bedeutung hat die Zeitvorsorge für das Zusammenleben in der Gemeinde?**

Sie stärkt das generationenübergreifende Miteinander enorm. Menschen unterstützen sich gegenseitig im Alltag – das fördert Solidarität und Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig.

**Warum ist die stärkere Eigenständigkeit des Vereins für die Gemeinden ein Vorteil?**

Die Eigenständigkeit ermöglicht es, schneller und gezielter auf lokale Bedürfnisse zu reagieren. Das erleichtert uns die Zusammenarbeit vor Ort und stärkt die Nähe zur Bevölkerung.

**Welche Unterstützungsleistungen werden besonders häufig nachgefragt?**

Sehr gefragt sind der Fahrdienst, also Begleitungen zu Terminen wie zum Arzt, zur Therapie aber auch zum Friseur, und der Entlastungsdienst für Familien. Aber auch kleine Alltagshilfen leisten einen wichtigen Beitrag zur Selbstständigkeit vieler Menschen.

**Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern?**

Die Zusammenarbeit ist sehr engagiert und wertschätzend. Viele Freiwillige bringen nicht nur Zeit, sondern auch viel Herzblut ein – das macht das Angebot so besonders.

**Welche Rolle spielt die Zeitvorsorge für ältere Menschen in der Gemeinde?**

Sie ermöglicht es ihnen, länger selbstständig zu bleiben und gleichzeitig Teil eines unterstützenden Netzwerks zu sein. Das stärkt Sicherheit und Lebensqualität im Alltag.

**Wie profitieren auch jüngere Generationen von der Zeitvorsorge?**

Das System ist generationenübergreifend gedacht. Wer heute hilft, baut ein Zeitguthaben für später auf. Wie unser Slogan sagt: Hilfe, die zurückkommt! Gleichzeitig entsteht ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl zwischen Jung und Alt. Wir unterstützen ja nicht nur

ältere Menschen, auch jüngere können alle unsere Dienste in Anspruch nehmen. Und bei der befristeten Betreuung von Kindern entlasten wir auch die jüngere Generation.

**Was möchten Sie der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Neuausrichtung besonders mitgeben?**

Ich möchte alle ermutigen, sich zu informieren und mitzumachen – sei es als Helferin oder Helfer oder als unterstützte Person.



**KONTAKT**

Marina Kieber  
Tel. 794 48 54  
mauren@zeitvorsorge.li



zeitvorsorge.li



## Themen aus dem Amtsblatt: *Vor 50 Jahren ...*

Auch im Jahr 1976 berichtete die Gemeindevorstellung im Amts- und Informationsblatt über die Geschäfte der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats. Die kurzen Auszüge hier geben einen Einblick in die jüngere Geschichte unserer Gemeinde. Die vollständigen Berichte mit vielen weiteren Themen sind auf [www.mauren.li](http://www.mauren.li) im Muron-Archiv öffentlich zugänglich.

### **70. Geburtstag unseres Landesfürsten**

Mitte August 1976 wird das ganze Fürstentum Liechtenstein im Zeichen des 70. Geburtstages des verehrten Landesfürsten S. D. Franz Josef II. stehen. Freudig stellen sich die Gemeinden des Fürstentums in die Reihe der vielen Gratulanten. Zur Teilnahme an den Festlichkeiten ist die Bevölkerung des ganzen Landes herzlichst eingeladen. Es ist ein grosser Festzug geplant, in dem jede Gemeinde die zugeteilte Rolle übernimmt. Als Organisator für die Gemeinde Mauren wurde Gebhard Kieber, Auf Berg, vom Gemeinderat bestellt. Er hat bereits zahlreiche Festanlässe als Verantwortlicher mit Erfolg organisiert und geleitet.

### **Gutachten betreffend Einsprachen gegen Ortsplanung**

In einem Grossteil der noch laufenden Einsprachen gegen die Ortsplanung Mauren wird ein Gutachten von einem neutralen Experten gefordert. Das Gutachten sollte bis Ende Mai dieses Jahres vorliegen. Der Gemeinderat hofft, durch diesen Schritt nicht nur dem Wunsche der Beschwerdeführer entsprochen zu haben, sondern auch wertvolle Anregungen für

einen baldigen positiven Abschluss der Ortsplanung zu erhalten.

### **Korrektur Steinbösstrasse**

Ein ausgesprochen mangelhafter Strassenzug in dem gemeindeeigenen Strassennetz ist die Steinbösstrasse. Die Fundation ist unzureichend und in der Folge der Belag äusserst schlecht. Der Grossteil der Anrainer hat der verhältnismässig geringen Bodenabgabe für das Trottoir, welches im Zuge der Korrektur erstellt werden soll, zugestimmt. Es wäre sehr zu bedauern, wenn infolge Schwierigkeiten bei der Bodenauslösung das Projekt nicht verwirklicht werden könnte und der alte Zustand belassen werden müsste.

### **Volksschule Bodenkauf**

Das unmittelbar an die Grundmauern des Altbaues der Volksschule angrenzende Anwesen Haus Nr. 91 wurde mit der aufgelegten Ortsplanung in das Schulareal einzoniert. Mit dem Erwerb des Grundstückes von insgesamt 374 Klaftern sind für Erweiterungsbauten (Turnhalle, Schulzimmer etc.) die Voraussetzungen geschaffen. Mit dem Abschluss des Kaufvertrages sind die langjährigen Kaufbemühungen der Gemeinde mit Erfolg abgeschlossen worden.

### **Volksabstimmung zur Ortsumfahrung Schaan-Vaduz**

Durch Beschluss des hohen Landtages in der Sitzung vom 15. Mai 1976 wurde die Regierung mit der Anordnung einer Volksabstimmung über den Finanzbeschluss betreffend die Bewilligung eines Verpflichtungskredites von CHF 35 Mio. zum Bau der Ortsumfahrungsstrasse Schaan-Vaduz beauftragt. Als Abstimmungslokal dient das Klassenzimmer im Erdgeschoss (Altbau) der Volksschule Mauren.

### **Einsegnung Tanklöschfahrzeug**

Wie im vorgängigen Informationsblatt mitgeteilt wurde, ist nach gründlicher Einschulung des Feuerwehrkorps auf dem neu angeschaffenen Tanklöschfahrzeug die öffentliche Weihe mit anschliessender Demonstration vorgesehen. Die vorgeschriebenen Prüfungen sind nun von den Feuerwehrmännern mit Erfolg abgeschlossen worden. In der kurzen Zeit seit der Anschaffung des Löschfahrzeuges, hat es in einigen Ernstfällen (z. B. bei Waldbränden) die Feuerprobe bestens bestanden.

### **GGA-Liechtenstein**

Die Gemeinde Mauren ist der liechtensteinischen Gross-Gemeinschafts-Antennenanlage GGA auf Grund des

# 1976

geringen Interesses von Seiten der Einwohnerschaft von Mauren nicht beigetreten. Die Feinverkabelung ist in unserem Dorf seit Jahren durch private Initiative vorangetrieben worden und zeigt in Mauren den beachtlichen Stand von 320 Anschlüssen und in Schaanwald deren 85. Die Gemeinschaftsanlage wird aus den zurzeit am Rande des Dorfes gelegenen Antennen im «Wegacker» Mauren und in Schaanwald von der «In den Teilen» angebrachten Anlage versorgt.

## **Kinderspielplatz Krummenacker**

Eine Gruppe von Interessenten übergab der Gemeinde ein Gesuch um Erstellung eines Kinderspielplatzes in der gemeindeeigenen «Jägerbündt» an der Backofengasse. Die Interessierten erklärten sich bereit, den Aufbau des Platzes für ihre Kinder in Fronarbeit, ähnlich wie vor Jahren die beispielhaften Eltern in Schaanwald, zu bewerkstelligen.

## **Gemeindearbeiter**

Die für Pflege und Unterhalt der gemeinschaftlichen Anlagen eingesetzte Arbeitsgruppe ist teilweise überaltert. Bereits 1970 und 1973 wurden neue Mitarbeiter gesucht. Leider aber erfolglos. Die letzte Stellenausschrei-

bung vom Januar 1976 hat gezeigt, dass krisenfeste Arbeitsplätze wieder gesucht sind. Aus dem grossen Kreis von Bewerbern wurde Benno Jäger, 25 Jahre alt, zum Mitarbeiter bestellt.

## **Rheindamm/ Motorfahrzeugsperre**

Die Rheindammstrasse wird sehr oft als Schnellstrasse benutzt, obwohl der Ausbau der Strasse dieser Fahrweise in keiner Hinsicht entspricht. Die schweren Unfälle legen dafür ein eindeutiges Zeugnis ab. Nach der Anbringung der Sperren wird der Rheindamm wieder ungestört für Radfahrer und Fussgänger benützt werden können.

## **Schule Mauren/Gedenkbuch**

Seit dem Jahre 1891 erfolgen regelmässig Eintragungen im Gedenkbuch der Schule Mauren: Hier einige Auszüge:

*Ich, Andreas Heeb von Ruggell, war 15. Mai 1890 als Lehrer und Schriftführer der Schulanstalt in Mauren von der fürstlichen Landesschulbehörde ernannt, begann im Jahre 1891 mit den Eintragungen.*

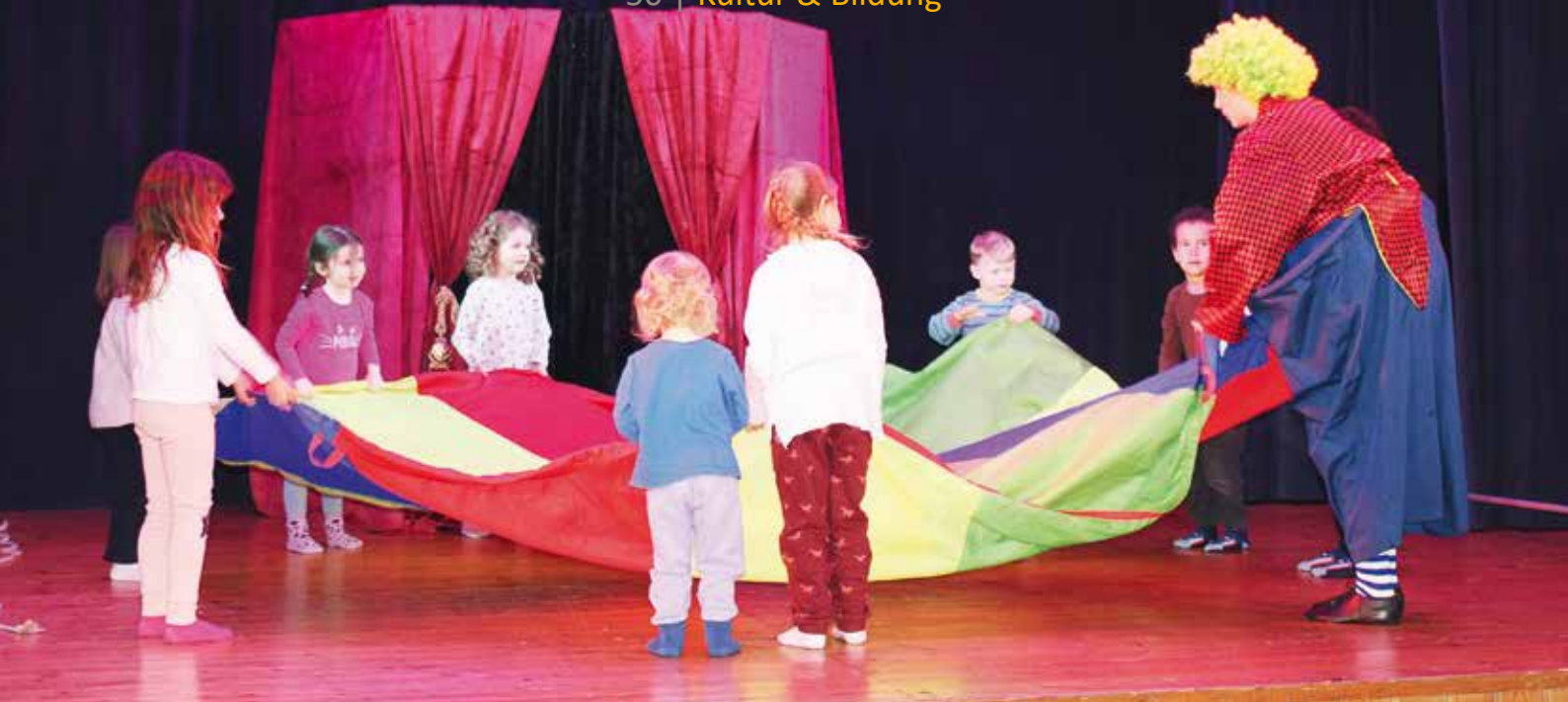
*Schulzeit: Das Schulgesetz vom Jahre 1827*

*Zu Anfang dieses Jahrhunderts scheint der Besuch der Schule in hiesiger Ge-*

*meinde für die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren während der Wintermonate sowohl Vor-als auch Nachmittag vorgeschrieben gewesen zu sein; doch gab es eine Menge Gründe, die Schüler teilweise oder gänzlich vom Schulbesuch zu dispensieren und von dieser Befugnis wurde oft, wie mir ältere Leute erzählen, Gebrauch gemacht. In den Sommermonaten wurde keine Schule gehalten. Das Schulgesetz vom Jahre 1827 führte die Sommerschule obligatorisch ein; aber in hiesiger Schule scheint sie nicht durchgeführt worden zu sein.*

## **Neugestaltung Kirchenplatz**

Die Arbeiten zur Neugestaltung des Kirchenplatzes sind fertiggestellt. Obwohl die Erneuerung des Kirchenplatzes gewiss weder in planerischer noch in finanzieller Hinsicht hohe Wellen geworfen hat, sind während der Realisierung doch verschiedene Reaktionen in der Bevölkerung nicht ausgeblieben. Es wäre interessant zu erfahren, welchen Problemen die Verantwortlichen im Jahre 1921 gegenüberstanden, als Häuser, Ställe und eine Menge Bäume dem neuen Friedhof Platz machen mussten.



## Vielfalt, Kreativität und Frauengesundheit

Mit einem bunten Strauss an Kulturveranstaltungen  
ist das Kulturhaus Rössle ins Jahr gestartet.

Mit Yael Teitler und Sandra Rossi haben zwei Frauen ganz unterschiedlicher Kunst das Haus bespielt. Zweimal konnten sich die Teilnehmer von «Mauren kreativ» in Anlehnung an diese Ausstellungen selbst kreativ ausleben. Andrea Kind entführte die Besucher, unterstützt durch die Klänge des Trios «Anderscht», mit einer Lesung aus ihrem Buch «Vanitas & Venus» ins Mittelalter. Und die beiden Aufführungen von «HEUTE ABEND: LOLA BLAU», beeindruckend dargeboten von Giulia und Marcel Jahn, sorgten für Standing Ovations beim begeisterten Publikum. Auch für die kleinsten Kulturfreunde gab es mit der Lernbox «August der Clown» ein passendes Angebot.

### Kreativität in all ihren Facetten

Ein weiteres Highlight wird sicherlich das Kreativwochenende vom 20. und 21. Juni 2026 sein. Gleich 15 Kreativtätige nutzen die Chance, um an diesem Wochenende einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, welche Kreativität in ihnen steckt. Die Besucher sind herzlich eingeladen, die Mischung aus Ausstellung und Kunsthandwerksmarkt zu besuchen. Natürlich

wird auch dieser Anlass mit einem kulturellen und kulinarischen Angebot ergänzt.

### Frauengesundheit im Fokus

Ab Herbst 2026 wird es im Kulturhaus Rössle eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema «Frauengesundheit» geben. Es ist vorgesehen, dass jeweils einmal pro Monat – immer an einem Montag um 19 Uhr – ein Vortrag stattfindet. Inhaltlich werden die verschiedensten Aspekte beleuchtet: von Ernährung bis Bewegung, von Innen bis Aussen und von Theorie bis Praxis. Den Auftakt macht am Montag, 21. September 2026, Anita Lichtenegger zum Thema «Darmgeflüster entschlüsseln». Am Montag, 19. Oktober 2026, referiert Robina Ritter zum Thema «Wechseljahre, eine Reise der Veränderung» und am Montag, 16. November 2026, wirft Eliane Vogt einen vertieften Blick auf die «Ernährung in den Wechseljahren». Schon heute sind alle Frauen zu dieser Veranstaltungsreihe eingeladen, und wir freuen uns auf einen regen Austausch in gemütlicher Atmosphäre nach jedem Vortrag.





## Einiges los in der SammlungMura

Nachdem zum Jahreswechsel der provisorische Arbeitsplatz in der SammlungMura nun ins neu eingerichtete Büro in der ehemaligen Werkstatt übersiedelt ist, stehen die Räumlichkeiten der Sammlung wieder vermehrt Besuchergruppen offen.

Das Angebot wird rege genutzt, weshalb in den vergangenen Monaten mehrere Führungen für Schulklassen, Kindergarten- und Interessensgruppen stattfinden konnten. Mit weiteren Programmangeboten, wie beispielsweise dem Anlass zum 4. Liechtensteiner Vorlesetag am Mittwoch, 27. Mai 2026, wird ein erklärtes Ziel aus dem neuen Sammlungskonzept umgesetzt: Aus der starren Präsentation der Kulturgüter, wird ein lebendiges Kulturerlebnis. Auch in der zweiten Jahreshälfte sind weitere interaktive Anlässe geplant.

Da Liechtenstein seit Januar Mitglied im Kulturvermittlungsprogramm [kklick.ch](http://kklick.ch) ist, gibt es in der SammlungMura nun auch ein Vermittlungsangebot, das sich in Anlehnung an den jeweiligen Lehrplan direkt an Schulklassen richtet. Neben den bisher üblichen Führungen kann die Sammlung un-

ter dem Titel «Lebendige Vergangenheit» auch interaktiver besucht werden. Schwerpunkte im Unterricht können mit Objekten aus der Sammlung kombiniert, vor Ort erlebt oder sogar ausprobiert werden – inklusive Schulunterricht vor Ort.





## 4. Liechtensteiner Vorlesetag

Wie in den vergangenen Jahren wird sich die Gemeinde Mauren auch 2026 am landesweiten Vorlesetag beteiligen. Er findet am Mittwoch, 27. Mai 2026, statt. In Mauren werden zwei öffentliche Leseanlässe angeboten, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

### **Geschichte im Kräutergarten**

Um 14 Uhr lädt die Gemeindebibliothek Kinder ab dem Alter von 4 Jahren in den Kräutergarten im Weiherring ein. Sie erwartet das folgende Thema: Das grosse Sommernachtsfest steht vor der Tür, aber die kleine Kräuterfee hat noch keine Idee, was sie Leckeres backen soll, weil ihr Backbuch spurlos verschwunden ist. Gemeinsam tauchen alle in die Geschichte der kleinen Kräuterfee ein und finden heraus, wie es weitergeht. Im Anschluss an die Geschichte entdecken die Gäste die verschiedenen, duftenden Pflanzen des Kräutergartens. Bei schönem Wetter findet der Anlass direkt beim Kräutergarten im Weiherring statt.

Sollte das Wetter unsicher sein, werden es sich die Besucherinnen und Besucher unter dem Pavillon gemütlich machen. Für einen kleinen Zvieri ist gesorgt.

### **Dorfgeschichten aus Grossvaters Zeiten**

Um 15.30 Uhr geht es mit dem Vorleseprogramm in der Sammlung Mura im Mehrzweckgebäude Schaanwald weiter. Adolf Marxer und Dodo Büchel lesen dort abwechselnd Mundartgeschichten aus dem «111er-Buch» und Geschichten über Mauren. Dazu erklingen humorvolle Lumpenlieder. Nach einer kleinen Stärkung kann zudem die Sammlung besichtigt werden.

Die Bibliothekarinnen Jasmin und Gabriela sowie die Kulturbeauftragte Elisabeth freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer.

**4. Vorlesetag: 27. Mai 2026 | 14 Uhr & 15.30 Uhr**



## Sommer-Open-Air im Weiherring

Beim diesjährigen Sommer-Open-Air der Gemeinde im Weiherring am Donnerstag, 11. Juni 2026, werden zwei Bands für jede Menge gute Stimmung sorgen. Die Mitglieder von «unavailable» und «HOT CASE» freuen sich schon darauf, die Besucher musikalisch mitzureisen.

Das Repertoire von «unavailable» reicht von gefühlvollen Soul-Songs über groovige Funk-Nummern bis zu mitreissenden Pop- und Rockstücken. Mit Spielfreude, Dynamik und einer eigenen musikalischen Handschrift erschafft die Band ein vielseitiges Klangerlebnis, das berührt, bewegt und begeistert.

Die «groovy vibes» der Projektband HOT CASE haben sich dem Funk verschrieben. Unverkennbar bleiben aber die

rockigen bis bluesigen Einflüsse der einzelnen Mitglieder, womit eine spannende Mischung entsteht, welche mit «The real bad funky shit on stage» am besten beschrieben wird.

Das Open Air im Weiherring wird wieder bei jedem Wetter und bei freiem Eintritt stattfinden. Für das leibliche Wohl sorgt die Schaawälder Funkazunft. Die Gemeinde Mauren freut sich schon heute auf einen schönen Sommerabend mit der ganzen Bevölkerung.



# «Hobelobed»

am Mittwoch, 4. Februar 2026 –  
Präsentation des Muurer Rābahobel





# Unterländer Maskenball «1001 Nacht»

des Presidents Club am Samstag, 7. Februar 2026,  
im Gemeindesaal Mauren







# Schmutziga- Douschtig-Fraua



## Euptaug

am Donnerstag, 12. Februar 2026,  
in der Gemeindeverwaltung Mauren





# Kaffeekränzle

am Donnerstag, 12. Februar 2026,  
im Gemeindesaal Mauren





# Kindermaskenball

am Faschnachtsmontag, 16. Februar 2026,  
im Gemeindesaal





# Muurer Narrawar

Fasnachtshöhepunkt mit Umzug und fasnächtliches Treiben in der Muurer City am Fasnachtsmontag, 16. Februar 2026



# Jubiläumspfunde «Heraböhel»

Fundeſamſtag, 21. Februar 2026 im Wiſanels

**Fundeſmeiſter:** Michael Lampert



# «Bühlkappele» Funken

Funkensamstag, 21. Februar 2026 unterhalb des Bühlkappele

**Funkenmeister:** Markus Kieber



# «Werthner» Funken

Funkensonntag, 22. Februar 2026 im Langmahd (Deponie Mauren)

**Funkenmeister:** Stefan Berginz



# «Schaanwälder» Funken

Funkensamstag, 21. Februar 2026 auf der Wesa

**Funkenzunftmeister:** Emanuel Matt





## Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag an Dr. Georg Malin

Ein ganzes Jahrhundert zu erleben, ist ein seltener Segen. Es aber nicht nur zu erleben, sondern es in so vielfältigen Bereichen mitzuprägen wie Georg Malin, ist mit Sicherheit etwas Einmaliges.

Der Jubilar hat mit seinem Wirken weit über die Grenzen seiner Heimatgemeinde Mauren, ja auch weit über die Grenzen seines Heimatlandes Liechtenstein, die ihm beide zeit seines Lebens sehr am Herzen lagen, tiefe Spuren hinterlassen.

Georg Malin hat als Gymnasiallehrer Schülern die Liebe zur Kunst vermittelt, als die meisten heutigen Zeitgenossen noch gar nicht auf der Welt waren. Er hat als Künstler den öffentlichen Raum Liechtensteins geprägt wie kaum ein anderer. Er hat sich als Politiker in Landtag (8 Jahre) und Regierung (4 Jahre/erster Umweltminister) für das Wohl seiner Mitmenschen und künftiger Generationen eingesetzt und dabei Weichen gestellt sowie Entscheide mitgeprägt, die bis heute nachwirken. Georg Malin hat als Historiker und Forscher Pionierleistungen vollbracht, die wesentlich dazu beigetragen haben, wertvolles Erbe unserer Vorfahren für die Nachwelt zu erhalten. Er hat als Präsident der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein die fruchtbaren, freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern gepflegt. Und selbst diese eindrückliche Aufzählung streift lediglich einige der wichtigsten Stationen in Georg Malins Lebenswerk.

Sein ausserordentliches Kunstschaffen ist insbesondere in seiner Heimatgemeinde Mauren allgegenwärtig sichtbar, sei dies die Kirchenrenovation St. Peter und Paul, die Gestaltung der Totenkapelle und des Brunnens im Friedhof, die Innenrenovation der Theresienkirche in Schaanwald, die Peter Kaiser-Büste in Mauren, der Buchstabe-M-Würfel vor der Gemeindeverwaltung, das Relief «Stufenbau» im Singaal der Primarschule Mauren sowie diverse Skulpturen im Skulpturengarten bei seinem Elternhaus im Weiherring.

All dies und noch viel mehr aber hat Georg Malin zu einem Botschafter seiner Heimatgemeinde Mauren gemacht, wofür wir ihm genauso zu Dank verpflichtet sind wie für seine Leistungen selbst. Gerade heute, an seinem 100. Geburtstag, fühlt die Maurer Bevölkerung diese Dankbarkeit noch tiefer als ohnehin schon.

Gemeindevorsteher Peter Frick überbrachte am 8. Februar 2026 in Namen der Gemeinde Mauren wie auch in seinem persönlichen Namen dem Jubilar Dr. Georg Malin die allerbesten Glückwünsche und gratulierte ihm herzlich zu seinem Ehrentag.

## Die Gemeinde gratuliert



### *Goldene Hochzeit*

Norbert und Ehrentraud Egger



### *Diamantene Hochzeit*

Günther und Ruth Matt



*80 Jahre*  
Hansruedi Hepp



*80 Jahre*  
Albert Lampert



*85 Jahre*  
Gretel Huchler †



*85 Jahre*  
Gudrun Kleemann



*85 Jahre*  
Irmgard Zech



*90 Jahre*  
Hanna Kindle



*90 Jahre*  
Rolf Hauck



## Ein Mann mit vielen Talenten: Heinrich Frick

Das Eigenheim von Heinrich Frick an der Franz-Josef-Oehri Strasse 3 wirkt von aussen wie viele andere Häuser in Mauren. Doch es steckt voller verborgener Geheimnisse und spannender Geschichten – genau wie sein Besitzer und Erbauer.

Besuch empfängt Heinrich Frick gerne am Rundbogen, der zu seinem Garten führt, bevor er im Gartenhaus ein Getränk anbietet. Platz nehmen dürfen die Gäste auf einer gemütlichen Eckbank an einem rustikalen Tisch. All das – vom Rundbogen bis zur Bank – hat Frick selbst gebaut. Genau wie den grössten Teil des Gebäudes. «Nur die Balken habe ich von einem Profi stellen lassen, und die Dachkännel stammen nicht von mir. Alles andere habe ich, teils mit Unterstützung meiner beiden Söhne, in Eigenregie erstellt. Am meisten Ar-

beit hat die Eckbank gegeben», sagt er. Dann ergänzt mit einem Schmunzeln auf den Lippen: «Es war die erste und letzte, die ich gezimmert habe.» Viel Arbeit hat auch der 3,8 Meter tiefe Keller unter dem Gartenhaus gegeben. «Ich gebe es zu. Ich habe einen Keller-Tick», sagt Heinrich Frick und lacht, bevor er seinen Gästen diesen Keller zeigt. Durch eine niedrige Tür gelangen sie über einen Spazierweg, den sich Frick im Garten angelegt hat, in einen Weinkeller mit zwei grosszügigen Räumen. Dass er den Aushub, die Funda-

mente und die Wände alle mit seinen eigenen Händen errichtet hat, versteht sich inzwischen schon von selbst. Doch das ist längst noch nicht alles, wie klar wird, als Frick auf sein Haus zu sprechen kommt.

### **Der jüngste Hausbesitzer in Mauren**

«Der spätere Gemeindebauführer Franz Matt hat in den 60er-Jahren vielen Maurern ihre Häuser gebaut – meistens nach dem Feierabend in seinem eigentlichen Job. Als ich 22 war,



hatte ich einen Bauplatz und das nötige Eigenkapital. So habe ich Franz gefragt, ob er auch mich unterstützen würde», sagt Heinrich Frick. Er erklärte sich einverstanden und sagte dem jungen Bauherren, er müsse drei Wochen Ferien nehmen, um mitanzupacken. Dann stünde der Rohbau. Diese Wochen Ferien am Stück gab sein Arbeitgeber, die VAT, dem Werkzeugmacher, der als späterer Lehrlingsverantwortlicher schon in jungen Jahren eine geschätzte Fachkraft im Unternehmen war tatsächlich. Eine Woche zuvor begann er am Feierabend bereits mit den Vorbereitungen und legte mit Franz Matt das Fundament. «Während der drei entscheidenden Wochen haben wir dann jeden Tag von morgens bis abends geschuftet – und tatsächlich war der Rohbau anschliessend fertig», sagt Heinrich Frick. «Manchmal habe ich mich gefragt, ob Franz schon misst, bevor er weiterarbeitet. Einmal habe ich mich am Kirchturm orientiert, um

zu schauen, ob die Wände gerade sind. Franz hat es gesehen und mich sofort zurechtgewiesen. Ich solle arbeiten, nicht seine Arbeit anzweifeln», sagt Heinrich Frick und lacht. Dann ergänzt er: «Es hat immer alles gestimmt, was Franz gebaut hat. Dank ihm war ich mit 22 Jahren damals der jüngste Hausbesitzer in Mauren.»

Als der Rohbau fertig war, stand immer noch viel Arbeit an, die Frick an den Feierabenden begleitet hat. Doch wenn Probe war, machte das Ehrenmitglied des Musikvereins Konkordia eine Ausnahme. «Ich habe nach einem langen Tag vielleicht nicht immer viel genutzt, aber die Proben habe ich ernstgenommen. Auch wenn ich anfangs vor allem meinem Vater zuliebe dabei geblieben bin. Er musste seine Mitgliedschaft niederlegen, als er seine Arbeit in der alten Sennerei begonnen hat. Einen Austritt meinerseits hätte er nicht gerne gesehen. Später habe

ich mich dann grossartig mit Dirigent Edwin Malin verstanden und bin ihm zuliebe dabei geblieben», sagt Frick, der inzwischen auf eine über 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann. Doch nicht nur die Blasmusik hat es ihm angetan. In jungen Jahren hatte er mit dem Handorgelspielen begonnen. Mit Anfang 20 fehlte die Zeit, um dabei zubleiben. Aber im Alter von 60 Jahren fand er sie wieder. Seither entlockt er dem Instrument wieder mit grosser Leidenschaft harmonische Töne.

### **Fürstentreuer Berggänger mit musikalischer Ader**

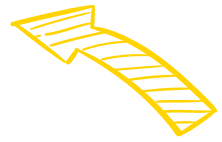
Neben der Musik hat Heinrich Frick noch drei weitere grosse Hobbys. Das erste ist sein historischer Kaiser-Traktor, der schon seinem Vater gehört hat. Heinrich hat ihn liebevoll in Schuss gehalten und einmal, als nichts mehr ging, selbst einen neuen Motor eingebaut. Heute steht der Traktor in der grosszügigen Garage, deren Wände

mit Fotos aus Fricks Berufsleben und Erinnerungen an Treffen mit dem Fürstenpaar geschmückt sind, zu dem der rüstige Tausendsassa eine besonders enge Beziehung hatte. «Ich schreibe dem Fürsten bis heute immer zum Geburtstag und freue mich sehr über seine Antworten.» Das zweite Hobby von Heinrich Frick ist das Bergwandern. Auf den Schesaplana zieht es ihn auch mit 79 Jahren noch regelmässig, zur Paulahütte, um die er sich jahrelang gekümmert hat, sowieso. Hobby Nummer vier ist die grosse Modelleisenbahn in seinem Haus. Sie nimmt die Hälfte des Raums in seiner Werkstatt ein, und zu sehen wie die Züge nicht einfach nur im Kreis fahren, sondern sich auf unterschiedlichsten Wegen durch die liebevoll gestaltete Landschaft schlängeln, ist ein Genuss. Schienen, Weichen und Signale sind so aufeinander abgestimmt, dass der erfahrene Modellbauer nur noch die Geschwindigkeit am Trafo regeln muss, damit sich ein beeindruckendes Ensemble aus Güter- und Personenzügen ergibt.

### **Dreieinhalb Monate für einen weiteren Keller Marke Eigenbau**

Heinrich Frick wäre nicht Heinrich Frick, wenn er nicht noch eine weitere Überraschung parat hätte. Nach der Besichtigung seiner Modelleisenbahn führt er seine Gäste eine weitere Treppe hinunter – eine, die er, wie könnte es anders sein, selbst gebaut hat. «Für jede Stufe musste ich mindestens 14 Mal die Platten zurechtschneiden», sagt er beiläufig, und man merkt ihm einmal mehr an, wie sehr er an seinem Haus, das mit so viel Herzblut gebaut ist, hängt. Am Fuss der Treppe angekommen, eröffnet sich ein zweiter Weinkeller, genauso liebevoll hergerichtet wie jener unter dem Gartenhaus. «Ich habe ja gesagt, dass ich einen Keller-Tick habe», sagt Heinrich Frick und lacht. Dreieinhalb Monate hat er an diesem Keller gebaut – und an seiner Freude ist unschwer zu erkennen, dass sich auch diese dreieinhalb Monate der Arbeit in der Freizeit für den rastlosen Heimwerker mit seinen vielen Talenten gelohnt haben.





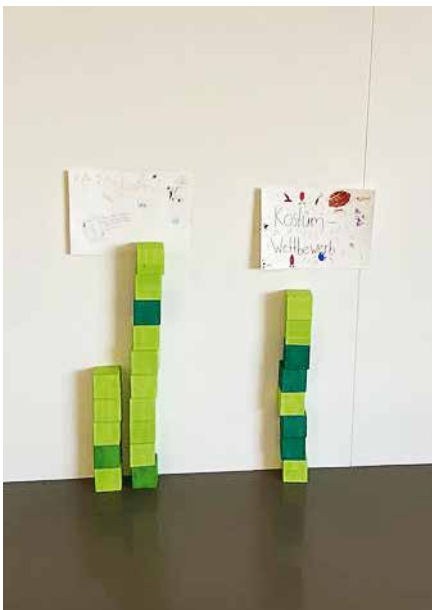
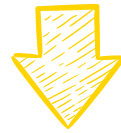
## Das Schülerparlament in der altersdurchmischten Primarschule Schaanwald

Zirka einmal im Monat halten die Schüler und Schülerinnen und das ganze Lehrerteam der Primarschule Schaanwald ein Schülerparlament ab. Dabei wird über verschiedenste Themen abgestimmt. Zum Beispiel: Pausenplatznutzung: Wann spielt man Hockey, wann Fussball? Welche Pausenspiele hätten die Kinder wieder gerne aktiviert? Auch das Jahresthema konnten die Schülerinnen und Schüler schon mithilfe des Schülerparlaments mitbestimmen.

Am Dienstag, 20. Januar 2026, wurde ein Schülerparlament zum Thema Fasnachtsspiele abgehalten. Nach einer groben Einteilung, welche Posten vom Lehrerteam auf jeden Fall bereitgestellt werden – dies waren unter anderem Disco, Gruselbahn und Bar –, gab es für die Kinder die Aufgabe, in altersdurchmischten Kleingruppen mit Teil-

nehmenden im Alter von 4 Jahren bis 12 Jahren zu je acht bis zehn Kindern mehrere Lieblingsspiele für die Feier in der Schule am Fasnachtsfreitag aufzuschreiben. Die Kinder mussten selbstständig demokratisch nach einem Spielbrainstorming ein Lieblingsspiel, zum Beispiel den Luftballontanz, wählen und ein schönes Bild dazu malen. Ins Plenum

durfte dann jedes Kind einen grünen Holzwürfel als Abstimmungsinstrument mitnehmen. Die grösseren Kinder der Gruppen stellten die gewählten Spiele vor. Dann wurde abgestimmt. Jedes Kind hatte eine Stimme, und es wurde mit der Höhe der gestapelten Würfel ein klares Ergebnis sichtbar, an das sich auch die Lehrpersonen halten mussten.



«Sollen wir wirklich mit den Kinder Dart spielen», dachte sich da wohl die eine oder andere Lehrperson. Vorfreudig wurde diskutiert, auch kleine Enttäuschungen mussten hingenommen werden, wenn das eigene vorgeschlagene Spiel keinen hohen Turm vor dem Bild hatte. Am Schluss waren vier Spiele die klaren Sieger. Die Ergebnisse wurden

aufgeschrieben, dokumentiert, und mit den Vorbereitungen für das Faschnachtsfest konnte begonnen werden.

Dies ist nur ein kleines Beispiel wie ein Miteinander gelingen und Schule und Gemeinschaft auch von den Kleinsten mitgestaltet werden kann. Bereits 2014 wurde dafür ein Konzept ausgearbei-

tet, das 2017 überarbeitet wurde. Auch fand zusätzlich eine Schülerbefragung zum Schülerparlament statt. Es hat seitdem einen fixen Platz im Schulleben und im Schulalltag der Kinder und Lehrer in der Primarschule Schaanwald. Auch in der Primarschule Mauren wird daran gearbeitet, ein solches Schülerparlament einzurichten.



## Elternabend «Schule für alle»

# Gemeinsam für eine inklusive Zukunft

Unter dem Leitgedanken «Schule für alle» lud die Gemeindeschule zu einem informativen und abwechslungsreichen Elternabend ein. Zahlreiche Eltern folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit.

Durch den Abend führte Cathy Lussi, die die Anwesenden herzlich begrüßte und mit viel Gespür durch das vielseitige Programm leitete.

### Bildungslandschaft Liechtensteins

Die Vertreter des Schulamts, Selma Langthaler und Andreas Wald, zeigten auf, wie Inklusion in die Bildungslandschaft Liechtensteins eingebettet ist. Ziel ist es, allen Kindern unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen bestmögliche Lern- und Entwicklungschancen zu bieten. Fachpersonen begleiten und beraten Lehrpersonen sowie Schulleitungen direkt vor Ort, um gemeinsam tragfähige

Lösungen zu entwickeln. Dieses praxisnahe Unterstützungsangebot stärkt die Schulen in ihrem Auftrag und sorgt dafür, dass bei Bedarf rasch und professionell gehandelt werden kann.

### Neurodivergenz und ADHS

In Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst fand ein Fachvortrag zum Thema Neurodivergenz und ADHS statt. Er wurde von den Anwesenden als äusserst bereichernd und praxisnah wahrgenommen. Anschaulich erklärten die Referierenden, was unter Neurodivergenz verstanden wird und wie sich ADHS im Schulalltag zeigen kann.

Dabei wurde deutlich: Kinder mit ADHS oder anderen neurodivergenten Ausprägungen bringen wertvolle Stärken mit, benötigen jedoch oftmals angepasste Rahmenbedingungen, um ihr Potenzial entfalten zu können. Der Vortrag bot sowohl fachliche Hintergründe als auch konkrete Impulse für den Alltag und regte zum Perspektivenwechsel an.

### Inklusion an der Gemeindeschule

Im Anschluss stellte Cathy Lussi in ihrer Funktion als Leiterin der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald dar, wie Inklusion an der Schule konkret gelebt wird. Sie sprach über gestiegene Anforderungen, über den zunehmenden Zeit- und Leistungsdruck im Alltag sowie über die wachsende Heterogenität in den Klassen. Dabei wurde deutlich, mit welchem Engagement und welcher Haltung sich die ganze Gemeindeschule diesen Herausforderungen stellt, um allen Kindern gerecht zu werden. Cathy Lussi hob die pädagogische Bedeutung von kurzen Pausen und gezielten Entlastungssequenzen hervor und zeigte auf, dass bereits einfache Massnahmen einen spürbaren Unterschied im Schulalltag zur Folge haben.

### Austausch und Information

Im zweiten Teil des Abends öffneten «Marktplätze» mit verschiedenen Ständen. Dort konnten sich die Eltern mit Fachpersonen austauschen und Unterstützungsangebote im Land kennenlernen.

Offene Fragen konnten gezielt an den Schulpsychologischen Dienst, die Schulsozialarbeit sowie die Lehrpersonen gerichtet werden. Die Anliegen wurden gesammelt und werden weiterbearbeitet. Der direkte Dialog wurde rege genutzt und bot Raum für persönliche Fragen und individuelle Anliegen. Vorgestellt wurden auch praktische Hilfen für den Schulalltag. Konkrete Beispiele zeigten, wie Inklusion im Alltag greifbar und umsetzbar wird.

### Mitdenken und Mitgestalten

Besonders wertvoll war die aktive Einbindung der Eltern. Auf einem Ideenplakat konnten Rückmeldungen gesammelt werden. Sie reichten von mehr Verständnis bis hin zu einem Schulalltag mit weniger Druck und mehr Raum für persönliche Entwicklung. Ein Feedbackplakat bot zudem Gelegenheit, eine direkte Rückmeldung zum Elternabend zu geben.

Der Anlass zeigte eindrücklich, wie wichtig Information, Austausch und Zusammenarbeit sind. Er machte Mut, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen mit dem klaren Ziel, Schule so zu gestalten, dass sich jedes Kind angenommen und unterstützt fühlt.



## Aus der Gemeinde- bibliothek



Im vergangenen Jahr war in der Bibliothek einiges los. Die Ereignisse, Fakten und Zahlen wurden im Jahresbericht 2025 zusammengefasst.

Die beiden Bibliothekarinnen durften allen Interessierten den Alltag in der Bibliothek mittels «Reels» näherbringen. Gabriela Blumenthal führte durch die Bibliothek und gab Einblicke in die abwechslungsreichen Aufgaben rund um die Schul- und Gemeindebibliothek. Bei Jasmin Tanner waren die Zuschauer bei der Geschichtenzeit live dabei.

Jasmin Tanner hat ihre Ausbildung zur Bibliothekarin erfolgreich abgeschlossen. In Ihrer Abschlussarbeit hat sie einen Rätsel-Trail durch die Bibliothek ausgearbeitet. Dieser Trail kann jederzeit während der Öffnungszeiten von Kindern ab der 4. Klasse gebucht werden.



Am Liechtensteiner Vorlesetag, den die Bibliothek in Kooperation mit dem Kulturhaus Rössle durchgeführt hat, lockten Michelle Banzer und ihr Lesehund Jodie über 70 kleine und grosse Besucher in die Bibliothek.

Das Highlight des Jahres fand wieder im November statt. Über 40 Schülerinnen und Schüler der 4. und

5. Klassen von Mauren und Schaanwald waren bei der beliebten Erzählnacht dabei und erlebten mit einem abwechslungsreichen Programm eine spannende Zeitreise.

Die Bibliothek ist nach der Schule ein beliebter Ort der Begegnung und Treffpunkt für Eltern, Grosseltern und Kinder geworden. Dies bestätigen auch die Ausleihzahlen des vergangenen Jahres. Denn der Zuwachs von 16,8 Prozent oder, in Zahlen ausgedrückt, 1348 Medien und die 30 Neukunden spiegeln den allgemeinen Aufschwung dieser Bildungsinstitution in der Gesellschaft wider.

Der ganze Jahresbericht ist auf der Website der Gemeindebibliothek abrufbar.

### **BÜCHERRÜCKGABE AM SCHALTER DER GEMEINDE**

Ab sofort besteht die Möglichkeit, ausgeliehene Medien, welche in einwandfreiem Zustand sind, am Gemeindefalter abzugeben. Das Angebot ergänzt und stärkt die bestehende Dienstleistung der Gemeindebibliothek.



## Gsunder SchulZnüni Gemeindeschulen Mauren/Schaanwald

Der SchulZnüni ist weiterhin ein willkommener Teil des Wochenrhythmus' in den Primarschule und Kindergärten Mauren/Schaanwald. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde können wir die Aktion jeweils am Dienstagmorgen durchführen. Wir bedanken uns dafür recht herzlich.

Einige Kindergartenkinder lernen nun, ihren Znüni mit Unterstützung der Kindergartenlehrpersonen selbst zuzubereiten. Auch die Schulkinder von Mauren dürfen einmal pro Jahr als Klasse mithelfen. Die Schüler sind mit grossem Enthusiasmus dabei und schaffen es, in Kürze alles zu verarbeiten. In Schaanwald werden jeweils zwei Kinder als Unterstützung eingespannt, was ihnen grosse Freude bereitet.

Es werden wöchentlich Gurken, Karotten aus der Agra, Kohlrabi, Peperoni, Äpfel, Bananen und nach Möglichkeit saisonale Früchte angeboten. Im Winter sind Mandarinen und im

Sommer Wassermelonen beliebt. Das neue Highlight für die Schüler ist das Popcorn, das wir mit den Kindern ab und an ohne Gewürze und Fett frisch zubereiten und anbieten.

Die gesunde Pause kommt sehr gut an, und die Kinder haben immer grosse Freude und Spass, wenn sie uns helfen dürfen.

Ein grosser **Dank gilt auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft sowie den Lehrpersonen, der Schulleitung und den Hauswarten** für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



## Velobörse 2026

# Ein voller Erfolg für Gross und Klein

Passend zum anstehenden Frühlingsstart lud der Elternrat Mauren/Schaanwald am Samstag, 14. März 2026, zur beliebten Velobörse in den Gemeindesaal Mauren ein.

Wenn die Tage wärmer werden, zieht es alle nach draussen – die perfekte Gelegenheit, um ein neues Gefährt im Keller zu platzieren oder Raum für Neues zu schaffen.

Das Interesse war riesengross: Bereits gleich zu Beginn stürmten die meisten Besucher den Saal, um die besten Schnäppchen zu ergattern. Ob Fahrräder, Scooter, Laufräder, Inline-Skates, Veloanhänger, Bobby-Cars oder Go-Karts – das

Angebot war vielfältig, und es wurden sehr viele Artikel erfolgreich verkauft. Besonders erfreulich für die Verkäufer: Der Erlös ging auch dieses Jahr wieder komplett an sie über.

Ein herzliches **Dankeschön gilt dem grossartigen Helferteam** für die hervorragende Durchführung und den reibungslosen Ablauf dieses gelungenen Tages.



2026

# Freiwillige Fahrradkontrolle

Die Kontrolle fand am Mittwochvormittag, 22. April 2026, in Mauren und am Donnerstagvormittag, 23. April 2026, in Schaanwald statt.



## Sicher in den Frühling: Erfolgreiche Fahrradkontrolle 2026

Gleich nach den Osterferien war es wieder so weit. Die jährliche Fahrradkontrolle an den Gemeindeschulen in Mauren und Schaanwald fand statt. Das Interesse war erfreulicherweise sehr gross, und viele Kinder nutzten die Gelegenheit, ihre Velos fachmännisch prüfen zu lassen.

Damit die Fahrräder im Strassenverkehr sicher unterwegs sind, wurden sie von Gerald Bartel (Bike-Garage Anstalt, Triesen) und Gemeindepolizistin Brigitte Lehnerr in

Zusammenarbeit mit dem Elternrat unter die Lupe genommen. Während kleine Mängel direkt vor Ort behoben wurden, erhielten die Schüler bei grösseren Defekten ein Protokoll für ihre Eltern.

Ein herzliches **Dankeschön an die Gemeinde Mauren/Schaanwald**, welche diese für die Kinder und ihre Eltern kostenlose Aktion durch ihre finanzielle Unterstützung erst möglich macht!

## 52 Unternehmen, 25 Aussteller – bestens gelauntes Publikum

# «Mauren attraktiv»

Am Samstag, 18. April 2026, bot Mauren-Schaanwald im Rahmen der Marke «Mauren attraktiv» eine Unternehmer-, Dienstleistungs- und Aussteller-Show von der besten Güte. Der Publikumsaufmarsch war überwältigend, begünstigt durch das strahlende Frühlingswetter und durch die kreativen, einladenden sowie gastfreundlichen Präsentationen und die Angebotsdichte.

Es war in Bezug auf das Unternehmertum, die Präsentation des Dienstleistungsrepertoires, des Entertainments und der Gastfreundschaft ein Samstag der Superlative, zu dem die 52 Unternehmer und 25 Aussteller in Mauren-Schaanwald die zahlreichen

Besucherinnen und Besucher aus nah und einladen. Die Begeisterung teilten auch Vorsteher Peter Frick, der Vorsitzende der Wirtschaftskommission Dominik Matt und die Leiterin des Organisationskomitees von «Mauren attraktiv», Andrea Matt.

Die Ausstellungs- und Präsentationsvielfalt war ein Spiegelbild des lebendigen gewerblichen und wirtschaftlichen Leistungspotenzials von zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmern in Mauren-Schaanwald – von Architektur über Auto, Beauty und Gesundheit, Gartengestaltung, Gastronomie, Dienstleistungen und Einzelhandel bis hin zu Handwerk sowie Bau. Auch über das Zeigen, Demonstrieren,

Degustieren und Ausprobieren hinaus wurden die vielen Gäste mit einem breit gefächerten Unterhaltungsprogramm verwöhnt, seien dies Musikvorträge, Pferde streicheln, Hüpfburgen, Kinderbagger-Fahren oder Touren mit dem Citytrain. Ebenso kreativ war das gastronomische Angebot der Ausstellerinnen und Aussteller – die Gastgeberfreundschaft liess keine Wünsche offen.

Die nachstehenden Bildimpressionen vermögen diesen Treffpunkt «Mauren attraktiv», Ausgabe 2026, mit den vielen Begegnungen, Gesprächen, der Begeisterung und dem Wohlfühlambiente am besten zu dokumentieren.







## UNTERNEHMER IM ÜBERBLICK

### Architektur

Estermann Architekturbüro

### Auto

AD Garage Näscher Anstalt  
dein-auto.li GmbH (A)  
Garage PAG AG  
MT Cars  
Ritter Ziel Garage AG

### Beauty / Gesundheit

AKA Gym (A)  
Haarkeller  
Harmonie Raum Jessica  
Heilwerk im Naturraum (A)  
Marcella Morciano Naildesign  
Zauberhafte Rittermassagen

### Gartengestaltung

Amati  
Müko (A)  
Rheintal-Bewässerung.com (A)  
Walser Land und Forst AG (A)

### Gastronomie

Café Matt (A)  
Ethno (A)  
Gasthaus zum Hirschen (A)  
Kulinarium (A)  
LAK-Haus St. Peter und Paul (A)  
Mai Thai (A)  
Vogelparadies (A)

### Dienstleistungen

ATW Management AG  
Cherry Clean GmbH  
Flyerdruck.li  
Götz Elektro Telecom Anstalt  
hpz Birkahof (A)  
Kieber Alterspflege  
Kinderoase (A)  
Obermayr Risiko- und  
Schadensmanagement (A)  
Sinova Sicherheitstechnik  
Summit Flow  
Vogt Rent (A)

### Einzelhandel

Alte Sennerei (A)  
kaeseundmehr.li (A)  
Made in Liechtenstein (A)  
Matt Electronic (A)  
Metzgerei Brunner (A)  
Murer Dorflada (A)  
Rätikon Batterien (A)  
Stricker & Partner Anstalt (A)

### Handwerk / Bau

Bauer Maler und Gipser Anstalt  
Ferdy Kaiser AG  
Frommelt Design Anstalt  
J. Fuentes Gipser  
Legna holz.werk (A)  
Mavag AG  
Müller Innenausbau AG  
Senti Franz Zimmerei-Anstalt  
Stricker & Partner Anstalt (A)

(A = Aussteller)



Vorweihnachtliche Inspiration

## Wunderbare Liedvorträge der Chorgemeinschaft Mauren

Am Sonntag, 21. Dezember 2025, zauberte die Chorgemeinschaft eine wunderbare vorweihnachtliche Stimmung in die Pfarrkirche St. Peter- und Paul in Mauren.

Neben den sehr routinierten Mitgliedern von «Young Unlimited» wussten auch die jüngeren Sängerinnen und Sänger – die «Young Unlimited Teenies» und «-Kids» wie auch

das «Räba-Chörle» zu begeistern. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und alle Gäste liessen sich durch die ausgezeichneten Liedvorträge inspirieren.



## Männergesangsverein Mauren – ein Verein mit langer Geschichte

Der MGV Mauren gehört mit einem Alter von 100 Jahren Bestand zu den kulturellen Traditionsvereinen in Mauren. Heute zählt er 18 gestandene Männer, die sich jede Woche am Donnerstag zur Probe im Lokal beim Wegacker zum gemeinschaftlichen Singen unter der Leitung des bekannten Musikers und Kabarettisten Marco Schädler treffen.

Mit verschiedenen Auftritten und Anlässen im Dorf und in der Kirche trägt der MGV jährlich zum Gemeinschaftsleben der Gemeinde Mauren bei.

### Immer weniger Sänger

Auch der MGV blieb in den vergangenen Jahren von einem Mitgliederschwund nicht verschont. Verdiente Ehrenmitglieder haben sich aus Zeitgründen oder auch altersbedingt vom Singen zurückgezogen, was auch verständlich ist. Leider wollen sich immer weniger Menschen binden und in einem Verein aktiv mitwirken. Dieses Phänomen hat sich nach der Corona-Pandemie noch verstärkt. Nicht nur Gesangsvereine kämpfen damit.

### Mach auch du mit: «Singen macht Spass»

Wir treffen uns wöchentlich am Donnerstag von 20 bis 22 Uhr

zum gemeinsamen Singen in unserem Probelokal im Wegacker. Wir proben auf bevorstehende Auftritte oder frischen unser Repertoire auf. Wir singen alles von traditionellem bis zu modernem oder auch aussergewöhnlichem Liedgut. Männer, die gerne singen und dies in einem Verein tun möchten, sind herzlich eingeladen – ganz nach dem Motto: Komm vorbei, mach mit und überzeug dich von «Singen macht Spass».

### Unterhaltungsabende im Kulturhaus Rössle

Das Kulturhaus Rössle ist mittlerweile zum Veranstaltungsort des MGV Mauren geworden. Vom Freitag, 7., bis Sonntag, 9. November 2025, konnte der MGV unter dem Motto «Komm und lach» an drei Abenden zahlreiche Besucher zu seinem Unterhaltungsabend begrüßen. Begleitet von einer dreiköpfigen Band und dem Unterhalter Nicolas Biedermann



*V. l. n. r.: Walter Estermann, Beisitzer, Martin Eberle, Beisitzer, Dominik Kaiser, Kassier, Martin Matt, Präsident, Wolfgang Kieber, Notenwart, Johann Wucherer, Vizepräsident, Simon Dunker, Schriftführer*

war schwarzer Humor angesagt. Marco Schädler wusste wieder gekonnt ein Programm mit deutschsprachigen Liedern für den MGV zusammenzustellen, das es in sich hatte und die Besucher zum Lachen und Applaudieren begeisterte.

### **Auch an der Fasnacht aktiv**

Der MGV wurde angefragt, ob er am «Hobelobed» mitwirken möchte. Bei diesem traditionellen Anlass auftreten zu dürfen, war den Mitgliedern eine Ehre. Mit eher «gemischten Gefühlen» nahmen sie das Projekt in Angriff. Sie fragten sich: «Können wir das Publikum begeistern, was singen wir überhaupt?» Es zeigte sich, dass der MGV mit einem bunt gemischten Repertoire zur guten Stimmung im Gemeindesaal beitragen konnte und hat ausserordentlich viel Spass gemacht.

### **Ein besonderes Projekt**

Am 4. März 2026 durfte der MGV im Kunstmuseum Liechtenstein zusammen mit dem «Lyre Choir» aus Zürich an der «Mittwoch XL» auftreten. Der Auftritt wurde von Dirigent Marco Schädler und Mitglied Johann Wucherer aufgeleitet. Das Besondere an der ganzen Sache war, dass der MGV den Chor aus Zürich nicht kannte – und umgekehrt. Es gab vor dem Auftritt auch nur ein kurzes Kennenlernen und ein Einsingen von etwa 30 Minuten. Es war eine neue Erfahrung für den MGV: Mit wenig Aufwand in kurzer Zeit konnte das Publikum begeistert werden.

### **Die Köpfe des MGV**

An der diesjährigen Generalversammlung durften drei verdiente Vorstandsmitglieder – Thomas Taravella (Vizepräsident), Volkmar Pallas (Aktuar) und Stefan Kieber (Kassier) – aus dem Vorstand verabschiedet werden. Ihnen gebührt ein besonderer Dank, prägten sie doch die Geschichte des MGV über Jahrzehnte in der Vereinsführung mit.

Neu in den Vorstand wurden Johann Wucherer (Vizepräsident), Simon Dunker (Aktuar) und Dominik Kaiser (Kassier) berufen. Sie ergänzen den bestehenden Vorstand mit Präsident Martin Matt (er leitet den MGV seit mittlerweile 28 Jahren), dem Notenwart Wolfgang Kieber sowie den Beisitzern Martin Eberle und Walter Estermann. Auch ihnen gebührt ein herzlicher Dank für die Bereitschaft, im Vorstand weiter oder und neu mitzuarbeiten.

**Gegründet:** 1921

**Mitglieder:** 18

**Dirigent:** Marco Schädler

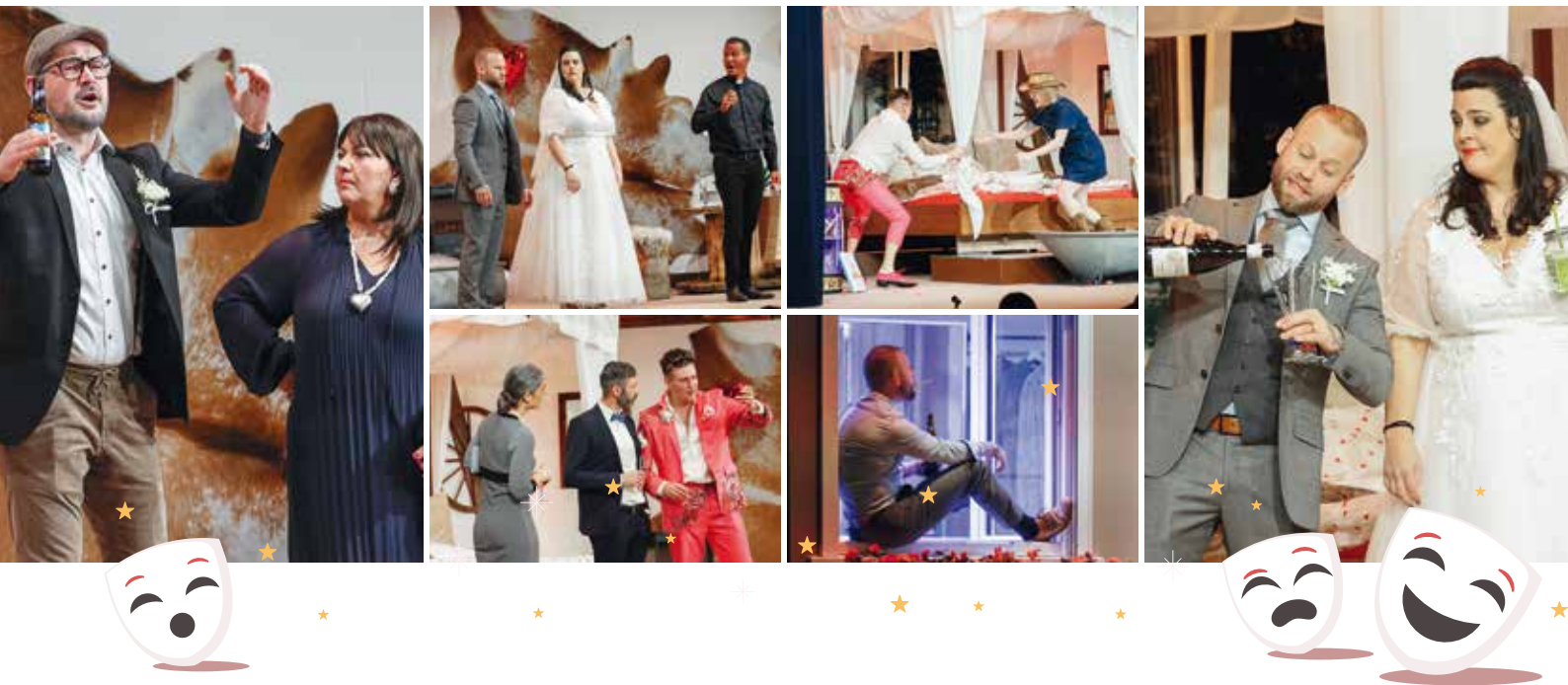
**Probeklokal:** Wegacker

**Probentag:** Donnerstag (20 bis 22 Uhr)

**Kontakt:** praesident@mgvmauren.li

[www.mgvmauren.li](http://www.mgvmauren.li)





## Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Mauren gab alles

Vom Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Januar 2026, dominierte auf der Bühne des Gemeindesaals Mauren die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr die Szenerie.

Bei allen Aufführungen waren die Zuschauerränge bis auf den letzten Platz besetzt, und das begeisterte Publikum kam beim Dreiakter «Verkehr im Zimmer» voll auf seine Kosten. Eine Lachsalm löste die nächste ab, und was die Schauspie-

lerinnen und Schauspieler der Feuerwehrtheatergruppe leisteten, war einfach fantastisch. Sie alle – inklusive der zahlreichen Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen – verdienen ein Riesenkompiment.





## Hotspot der Gitarre – das Liechtensteiner Unterland

An den 33. Liechtensteiner Gitarrentagen vom 4. bis 11. Juli 2026 treten einige der weltbesten klassischen Gitarristen solistisch oder in Kammermusikbesetzungen auf. Das beliebte Festival verspricht erneut, Gitarrenfreunde aus der ganzen Welt in seinen Bann zu ziehen.

### David Russell wird das Festival am 4. Juli 2026 in Eschen eröffnen

Die Zusammenarbeit der ligita mit diesem Grossmeister der Gitarre reicht schon viele Jahre zurück, aber jedes Mal gelingt es Russell aufs Neue, sein Publikum mit erstaunlichen Entdeckungen zu überraschen und mit seiner unnachahmlichen Bühnenpräsenz alle Herzen zu erobern.

### Konzerte in allen Unterländer Gemeinden

An den weiteren Abenden der ligita-Woche vom 4. bis 11. Juli 2026 spielen gefeierte Interpreten aus Spanien, Uruguay, Griechenland, Italien, Brasilien und Deutschland. Mit grosser Spannung wird der Abschlussabend erwartet, wenn Superstar Yamandu Costa mit überbordendem Temperament, Spielwitz und einem Feuerwerk virtuoser Technik den Saal zum Kochen bringen wird.

### Lernen bei den Besten: Kompetenz, Wissen und Zuwendung

Studierende aus der ganzen Welt können bei den gefragten

Meisterkursen faszinierende Stars hautnah erleben. Jeder Interessierte ist eingeladen, tagsüber das Musikschulzentrum Unterland zu besuchen und dort in die Kurse der Meistergitarristen hineinzuschnuppern. Vorträge und die Ausstellung der anwesenden Gitarrenbauerinnen und -bauer sind ebenfalls dort zu erleben.

**Datum:** 4. bis 11. Juli 2026

**Ort:** Gemeinden des Liechtensteiner Unterland

**Weitere Informationen**  
zum Festival sowie zum  
Kartenvorverkauf finden  
sich unter [www.ligita.li](http://www.ligita.li)





Die PPL-Verbandsleitung (v. l.): Michèle Gstöhl (Kommunikation), Martin Marxer (Geschäftsleiter), Carmen Heeb-Kindle (Präsidentin), Livio Kaiser (ohne Ressort) und Mia Hammermann (Internationales). Auf dem Foto fehlt: Martin Meier (Finanzen).

## Pfadfinderverband stellt sich in Schaanwald für die Zukunft auf

Am 11. April 2026 fand die Delegiertenversammlung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins (PPL) in der Zuschg in Schaanwald statt.

Gemäss Turnus ist jedes Jahr eine andere Abteilung dafür zuständig, die Delegiertenversammlung des Landesverbands abzuhalten. Nach 2015 war dieses Jahr die Abteilung Mauren/Schaanwald wieder an der Reihe. 33 Delegierte, zahlreiche Funktionäre, einige Ehrenmitglieder und mehrere geladene Gäste – unter anderem Prinz Nikolaus, Landtagspräsident Manfred Kaufmann und Vorsteher Peter Frick – folgten der Einladung nach Schaanwald. In der Zuschg beschäftigten sich die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins (PPL) mit den aktuellen Herausforderungen. Im Fokus der jüngst ausgearbeiteten «Mission & Vision» stehen folgende Schwerpunkte: Jobbörse, Leitemangel, Zielgruppe 14 bis 18 und

Qualität des Programms. Bereits im Sommer möchte die Verbandsleitung erste Massnahmen in diesen Bereichen lancieren.

### Internationale Lager, eine Wahl und zwei Auszeichnungen

An der Delegiertenversammlung wurde auf die vergangenen internationalen Lager zurückgeblickt und über die nächsten Abenteuer im Ausland informiert. Dazu gehört insbesondere das 27. World Scout Jamboree, das im Sommer 2027 in Polen stattfindet. Über 50 Pfadfinder und Pfadfinderinnen des Landes sind angemeldet; zusätzlich wird es ein Liechtensteiner Foodhouse geben. Weniger gute Nachrichten gab es beim Euro-Mini-Jam: Das Kleinstaatelager in

Zypern wurde infolge des Nahostkonflikts von 2026 auf 2028 verschoben. Das Leiterteam bemüht sich darum, für Liechtensteins Delegation ein Ersatzprogramm auf die Beine zu stellen.

In Schaanwald wurde eine vakante Position im Vorstand besetzt: Unter dem Traktandum Wahlen wurde Michèle Gstöhl (Abt. Balzers) für das Ressort «Kommunikation» in die PPL-Verbandsleitung gewählt. Anschliessend wurden die neuen Abteilungsleiter- und -leiterinnen sowie ihre Stellvertretenden ernannt. Heidi Wanger (Abt. Schaan/Planken), welche die Tradition des Adventskranzbindens ins Leben gerufen und über 50 Jahre organisiert hatte, wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes



*Delegierte, zahlreiche Funktionäre und Funktionärinnen sowie mehrere geladene Gäste fanden den Weg zur Zuschg in Schaanwald.*



*Vorsteher Peter Frick bedankte sich bei den Pfadfindern für ihren Einsatz.*

ernannt. Ein weiterer besonderer Moment: Zum ersten Mal wurde die «Goldene Lilie», eine neue Auszeichnung für besondere Verdienste an den Verband, verliehen: Diese Ehre wurde Jonas Foser (Abt. Balzers) zuteil. Für seine mehrjährige Arbeit am neuen PPL-Liederbuch, das nun fertig ist.

**Vorsteher Peter Frick: «Es steckt viel Herzblut dahinter»**

Gegen Ende der Delegiertenversammlung meldete sich Vorsteher Peter Frick zu Wort. «Was mir an diesem Abend besonders gefallen hat: Ich konnte ein weiteres Mal feststellen, wie hervorragend organisiert ihr Pfadfinder seid und vor allem wie viel Herzblut dahintersteckt. Vielen Dank für eure wertvolle

Arbeit, die nicht zu unterschätzen ist», sagte Frick, der selbst Altpfadfinder ist.

Als Zeichen der Wertschätzung übernahm die Gemeinde Mauren sämtliche Getränke während der Delegiertenversammlung und des Abendessens, wofür sich die PPL an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken. Ums Catering kümmerte sich das 1950 American Diner aus Schaanwald, als Servicekräfte agierten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Mauren. Nach dem offiziellen Teil sorgte die Gastgeberabteilung mit einer Gameshow für Unterhaltung. Wer danach immer noch nicht genug hatte, konnte an der Bar bei Live-DJ und Minispielen aufs Wochenende anstossen.



*Die Mitglieder der Gastgeberabteilung Mauren/Schaanwald legten sich ins Zeug.*



*Abteilungsleiter Tobias Senti gab Einblick in das vergangene Jahr der Pfadfinder Mauren/Schaanwald.*

# Pfadfinder beweisen ihre Kochkünste

Offensichtlich schmeckt es, wenn die Mitglieder der Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald in der Küche hantieren. Sowohl an der Kinderfasnacht als auch am Suppentag blieb kaum etwas übrig.



*Eine Aufnahme vom Küchenbuffet, bevor alles weg war.*



*Der Gemeindesaal war an der Kinderfasnacht bis auf den letzten Platz gefüllt.*



*Auf der Bühne präsentierten sich die Architekten von morgen.*

## Kinderfasnacht: Ansturm sorgt für leere Töpfe

Am Rosenmontag verwandelten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen den Maurer Gemeindesaal wieder in eine Hochburg für kleine Narren. Trotz des trüben Wetters strömten so viele Besucher zur jährlichen Kinderfasnacht, dass kurzerhand zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Ein vielseitiges Programm und glückliche Gesichter machten den Nachmittag zu einem Highlight.

Das schlechte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch, im Gegenteil: Der Saal

war bis auf den letzten Platz gefüllt. Während die einen mit vollem Einsatz das Leihmaterial der Ludothek erkundeten, bewiesen andere auf der Bühne echtes Fingerspitzengefühl. Beim kreativen Kapla-Bauen konnten sich die jungen Fasnächtler als Architekten von morgen präsentieren. Besonders beliebt war auch in diesem Jahr die Hüpfburg. Der Andrang war zeitweise so gross, dass die Kinder geduldig Schlange stehen mussten, um sich ordentlich auszutoben. Wer es lieber etwas ruhiger mochte, konnte in der Bastelecke kreativ werden oder sich beim Kinderschminken in ein fantasievolles Wesen verwandeln lassen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die Gäste hatten die Wahl zwischen Hot-Dogs, Penne mit Tomatensauce, frisch gepopptem Popcorn und einer grossen Auswahl an Kuchen. Für die Kinder gab es, wie jedes Jahr, gratis Wienerle und Sirup.

Dass die Veranstaltung gut besucht war, zeigte sich spätestens, als die Küche restlos ausverkauft war. Nach der Kinderfasnacht besuchten die Helfer und Helferinnen noch den Umzug, bevor es zurück in den Saal ging, um alles aufzuräumen.



### Suppentag: CHF 1'000 für den guten Zweck

Was lässt sich mit 15 Kilo Gemüse, 10 Kilo Brot, 5 Kilo Fleisch, 3 Kilo Gerste und weiteren Zutaten zubereiten? Die Antwort: eine Gerstensuppe und zusätzlich eine Tomatensuppe für rund 100 Personen. Allerdings geht es viel weniger um den Inhalt der Schüsseln als darum, was mit einer kleinen Geste Wertvolles für die Gesellschaft bewirkt werden kann – sowohl in der eigenen Gemeinde als auch im weit entfernten Ausland. So viel zum Sinn und Zweck des Suppentags, der jeweils an einem Sonntag in der Fastenzeit durchgeführt wird. In Mauren fand er dieses Jahr am 22. März 2026 statt.

Nach der Messe lud Pater Anto Poonoly in den Gemeindesaal ein, wo die Pfadfinder und Pfadfinderinnen der Abteilung Mauren/Schaanwald für das leibliche Wohl sorgten. Zu den Gäs-

ten gehörte unter anderem Vorsteher Peter Frick. Auffällig häufig wurden die hausgemachten Suppen gelobt, welche die Vereinsmitglieder am Vortag mit frischen Zutaten zubereitet hatten. Zumindest konnte sich in der Suppenküche niemand daran erinnern, wann das letzte Mal so oft um eine zweite Portion gebeten wurde. Der kleinere Topf mit der Tomatensuppe, die im Vergleich zur traditionellen Gerstensuppe sonst nicht so beliebt ist, war innerhalb weniger Minuten leer. Nach eher ruhigeren Vorjahren hatten die Pfadfinder nicht mit einem solchen Andrang gerechnet, vor allem nicht auf die vegetarische Variante.

Der Suppentag findet in Liechtenstein traditionell während der Fastenzeit und aus Solidarität mit Menschen in Not statt. Dieses Mal wurden Spenden von CHF 1'000 für das laufende Pfarreiprojekt «Erweiterung der De Paul Schule»

### NEUMITGLIED WERDEN?

[www.pfadi.li/pfadi-werden/neumitglied](http://www.pfadi.li/pfadi-werden/neumitglied)



in Uvinza, Tansania, gesammelt. Es handelt sich um ein Engagement, das in den vergangenen 20 Jahren schon mehrmals unterstützt worden ist: Mit der Hilfe aus Mauren konnten die Vinzentiner 2006 eine Primarschule und 2012 ein Mädcheninternat für Uvinza und die umliegenden Dörfer errichten. Aufgrund der stetig wachsenden Schülerzahlen ist nun eine Erweiterung der Infrastrukturen erforderlich, berichtet die Pfarrei St. Peter und Paul.



Den rund 100 Gästen wurde das Mittagessen serviert, zum Teil sogar mehrmals.



Acht Pfadfinder und Pfadfinderinnen halfen beim Suppentag 2026 fleissig mit.

# Herzliche Ehrung der Special Olympics-Athleten

Am Dienstag, 9. Dezember 2025, fand im vorweihnachtlich geschmückten Foyer der Gemeindeverwaltung Mauren die traditionelle jährliche Ehrung der Special Olympics-Sportlerinnen und -Sportler durch Gemeindevorsteher Peter Frick statt.



Gruppenbild anlässlich der Gratulationsfeier für die Special Olympics-Sportlerinnen und -Sportler mit Gemeindevorsteher Peter Frick (hintere Reihe 3. v. l.), dem Vorsitzenden der Sportkommission, Yannick Ritter (hintere Reihe rechts aussen) sowie der Geschäftsführerin von Special Olympics, Franziska Hoop (zweite Reihe links aussen).

Insgesamt folgten 19 von 23 Athletinnen und Athleten von Special Olympics der Einladung zur Ehrungs- und Gratulationsfeier der Gemeinde Mauren. Sie haben im Jahr 2025 die Farben der Gemeinde Mauren wie auch des Landes Liechtenstein in den verschiedensten Sportarten mit grossem Einsatz und Begeisterung vertreten. Es ist eine langjährige Tradition, dass die Special Olympics-Sportlerinnen und -Sportler durch den Vorsteher der Gemeinde Mauren geehrt und an die-

sem sehr schönen Anlass in der Vorweihnachtszeit mit lobenden, motivierenden und zuversichtlichen Worten bedacht werden. Diese wertschätzende Geste der Gemeinde Mauren und die durch Vorsteher Peter Frick sowie dem Vorsitzenden der Sportkommission, Yannick Ritter, überbrachten Präsente – Trail-Rucksäcke – bereicherten den Athletinnen und Athleten sichtlich eine grosse Freude. Peter Frick dankte mit herzlichen Worten auch dem Trainer- und Betreuerstab des Special



Olympics-Teams, der seine Aufgabe mit grossem Verantwortungsbewusstsein und bewundernswertem Engagement wahrnimmt.

# Wertschätzende Ehrung von 14 Sportlern und Sportlerinnen

Vorsteher Peter Frick ehrte am Dienstag, 13. Januar 2026, im Namen der Gemeinde sowie der Sportkommission Mauren im Foyer des Gemeindesaals insgesamt 14 Athleten und Athletinnen, die sich 2025 mit besonders hervorragenden Leistungen hervorgetan und weit über die Landesgrenzen hinaus auf sich aufmerksam gemacht haben.



## SPORTLEREHRUNG 2025

- Gregor Ambühl, Laufsport
- Madeleine Beck, Ski Alpin
- Wieland Gartmann, Laufsport
- Marco Jung, Springreiten
- Sean Koch, Powerlifting
- Matthias Kaiser, Segeln
- Leila Olivia Marxer, Artistic Swimming
- Fiona Matt, Leichtathletik
- Aurora Notaro, Artistic Swimming
- Magnus Öhri, American Football
- Maximilian Öhri, American Football
- Michele Paonne, Radrennfahren
- Markus Wachter, Bodybuilding/Laufsport
- Leonie Wanger, Kickboxen

Gruppenbild der Sportlerehrung 2025: (Hintere Reihe v. l.) Julia Berginz, Mitglied der Sportkommission, Leila Olivia Marxer, Vorsteher Peter Frick, Aurora Notaro, Maximilian Öhri, Markus Wachter, Sean Koch und Michael Paonne; (vordere Reihe v. l.) Fiona Matt, Gregor Ambühl, Matthias Kaiser, Wieland Gartmann und Carmen Pfeiffer, Mitglied der Sportkommission. Es fehlen: Madeleine Beck, Marco Jung, Magnus Öhri und Leonie Wanger.

Mauren ist in Sachen Sport seit vielen Jahren ein ausserordentliches Phänomen. Nicht nur was die Sportbegeisterung anbelangt, sondern auch in Bezug auf die Vielfalt der sportlichen Disziplinen, denen sich die 14 geehrten Athleten und Athletinnen widmen. Es sind dies insgesamt zehn verschiedene Sportarten – vom Laufsport über Radrennfahren, Ski Alpin, Leichtathletik, American Football, Kickboxen, Spring-

reiten und Powerlifting bis hin zum Segeln.

### Gratulation und Glückwünsche

Peter Frick war sichtlich stolz auf die Sportlerinnen und Sportler, welche die Farben der Gemeinde Mauren und des Landes Liechtenstein mit all ihren Auftritten auf sehr sympathische Weise in die Region und die Welt hinausgetragen haben. «Ohne Talent, intensives

Training, Ausdauer und klaren Zielsetzungen ist es nicht möglich, so grossartige Leistungen zu erbringen», sagte der Gemeindevorsteher. Als Geste der Wertschätzung durften die frohgelauten und aufgestellten Sportlerinnen und Sportler aus den Händen von Peter Frick anerkennende Präsente entgegennehmen, verbunden mit den besten Glückwünschen und als Motivation für künftige sportliche Höhenflüge.



## Der Unterländer Wintersportverein blickt zufrieden zurück



Der Unterländer Wintersportverein (UWV) kann auf eine sehr erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Zahlreiche Trainings, Rennen und Vereinsanlässe sorgten in den vergangenen Monaten für sportliche Höhepunkte und viel Begeisterung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ein zentraler Bestandteil der Vereinsarbeit ist der traditionelle Kinderskikurs, der zwischen Weihnachten und Neujahr in Malbun stattfindet und auch in diesem Winter wieder auf grosses Interesse stiess. Insgesamt nahmen knapp 100 Kinder teil und verbrachten mehrere Tage gemeinsam auf den Pisten. Unter der Anleitung der engagierten Trainerinnen und Trainer des UWV konnten sie ihre ersten Schwünge lernen oder ihre Technik weiter verbessern.

Neben der sportlichen Ausbildung stand vor allem der Spass im Mittelpunkt. Für viele Kinder ist der Skikurs der erste Kontakt mit dem Skisport und

gleichzeitig eine Gelegenheit, neue Freundschaften zu schliessen und unvergessliche Wintertage im Schnee zu erleben.

### UWV dominiert MTF Ski Nachwuchs Cup 2025/26

Ein weiteres Mal konnte der UWV die Clubwertung beim MTF Ski Nachwuchs Cup für sich entscheiden. Zudem stellte der UWV mit Mia Dürr, Mädchen U11, Elin Dürr, Mädchen U14, sowie Marco Vith, Knaben U16, – alle drei aus Mauren – in drei von acht Kategorien den Gesamtsieger.

Auch beim Heidegger Talentcup war

der UWV mit 21 Kindern vertreten und konnte einige Erfolge einfahren.

Zudem waren die UWV-Athletinnen Mia und Elin Dürr bei einem der grössten Ski-Nachwuchsrennen der Schweiz, dem Migros Grand Prix, sehr erfolgreich. Die beiden Schaanwälderinnen führen beim Finale in Crans Montana sowohl beim Combi Race als auch beim Riesenslalom aufs Podest, was bemerkenswert ist.

### Spannende Rennen für den Nachwuchs

Ein weiterer Höhepunkt der Saison war das Unterländer Kinderskirennen, bei



dem zahlreiche Nachwuchssportlerinnen und-sportler ihr Können unter Beweis stellten. Mit viel Motivation und Ehrgeiz gingen die Kinder an den Start und zeigten beeindruckende Leistungen auf der Rennstrecke.

Auch das am selben Tag stattfindende traditionelle Clubrennen des Unterländer Wintersportvereins durfte in dieser Saison nicht fehlen. Bei diesem vereinsinternen Wettkampf treten Mitglieder aller Altersklassen gegeneinander an – vom Nachwuchs bis zu den erfahrenen Vereinsmitgliedern.

### Maurer LSV-Athleten mit starken Leistungen

Besonders erfreulich waren in dieser Saison auch die Erfolge der LSV-Athletinnen und Athleten aus Mauren. Für Topathlet Marco Pfiffner war die Teilnahme an den olympischen Winterspielen in Italien sicher ein Highlight. Zudem war die Gemeinde Mauren dank Marco bei allen Weltcup-Speedrennen vertreten.

Elin Dürr konnte ihre Topform mit einem Podestplatz, dem dritten Platz im Riesenslalom, beim Alpe Cimbra FIS Children Cup unter Beweis stellen. In Expertenkreisen stellt dieses Rennen ein grundlegendes Sprungbrett für ganze Generationen von SkifahrerInnen dar. Selbstredend zeugen regelmässigen Podestplätze von Elin Dürr in den nationalen und internationalen Rennen von ihren Ambitionen als Topathletin.

Auch Marco Vith knüpfte an seine starken Leistungen an. Nach seinem Sieg beim Alpe Cimbra im Jahr zuvor zeigte er sich erneut in ausgezeichneter Form und überzeugte insbesondere bei Interregio-Rennen in der Schweiz, bei dem er die Interregio Ost Gesamtwertung gewonnen hat.

Abgerundet wird das starke Gesamt-

bild durch die beiden Maurer LSV-Athleten Luca Vith und Mael Wagner. Mael Wagner konnte bei verschiedenen Rennen wertvolle Erfahrungen sammeln und sich so weiterentwickeln. Luca Vith fiel aufgrund eines Trainingssturzes leider die ganze Saison aus.

### Ausblick auf die Sommersaison mit vielen Aktivitäten

Den Abschluss der Wintersaison bildete das Abschlussfest am 4. April 2026 in Malbun. Zahlreiche Mitglieder, Familien und Freunde des Vereins nahmen an diesem geselligen Anlass teil und blickten gemeinsam auf die vergangenen Monate zurück.

Mit dem Ende der Skisaison beginnt beim Unterländer Wintersportverein bereits die Vorbereitung auf den nächsten Winter. Denn trainiert wird nicht nur auf der Piste – auch im Sommer bleibt der Verein aktiv. Jeden Montag findet in der Halle in Schaanwald ein Training statt, bei dem insbesondere Kraft, Koordination und Beweglichkeit trainiert werden. Zusätzlich organisieren die engagierten Trainerinnen und Trainer an den Wochenenden verschiedene Trainings und Aktivitäten im Freien. Der Unterländer Wintersportverein zeigt damit, dass erfolgreiche Nachwuchsarbeit das ganze Jahr über Engagement, Begeisterung und Gemeinschaft erfordert.





Geräteturnerinnen des TV Eschen-Mauren

## Turnverein Eschen-Mauren

# Aktiver Start ins Vereinsjahr

Beim Turnverein Eschen-Mauren ist das neue Vereinsjahr in vollem Gange. An der im Januar durchgeführten Generalversammlung blickten die Mitglieder gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Neben den Jahresberichten aus den verschiedenen Riegen standen auch Ehrungen sowie der Dank an zahlreiche Helferinnen und Helfer, die sich mit viel Engagement für den Verein einsetzen, im Mittelpunkt.

Besonders gefreut hatten sich die Mitglieder über die Verleihung des Goldenen Lorbeerblattes, das Silfriede Marxer im vergangenen November für ihre jahrzehntelangen Bemühungen um den Verein erhalten hatte.

Der nächste Einsatz fand bereits am letzten Februarwochenende statt: Die Aufführung der Seniorenbühne, an der die Fitnessgruppe und Männerriege des Turnverein Eschen-Mauren sich um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher kümmerten. Die beiden Teams durften von den

Gästen und der Seniorenbühne viele Komplimente für ihren freundlichen und speditiven Einsatz entgegennehmen.

### Erfolgreicher 10. Unterländer GETU Cup

Der GETU Cup des Turnvereins Eschen-Mauren wurde am 28. März 2026 zu einem rundum gelungenen sportlichen Höhepunkt. Bereits um 7 Uhr fiel der Startschuss für einen langen, intensiven Wettkampftag, an dem sich rund 300 Turnerinnen und Turner aus zwei Liechtensteiner sowie

sieben Ostschweizer Vereinen miteinander massen.

Die Mädchen und Buben traten in den Kategorien K1 bis K4 an und zeigten an den verschiedenen Geräten ihr Können, ihre Disziplin und ihre Freude am Geräteturnen. Ergänzt wurde der Wettkampf durch eine spannende Teamwertung, die zusätzlich für Motivation und Teamgeist sorgte. Besonders freuen durfte sich der Turnverein Eschen-Mauren über den Sieg in der Mannschaftswertung in der Kategorie K1.



65. Bretschalau: Startfeld Mädchen

## 65. Bretschalau begeistert mit Sonnenschein und Volksfeststimmung

Bei Prachtwetter verwandelte sich Eschen am 25. April 2026 in ein lebendiges Zentrum des Sports und der Begegnung. Im Fokus standen die beeindruckenden Leistungen auf der Strecke. Die Tagessieger überzeugten mit herausragenden Zeiten und wurden im Zielbereich gebührend gefeiert. Im spannenden Wettkampf der Gemeinderäte, der über Teams

ausgetragen wird, hatte die Gemeinde Mauren-Schaanwald erneut die Nase vorn. Mit sechs Mannschaften angetreten, siegte sie knapp mit einem Rangsnitt von 3,5 (gegenüber Eschen-Nendeln mit 3,75) und konnte den begehrten Wanderpokal verteidigen.

Doch der Bretschalau war weit mehr als nur ein Wettkampf. Rund um das Rennen entwickelte sich ein buntes Volksfest, das Menschen aller Gene-

rationen zusammenbrachte. Familien, Sportbegeisterte und Neugierige nutzten die Gelegenheit zum sozialen Austausch und genossen die entspannte, fröhliche Atmosphäre.

Der Turnverein Eschen-Mauren bedankt sich an dieser Stelle für die breite Unterstützung in der Gemeinde, für die vielen Besucherinnen und Besucher an den Wettkämpfen sowie die zahlreichen Neuzugänge, die jedes Jahr dazustossen.



Vorsteher Peter Frick darf stolz den Pokal für Mauren entgegennehmen.



An der Startlinie mit Lillian und Paulina



# 1. Mai-Radkriterium «Rund um den Weiherring» mit Volksfest-Ambiente

Das internationale Radkriterium «Rund um den Weiherring» in Mauren war rundum ein Top-Event: Traumwetter, viele Gäste, eindrucksvolle Teilnehmerzahl, strahlende Siegerinnen und Sieger – Ambiente eines Volksfests. Dem RV Mauren ist für die Organisation und attraktive Durchführung dieses traditionellen Grossanlasses, welcher weit über die Gemeindegrenzen hinausstrahlt, ein Riesenkompliment auszusprechen. Das Radrennen wurde nach einem neuen Modus ausgetragen, erstmals als Temporennen mit Wertungen jeder Runde um den Weiherring. Der RSG Kempten, der das Kriterium Mauren seit Jahren dominiert, feierte mit Dario Rapps und Vorjahressieger Jonas Schmeiser einen Doppelsieg. Die Siegetrophäe durfte Dario Rapps, der bereits in den Jahren 2019, 2023 und 2024 zuoberst auf dem Podest stand,

mit den besten Gratulationswünschen aus den Händen des Gemeindevorstehers Peter Frick entgegennehmen. Bei den Frauen sicherte sich die Schweizerin Nicole Suter von Team Spar CTO Women einen überlegenen Sieg, nachdem sie im letzten Jahr den Platz drei belegte. Beim RVM Schülercup gab es mit Leano Bicker (U11), Mia Wenaweser (U13) und Elio Marxer (U15) drei Liechtensteiner Nachwuchssiege zu bejubeln. Ein Highlight war einmal mehr das Piccolo-Rennen, bei dem 34 Mädchen und Buben mit grossem Eifer und leidenschaftlichem Einsatz die Herzen der Zuschauer eroberten. Ebenso viel Applaus des wohl gelaunten Publikums, das vom RV Mauren kulinarisch bestens verwöhnt wurde, kam den Special-Olympic-Athleten zu, welche sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten.





Vorsteher Peter Frick mit der Unterländer Weinkönigin Tatjana Ritter und Bacchus Hubert Müssner zu Besuch beim Winzerehepaar Elmar und Irmgard Zerwas.



Tag der offenen Tür  
Weinkeller  
am 1. Mai 2026



## Das Fiorentina-Virus greift in Mauren um sich

Wenn Thomas und Manfred Schreiber von Fussball sprechen, ist das für sie gleichbedeutend mit der ACF Fiorentina, dem Verein, der ihre Augen strahlen und ihre Herzen höherschlagen lässt. Mit ihrer Leidenschaft bringen sie ein Stück Toskana nach Liechtenstein und machen Liechtenstein gleichzeitig in Florenz und Umgebung bekannt.

Alles begann 1995 mit einem Sprachaufenthalt von Thomas Schreiber in Florenz. Der junge Maurer wollte während eines halben Jahres Italienisch lernen. Das ist ihm gelungen. Ganz nebenher entfachte die Hauptstadt der Toskana in ihm aber auch ein Feuer, das bis heute brennt. «Wenn

man in Florenz lebt, merkt man unweigerlich, welchen Stellenwert die ACF Fiorentina als grösster und erfolgreichster Fussballverein der Stadt und der Region einnimmt.» Und damals, Mitte der 1990er-Jahre, war die Leidenschaft der Florentiner für ihren Verein vermutlich noch etwas grösser,



als sie es ohnehin ist. Um Francesco Toldo im Tor, Rui Costa im Mittelfeld und Gabriel Batistuta im Sturm hatte sich eine Mannschaft formiert, die für Grosses bestimmt schien und prompt 1996 auch zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte den italienischen Pokal holte. «Überall in der Stadt diskutierten die Leute über Fussball, sie lebten den Calcio, und die Farbe Violett, die Vereinsfarbe der ACF Fiorentina, war allgegenwärtig. Das hat mich gefesselt und in einen Bann gezogen», sagt Thomas Schreiber.

### Teletext und die Gazzetta als Informationsquellen

Der Sprachaufenthalt ging vorbei, die Leidenschaft blieb. Sie war so ansteckend, dass Thomas Schreiber bald sein Umfeld infizieren konnte. «Meinen Bruder und einige Kollegen konnte ich rasch für die ACF Florenz begeistern», sagt er. Bruder Manfred ergänzt: «Thomas hat uns immer wieder eingetrichtert, dass wir die Spiele der Violetten besuchen müssen, wenn sie in Mailand zu Gast sind. Karten konnte er über seine alten Kontakte organisieren oder wir haben uns einfach vor dem San Siro-Stadion angestellt und gehofft, dass wir Tickets bekommen. Damals funktionierte das noch.»

Doch selbstverständlich hatten die jungen Maurer weder die finanziellen noch die zeitlichen Ressourcen, um ihrem Verein durch ganz Italien zu folgen. Wissen, wie es um die Fiorentina steht, wollten sie dennoch. «Auf dem neusten Stand zu bleiben, war in den 1990er-Jahren aber längst

nicht so einfach wie heute», sagt Thomas Schreiber. «Über die Resultate der Spiele haben wir uns zum Beispiel im Teletext schlau gemacht oder sonntagsabends RAI geschaut. Montags habe ich mir dann immer an einem Kiosk in Chur, wo ich an der Fachhochschule Graubünden studierte, die Gazzetta dello Sport gekauft, um die Spielberichte vom Wochenende zu lesen.»

### Singapur, 3 Uhr morgens: Tagwacht

In Singapur, wo Thomas Schreiber bald nach Ausbildungsende sechs Jahre für seinen Arbeitgeber tätig war, wurde es mit den italienischen Zeitungen schwieriger. Aber glücklicherweise hatte das Internet da bereits seinen Siegeszug angetreten, und dafür, dass das Feuer für die ACF Florenz in Mauren weiterbrannte, sorgten Manfred Schreiber und die anderen Freunde der Violetten. «Auch Pay-TV setzte sich immer mehr durch. Wenn Florenz in der Champions League spielte, sassen wir abends um 21 Uhr in Liechtenstein zusammen und verfolgten die Matches – gleichzeitig wussten wir, dass Thomas es uns in Singapur gleichtut. Dafür musste er allerdings um 3 Uhr morgens aufstehen», sagt Manfred Schreiber und lacht.

Doch nicht immer war es die Champions League, in der die ACF Fiorentina antrat. Im Sommer 2002 stand der Verein vor dem finanziellen Ruin. Lizenzentzug und ein Abstieg in die vierte italienische Spielklasse, die Serie C2, waren die Folge. Die Fans hielten dem Club dennoch die Treue. «Fast 20'000



Dauerkarten konnte er in der Saison 2002/03 verkaufen», sagt Thomas Schreiber. Er und seine Freunde gingen mit der Fiorentina ebenfalls in die Niederungen des Fussballs. «Das hatte aber auch angenehme Seiten», sagt Manfred Schreiber. Eine davon war, dass Florenz gegen Como 1907 antreten musste, als der Verein sich zurück in die Serie A kämpfte. «Für uns war es keine Frage, dass wir die Reise nach Norditalien antreten. Die Tickets hat Thomas uns von Singapur aus organisiert.»

Thomas Schreiber kam Ende 2007 zurück nach Liechtenstein und konnte die Fiorentina-Leidenschaft wieder mit Gleichgesinnten leben. «Die Italiener in Mauren wissen alle, wo wir fussballerisch stehen. Das hat immer schon zu interessanten Fachsimpelien über die Serie A gesorgt», sagt er. Manfred Schreiber wiederum begleitet die Fiorentina auch beruflich immer wieder. «Bei uns in der Firma haben wir oft Praktikanten aus Italien. Wenn ich ihnen sage, dass ich ein Fan des Calcio bin, tippen sie in der Regel auf einen der beiden grossen Mailänder Vereine oder auf Juventus. Wenn ich die Karten dann auf den Tisch lege, staunen alle.» Thomas Schreiber hakt ein: «Ich war im vergangenen November beim Conference League-Spiel zwischen Mainz 05 und der ACF Fiorentina, habe mich dort mit italienischen Fans und Journalisten unterhalten. Auch da kam die Frage auf, wie so ich als Liechtensteiner ausgerechnet Fan eines der weniger erfolgreichen italienischen Vereine bin.» Doch auch die Fans der ACF Florenz hatten immer wieder einmal einen

Grund zum Feiern, so beispielsweise beim letzten grossen Titel, dem Pokalsieg im Jahr 2001. «Wir durften das Spiel ausgerechnet im Lokal der Maurer Fans von Juventus Turin verfolgen, wo der entsprechende TV-Kanal empfangen wurde. Die Beziehung der beiden Vereine ist geradezu von Hass geprägt. In Liechtenstein ist davon zwar nicht viel zu spüren, aber es war dennoch schön, den Triumph sozusagen im Wohnzimmer des Erzrivalen zu verfolgen», sagt Thomas Schreiber schmunzelnd.

### Mit einem Graffito zur florentinischen Berühmtheit

Ihre Leidenschaft tragen die Schreibers und ihre Gleichgesinnten offen zur Schau. Ein besonderer Ausdruck davon ist das professionelle Graffito oder «Murales», das sich Thomas Schreiber vor zwei Jahren zum 50. Geburtstag geschenkt hat. «Selbstverständlich in Absprache mit meiner Frau», schiebt er nach. Fussballerbeine und das Logo der ACF Florenz zieren seither eine Wand bei seiner Garageneinfahrt. «Mein Sohn Matteo hat einen italienischen Journalisten und Influencer darauf aufmerksam gemacht, der prompt darüber berichtete. In kurzer Zeit kamen 60'000 Views zustande und eine Vielzahl von Kommentaren, die von Heiratsanträgen bis zur Aufforderung reichten, mich in Florenz einzubürgern.» Kurz danach waren Thomas Schreiber und sein Sohn in Rom beim italienischen Pokalfinale. «Die Fiorentina hat zwar verloren, aber das Gefühl, mit 27'000 Gleichgesinnten in einer Kurve zu stehen, war



unbeschreiblich. Wenn sich dann im Gespräch herausgestellt hat, woher ich komme, hiess es sofort «Murales», sagt Thomas Schreiber. Und damit nicht genug. Am Tag nach dem Finale rief seine Frau ihn in Rom an. «Sie sagte mir, jemand aus dem Thurgau stehe vor der Tür. Es stellte sich heraus, dass er den Instagram-Post ebenfalls gesehen und in seinen Ferien beschlossen hatte, sich das Murales einmal selbst anzuschauen.» Das Problem: Der Verfasser des Beitrags hatte Thomas Schreibers Adresse nicht herausgegeben. «So wusste er nur meinen Vornamen und meine Wohngemeinde. Er ist nach Mauren gefahren und hat sich durchgefragt. Natürlich konnten ihm Passanten schnell den Weg weisen.» Daraus resultierte eine Freundschaft unter Fiorentina-Fans und ein gutes Jahr später eine Vereinsfreundschaft.

### Viola im Vereins- und im Vornamen

Der dazu nötige Verein musste aber zunächst gegründet werden. Das geschah am 19. Oktober 2024. Nachdem die Fiorentina bereits drei Fanclubs in der Schweiz hatte, hoben Thomas Schreiber, sein Sohn Matteo und Manfred Schreiber mit einigen Freunden den Viola Club Liechtenstein in Mauren aus der Taufe – wobei «Viola» Bestandteil fast aller Fanclubnamen der ACF Florenz ist. Thomas Schreiber ist seither dessen «Presidente». Vernetzt sind die 24 Mitglieder – darunter auch solche aus Italien, Deutschland und der Schweiz sowie zwei komplette Familien und natürlich der neue Freund aus dem Thurgau – neben gelegentlichen Treffen vor allem über Chatgruppen. «Aber nach 30 Jahren

Fandasein wollte ich endlich organisiert sein. Auch wenn es mir selbst ohne Fanclub gelungen ist, mein Umfeld zu infizieren», sagt Thomas Schreiber und blickt seinen Bruder an. Der weiss sofort, worauf Thomas' Blick anspielt und sagt wie zum Beweis für die Ausmasse, welche die Liebe zu den Violetten annehmen kann, und mit einem Schmunzeln auf den Lippen: «Meine jüngere Tochter heisst mit zweitem Vornamen Viola.»

### FREUNDE VON FLORENZ: AUFGEPASST

Wer sich für Florenz als Stadt der schönen Künste im Allgemeinen oder die ACF Fiorentina im Speziellen interessiert und sich gerne mit Gleichgesinnten austauschen möchte, ist beim Viola Club Liechtenstein in Mauren an der richtigen Adresse.

Thomas Schreiber freut sich über jede Kontaktaufnahme unter:  
[ViolaClubLiechtenstein@proton.me](mailto:ViolaClubLiechtenstein@proton.me)





Es bleibt nur  
noch zu sagen:

**DANKE FÜR  
DIE SCHÖNE ZEIT!**



## Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald

# Ein Dorfverein mit Tradition verabschiedet sich

Der Gesangverein-Schaanwald kann auf ein bewegtes und vielfältiges Vereinsleben zurückblicken. Leider hat aber auch er unter der Corona-Pandemie sehr gelitten. Die Mitgliederanzahl wurde kleiner, Neumitglieder konnten nach der langen Pause leider keine dazugewonnen werden. So sieht der Chor sich schweren Herzens gezwungen, den Verein im Lauf dieses Jahres aufzulösen.

Gerne werfen die Mitglieder einen kurzen Blick zurück auf die vergangenen 84 Vereinsjahre:

Einige Sänger, die schon seit 1939 für den Gesang in der neu errichteten Theresienkirche Schaanwald sorgten, haben laut Protokoll der Gründungsversammlung vom 7. Februar 1942 beschlossen, einen Männergesangverein zu gründen.

Seine Dirigenten waren:

Hubert Schreiber	1942 – 1954
Alois Ritter	1954 – 1984
Wolfgang Matt	1984

Der erste Dirigent, Hubert Schreiber, war zugleich als Organist in Schaanwald tätig. Die Proben im ersten Vereinsjahr beschränkten sich daher auf die Einübung kirchlicher Lieder. Der Verein wagte sich schon damals unter anderem an eine Orchestermesse. Stolz waren die Sänger, 1952 das Bundes-sängerfest in Schaanwald durchführen zu dürfen, verbunden mit der Weihe der von der Fahnenpatin Agnes Schädler gestifteten Vereinsfahne. Unter der Leitung von Alois Ritter erreichte der Chor ein sehr hohes Niveau und viel Anerkennung.

Wie in jedem Verein gab es aber auch beim Männergesangverein Höhen und Tiefen. Der Mangel an Tenören schien



ihn der Auflösung nahezubringen. Um dies zu verhindern, wurde der Versuch unternommen, den Männerchor in einen gemischten Chor umzuwandeln. Auf ein Rundschreiben meldeten sich 25 Damen. Die erste Probe fand schon im August 1985 statt. Der letzte Männerchorauftritt erfolgte beim Papstbesuch am 8. September 1985.

Der gemischte Chor umfasste anfänglich 25 Sängerinnen und 18 Sänger. Die Chorleiter des gemischten Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald waren:

Wolfgang Matt	1984 – 1995
Markus Mutter	1995 – 2001
Ingeborg Dobozy	2001 – 2005
Waku Nakazawa	2005 – 2008
Manfred Biedermann	2008 – 2017
Michael Gerner	2018 – 2021
André Ssegör	2022 – 2024

Der damals grosse gemischte Chor brachte schon bald weltliche und kirchliche Werke zur Aufführung, bei Festgottesdiensten auch mit Orchester- oder Bläserbegleitung, auf die er stolz sein konnte. Das Jubiläum «50 Jahre Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald» wurde im Mai 1992 mit einem Zeltfest gebührend gefeiert. Gross war die Freude, dass beim Festgottesdienst die Weihe der neuen Vereinsfahne, gestaltet von Stefan Graf und gestiftet von Ruth Bühler, beides Aktivmitglieder des Vereins, stattfinden konnte.



Die Zusammengehörigkeit und das gesellige Beisammensein im Verein wurden stets gepflegt. An den wunderbaren Vereinsausflügen nahmen alle gerne teil. Unter dem Motto «Zu guater Schtund a Liadl hat allemol no passt» wurde vor allem mit Dirigent Manfred Biedermann nach den Proben in geselliger Runde auch oft bis spät in die Nacht hinein gesungen.

Nun geht eine wunderbare kulturelle Periode in der Gemeinde zu Ende. Die Mitglieder des Gesangvereins Schaanwald danken der Gemeinde und Pfarrei Mauren für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Sie danken auch den zahlreichen Gönnerinnen und Gönnern sowie all unseren Passivmitgliedern für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

Der Zeitpunkt für die offizielle Verabschiedung ist nun leider gekommen.



Chris Gort  
MAUREN  
SCHÄNHALD

## Pfarrei St. Peter und Paul



### Unsere Osterkerze – «Verankert in Liebe»

Die Osterkerze ist das grosse Zeichen der Auferstehung. Auf ihr sehen wir ein Kreuz, das für den Weg Jesu durch Leiden und Tod steht. Doch das Kreuz ist nicht das Ende. In der Auferstehung wird es zum Zeichen des Lebens.

In der Mitte des Kreuzes sehen wir die Hostie. Sie erinnert an die Eucharistie – an den Leib Christi, der unter uns gegenwärtig bleibt. Christus ist nicht nur eine Erinnerung aus der Vergangenheit. In der Eucharistie schenkt er sich immer wieder neu. Der auferstandene Christus ist mitten unter uns – im Brot des Lebens, in der Gemeinschaft der Kirche und im Leben der Menschen.

Unter dem Kreuz sehen wir ein Herz, das von einem Anker gehalten wird. Er sagt uns: Unser Leben ist nicht haltlos. Die Auferstehung Jesu ist die grösste Verankerung dieser Liebe in unserer Welt.

Gott hat seine Liebe nicht nur versprochen – er hat sie endgültig sichtbar gemacht im Sieg des Lebens über den Tod. Die Osterkerze erinnert uns daran: Wir sind verankert in der Liebe Gottes – und überall dort, wo Menschen teilen, vergeben, trösten und füreinander da sind, wird diese Liebe Gottes sichtbar.

## **Sternsingeraktion 2026 – Schule statt Fabrik**

Unter dem Motto «Schule statt Fabrik» waren am Fest der Hl. Drei Könige in Mauren und Schaanwald 50 Sternsinger mit erwachsenen Begleitpersonen von Haus zu Haus unterwegs, um mit ihrem Lied und Gedicht sowie dem Haus- und Wohnungssegen Familien und Alleinstehende zu erfreuen.



Die Firmlinge, unterstützt von Schülerinnen und Schülern anderer Klassen, haben – zusammen mit der Kollekte in der Kirche – in Mauren CHF 23'053 und in Schaanwald CHF 4'373 gesammelt. Die ganze Sternsingeraktion hat den beachtlichen Betrag von CHF 27'427 eingebracht. Die Spendengelder werden für das Pfarreiprojekt «Erweiterung der De Paul Schule in Uvinza, Tansania»

und ein Projekt der Missio Schweiz verwendet.

Den Sternsingern und ihren Begleitpersonen danken wir herzlichst für ihren grossartigen Einsatz zugunsten notleidender Kinder in der weiten Welt. Ein besonderer Dank gilt Alexandra Schedler und Nadine Frick sowie Jasmine

Holzinger für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Sternsingeraktion.

Ein herzliches «Vergelt's Gott» im Namen der bedürftigen Kinder und Familien geht auch an die grosszügigen Spenderinnen und Spender aus Mauren und Schaanwald.

## **25. Ökumenischer Wortgottesdienst in Mauren**

Am Sonntag, 18. Januar 2026, um 18 Uhr feierten wir den Ökumenischen Wortgottesdienst zusammen mit den Vertretern der grossen kirchlichen Gemeinschaften in unserem Land (katholisch, evangelisch, evangelisch-lutherisch und orthodox) zum Thema der Gebetswoche «Ein Leib und ein Geist» (Eph 4,4). Die Texte für die Gebetswoche wurden in diesem Jahr von Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche gemeinsam mit der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet. Sie schöpfen aus einem reichen gemeinsamen christlichen Erbe und laden dazu ein, die Gemeinschaft in Christus neu zu vertiefen.

P. Anto bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 25 Jahren und gab bekannt, dass die Tradition des Ökumenischen Gottesdienstes ab 2027 in Vaduz weitergeführt wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher und Besucherinnen zum gemeinsamen Apéro im Foyer des Gemeindesaals Mauren eingeladen und nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch – ein sichtbares Zeichen gelebter ökumenischer Verbundenheit.

Wir danken ganz besonders P. Anto sowie allen Pfarreiräten, Organisten und weiteren Beteiligten, die sich in den vergangenen 25 Jahren für die Durchführung und Umsetzung der ökumenischen Wortgottesdienste eingesetzt haben.



## 25-jähriges Dienstjubiläum von P. Anto an Mariä Lichtmess

Am Montag, 2. Februar 2026, feierten wir das Fest Darstellung des Herrn. Es erinnert uns daran, dass Maria und Josef den kleinen Jesus in den Tempel brachten. Simeon erkannte in diesem Kind das Licht der Welt, das das Leben aller Menschen hell machen soll. Aus dieser Lichtsymbolik heraus werden am 2. Februar 2026

die Kerzen für das Jahr gesegnet, und der Blasiussegen wird gespendet. Zu diesem Fest kam ein weiterer Anlass der Dankbarkeit hinzu: P. Anto feierte am 1. Februar 2026 sein 25-Jahr-Dienstjubiläum als Pfarrer von Mauren und Schaanwald. Vorsteher Peter Frick gratulierte mit Dankesworten und einem kleinen Geschenk.



## Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Am Samstag, 7. Februar 2026, in Schaanwald und am Sonntag, 8. Februar 2026, in Mauren feierten wir den Vorstellungsgottesdienst der angehenden Firmlinge in unserer Pfarrei.

Ganz im Zeichen des Mottos unseres Pfarreijahres «In Gottes Liebe verwurzelt – in Nächstenliebe verankert» stellten sich 41 Kinder persönlich der Pfarrgemeinde vor und legten dar, warum sie sich gerne firmen lassen möchten. Die



Firmung findet am Samstag, 27. Juni 2026, in Mauren statt. Wir wünschen

den Firmlingen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Weg zur Firmung.

## Krankensalbungsfeier in der Pfarrkirche

Am Mittwoch, 11. März 2026, um 15 Uhr feierten wir in der Pfarrkirche Mauren eine Krankensalbungsfeier in Verbindung mit der Eucharistiefeier. Die Krankensalbung ist ein Sakrament des Lebens – nicht des Abschieds. Viele Menschen verbinden sie noch immer mit dem letzten Sakrament. Doch eigentlich will dieses Sakrament etwas anderes sagen: Gott kommt dem leidenden Menschen besonders nahe – nicht erst am Ende des Lebens, sondern mitten im Leben.

Krankheit betrifft den ganzen Menschen. Sie berührt den Körper, die Seele, die Gedanken, die Beziehungen und

auch das Vertrauen. Manchmal ist die grösste Not nicht der Schmerz, sondern die Angst, die Unsicherheit oder die Einsamkeit. In der Krankensalbung wird der Mensch in seiner ganzen Würde und in seiner Ganzheit ernst genommen. Gott will nicht nur heilen – er will tragen, stärken und trösten. Wenn Stirn und Hände gesalbt werden, bedeutet das: Gott segnet dein Denken. Gott segnet dein Tun. Gott stärkt deinen Leib. Gott berührt dein Leben. Die Salbung sagt jedem Menschen zu: Du bist kostbar in Gottes Augen.

Anschliessend gab es für alle Kaffee und Gipfile im Gemeindesaal.



## Familiengottesdienst zum Vatertag – verwurzelt in Liebe

Am Donnerstag, 19. März 2026, feierten wir den Familiengottesdienst zum Vatertag zum Thema «Verwurzelt in Liebe» um 8.30 Uhr in Schaanwald und um 10 Uhr in Mauren.

In Liechtenstein wird der Vatertag am Fest des heiligen Josef gefeiert – in ehrender Erinnerung an Fürst Franz Josef II. So verbindet sich Geschichte mit Glauben. Entscheidend ist jedoch vor allem das Vorbild des heiligen Josef. Er steht nie im Mittelpunkt. In der Bibel spricht er kein einziges Wort. Und doch trägt er Verantwortung für das grösste Geheimnis der Welt: Für Jesus. Josef zeigt uns: Vaterschaft braucht keine grossen Reden. Sie braucht Verlässlichkeit. Er schützt Maria. Er sorgt für das Kind. Er hört auf Gottes Stimme – auch im Traum. Er handelt. Josef war verwurzelt – nicht im Stolz, nicht im Machtanspruch, sondern in der Liebe. «Verwurzelt in Liebe» bedeutet auch



heute: Zeit schenken, zuhören, begleiten, loslassen und segnen.

Wir danken dem Chor «Young Unlimited Kids» und dem «Räbachörle» unter der Leitung von Carina Riegler für die musikalische Mitgestaltung. Die Kolle-

kte wurde für das Pfarrei- und Fastenopferprojekt «De Paul Schule, Uvinza, Tansania» aufgenommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst erhielten alle Väter ein kleines Geschenk als Erinnerung.



## Palmsonntag in Mauren und Schaanwald

Am Palmsonntag, 31. März 2026, feierten wir den Gottesdienst mit Palmweihe und Einzug in die Kirche um 8.30 Uhr in Schaanwald und um 10 Uhr in Mauren. Der Palmsonntag ist eine Wegmarke: Der Weg Jesu führt weiter –

durch die Karwoche bis Ostern. Ein Weg, der zwar durch Dunkelheit geht, aber auf das Leben hingerichtet ist.

Wie jedes Jahr feierten wir um 15 Uhr die Kreuzwegandacht bei der Kapelle

beim Waldspielplatz in Schaanwald. Auf dem Waldlernpfad betrachteten wir die Stationen des Leidenswegs. Im Anschluss gab es einen feinen Zvieri beim Waldspielplatz.



## Erstkommunion in Mauren

38 Kinder aus der Pfarrei Mauren-Schaanwald durften am Weissen Sonntag, 12. April 2026, in der Pfarrkirche Mauren ihre Erstkommunion empfangen. Das Thema der Vorbereitung lautete: «Du bist ein Ton in Gottes Melodie.» Dieses Leitmotiv prägte nicht nur die Vorbereitung der Kinder, sondern auch die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes. Die Pfarrkirche wurde von engagierten Eltern und Mesmer Domenico

Albanese mit viel Liebe zum Detail passend zum Thema geschmückt. Die Erstkommunionfeier wurde so zu einem berührenden und festlichen Erlebnis für die Kinder, ihre Familien und die ganze Pfarrgemeinde.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, besonders Religionslehrerin Alexandra Schedler,

dem Musikverein Konkordia Mauren, Organist Patrik Kaiser, Mesmer Domenico Albanese sowie den Fotografen Stefan Öhri und Simon Biedermann.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern von Herzen Gottes Segen und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg – mögen sie immer spüren, dass sie ein wichtiger Ton in Gottes Melodie sind.



# In Memoriam

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern  
aus Mauren und Schaanwald:



**Dragica Wachter**  
5. Dezember 1946 –  
4. Januar 2026



**Gertrud Weber**  
25. August 1927 –  
21. Januar 2026



**Giuseppe Pompili**  
2. September 1946 –  
4. Februar 2026



**Martin Ritter**  
9. Dezember 1968 –  
24. März 2026



**Alexius Otto Eberle**  
21. Januar 1938 –  
8. April 2026



**Thomas Frick**  
20. Juni 1959 –  
23. April 2026



**Zenz Wohlwend**  
10. Juni 1929 –  
23. April 2026



**Josef Meier**  
2. Juli 1937 –  
25. April 2026

# Kalender Pfarrei

## Hochfest von Pfingsten

Sonntag 24. Mai 2026, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

---

## Pfingstmontag

Montag, 25. Mai 2026, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

---

## Hochfest des Leibes und Blutes Christi / Fronleichnam

Donnerstag, 4. Juni 2026, 9.30 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

## Firmung

Samstag, 27. Juni 2026, 9.30 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

## Patronatsfest St. Peter und Paul / Pfarreiapéro

Sonntag, 28. Juni 2026, 9.30 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

---

## Hochfest Mariä Himmelfahrt / Staatsfeiertag

Freitag, 15. August 2026, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

---

## Pfarreiwallfahrt

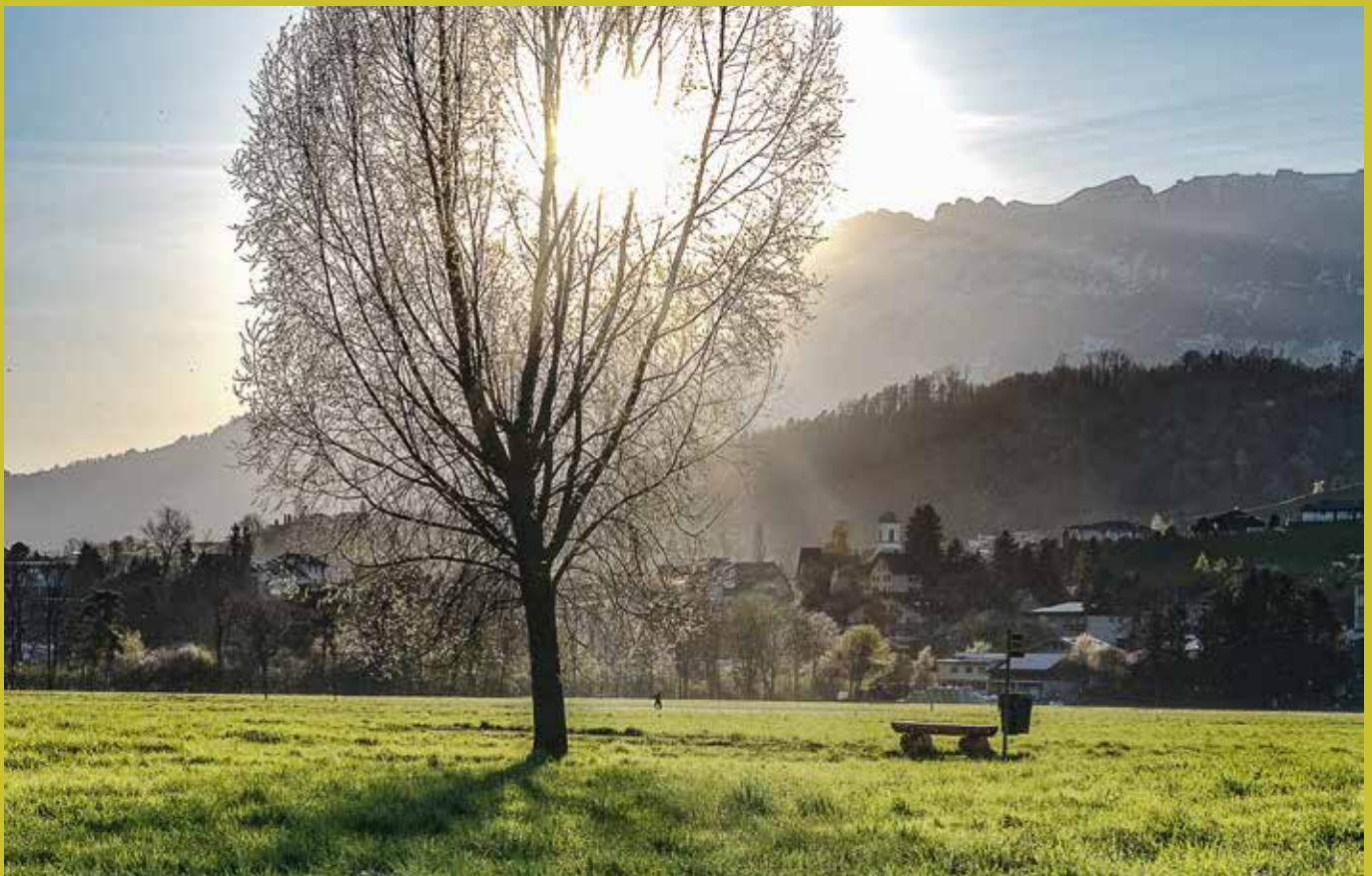
Mittwoch, 26. August 2026, Zeit offen  
Ab Kirchplatz Mauren / Zuschg Schaanwald

---

## Pfarreigottesdienst zum Beginn des neuen Pfarreijahres

Sonntag, 30. August 2026, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

---



# Kalender Gemeinde

## Sommerabend im Weiherring

Mittwoch, 10. Juni 2026, ab 17.00 Uhr  
Kommission Gesellschaft / Weiherring, Mauren

## Jubiläumskonzerte, Jahreskonzerte Young Unlimited

Freitag und Samstag, 12. und 13. Juni 2026, 20.15 Uhr  
Chorgemeinschaft Mauren / Gemeindesaal Mauren

## UBS Kids Cup und Visana Sprint Kantonalfinale

Samstag, 13. Juni 2026, 10.00 – 14.00 Uhr  
TV Eschen-Mauren / Sportplatz Eschen-Mauren

## Sommerabend im Weiherring

Mittwoch, 17. Juni 2026, ab 17.00 Uhr  
Kommission Gesellschaft / Weiherring, Mauren

## Jubiläumskonzert, Sommerkonzert Rübächörle, YU Kids + YU Teenies

Sonntag, 21. Juni 2026, 17.00 Uhr  
Chorgemeinschaft Mauren / Gemeindesaal Mauren

## Spannungsfeld Riet – Nutzung einer einzigartigen Landschaft

Dienstag, 23. Juni 2026, 18.00 Uhr  
Verein Elf / Säga Schaanwald

## Sommerabend im Weiherring

Freitag, 26. Juni 2026, ab 17.00 Uhr  
Kommission Gesellschaft / Weiherring, Mauren

## 29. Fussball-Erlebnis-Camp

ab Montag Mittag bis Freitag Nachmittag, 3. bis 7. August 2026  
FC USV Eschen/Mauren / Sportplatz Eschen-Mauren

## Natur-Camp 2026

Montag bis Mittwoch, 10. bis 12. August 2026, 9.00 – 17.00 Uhr  
Ornitologischer Verein Mauren / Vogelparadies Birka

## Brunnenhock

Sonntag, 30. August 2026, 11.00 – 17.00 Uhr  
Kulturkommission / Brunnen am Gänsenbach, Mauren

## Pfadi Schnuppertag

Samstag, 12. September 2026, 14.00 – 18.00 Uhr  
Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald / Pfadiheim Mauren

## Liechtensteiner Wasen

Samstag, 19. September 2026, 18.30 Uhr  
Verein Wasenfreunde Liechtenstein / Gemeindesaal Mauren

## Sponsorenlauf

Mittwoch, 23. September 2026, 17.00 – 20.00 Uhr  
TV Eschen-Mauren / Sportpark Eschen-Mauren

